

II 524 6

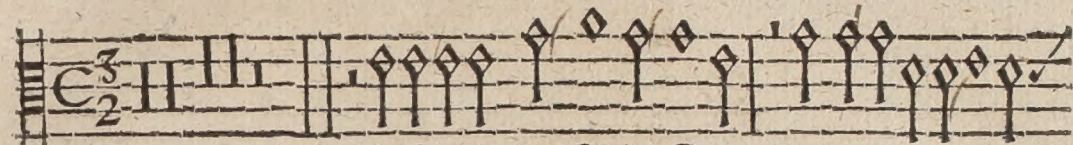
ALTUS.



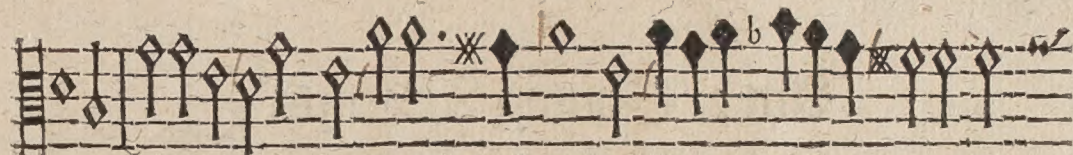
ALTA



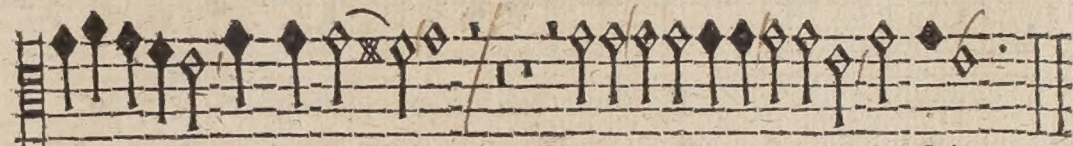
I. Auf dem I. Sontag Advents.



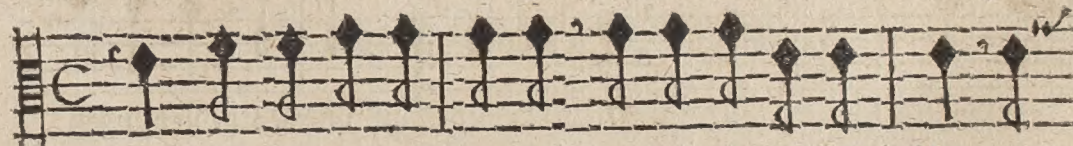
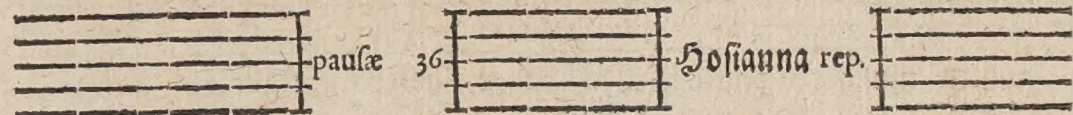
Symph. Hosanna dem Sohne David/ :/:



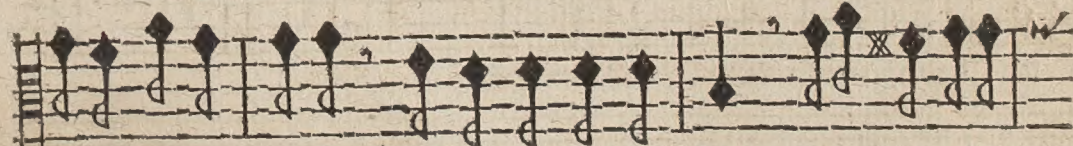
gelobet :/: sey der da kommt im Na - men im



Na - men des Herren/ Hosanna :/: in der Höhe.



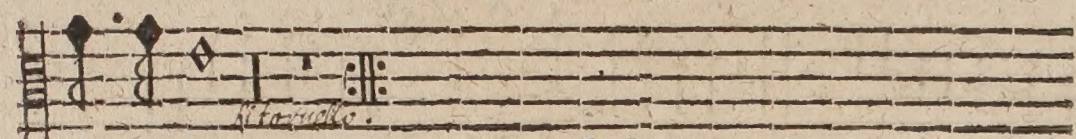
Aria. So laufft mit schnellen Schritten/ den Kö-nig zu be-sehn / die
Nun Herz/ du gibst uns reich-lich/ wirst selbst doch arm und schwach/ du



weil er kömt ge-rit-ten/ starck/ herzlich/ sanfft und schön/ nun tret-tet all her-
liebest un-vergleichlich / du jagst den Sündern nach/ drum wollen wir als
(Altus) an/



an / den Heiland zu begrüßen / der alles Creutz verſüßen / und unſer
lein / die Stimmen hoch erſchwingen / dir Hoſanna ſin = gen / und ewig



Id = ſen Fan.
danckbar ſeyn.

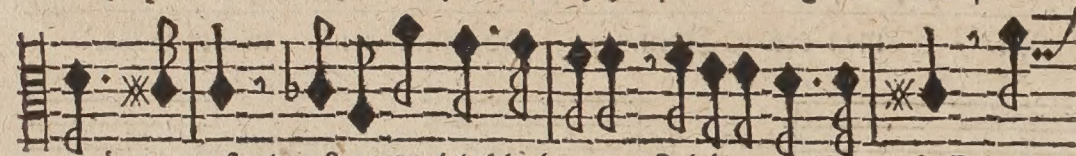
Hoſanna zum Beſchluß.

2. Am 2. Sontag Advents.



Symph.

Ach Gott / daß hier ſo lan = ge die Trübsal



wären muß / den Leuten wird ſehr bange / ſie leben mit Verdruß / Krieg /



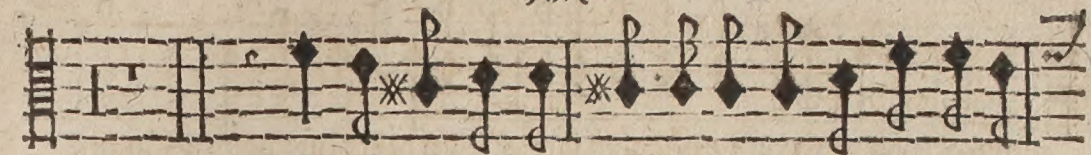
Aufſtubr / Theurung / Sterben / Reid / Unfried / Angſt und Noth / die häuffen



das Verderben / wer wünſchet nicht den Tod?

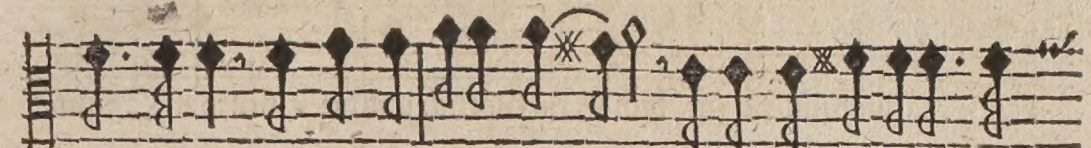
Symph.

Ritor:



Ritor:
Aria.

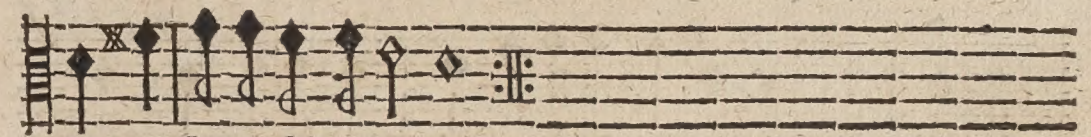
Her Jeſu / mei = ne Zu = ver = ſicht / ich weiß / dein letztes
So laß mich immer wachſam ſeyn / geuß mir ins Herz den



Haß = Gericht wird al = ſo bald ſich zei = gen / die Zeichen / ſo du vor = ge =
Glaub = ben ein / laß mich berei = tet ſte = hen / in Fleiß / Ge = bet und Mäßig =

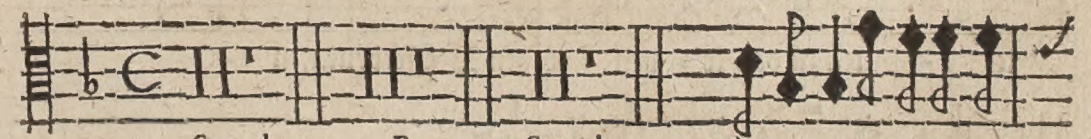


melt / ſind ſchon erfüllt / unſ ſcheint / die Welt zum En = de ſich zu nei =
Zeit / daß ich getroſt zu je = ner Zeit dir mag entgegen ge =



gen zum En = de ſich zu neigen.
hen / dir mag ent = ge = gen gehen.

3. Am 3. Sontag Advents.

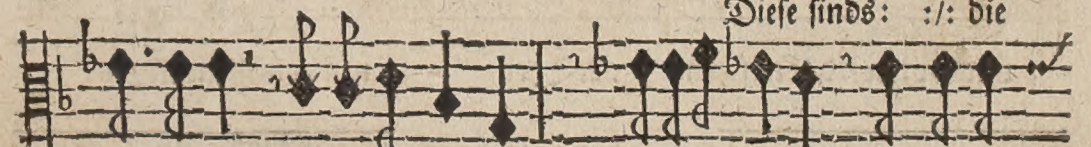


Symph:

B.

Symph:

a 2.



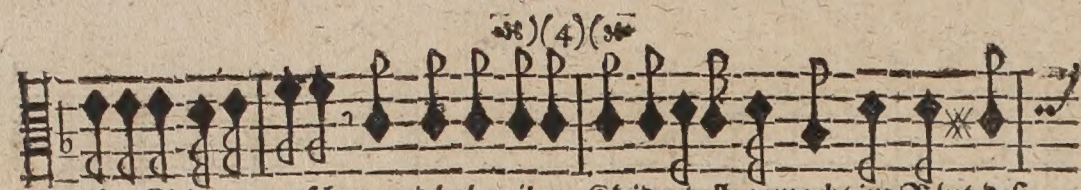
kommen ſind auß groſſen Trübsal /

:/:

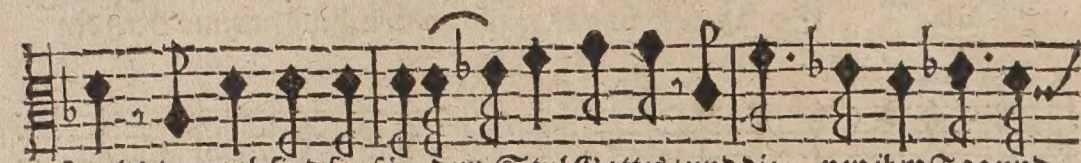
und haben

A 2.

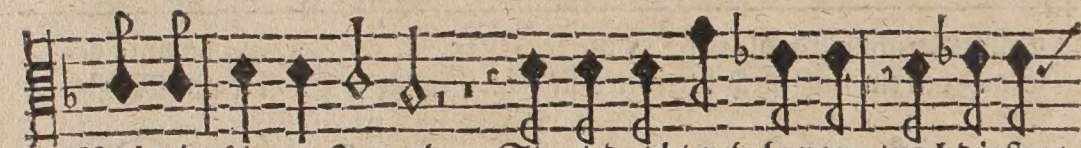
ihre



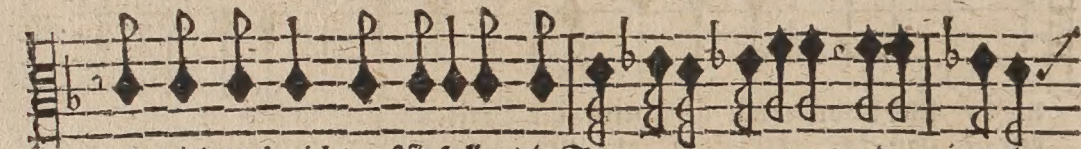
ihre Kleider gewaschen/und haben ihre Kleider helle gemacht im Blut des



Lambs. darum sind sie für dem Stul Gottes/und die - nen ihm Tag und



Nacht in sei-nem Tempel. Sie wird nicht mehr hungern/nach dürsten/



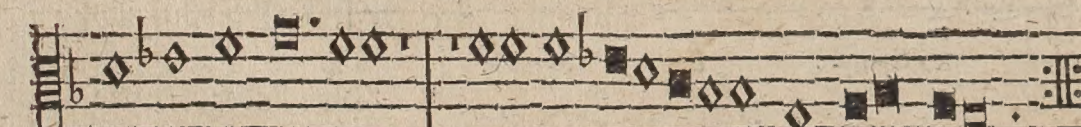
es wird auch nicht auf sie fallen die Son - ne / oder irgend



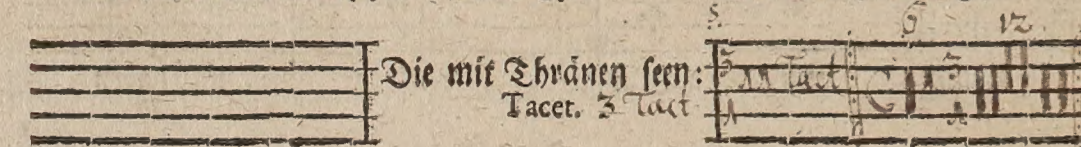
ei- ne Hitze/ denn das Lam mitten im Stul wird sie wei- den/ und



lei - ten zu den se - ben - digen Wasserbrunnen

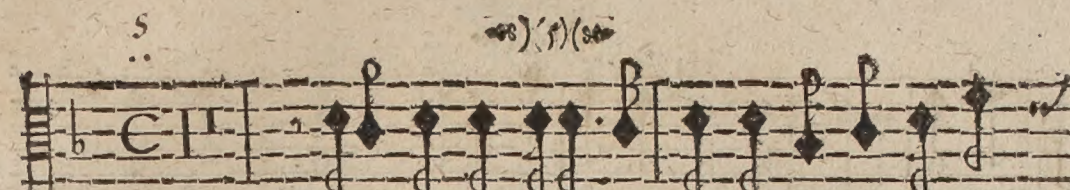


und Gott wird abwischen alle Thrä - nen von ihren Augen.



Die mit Thränen sehn:

Tacet. 3 Tact

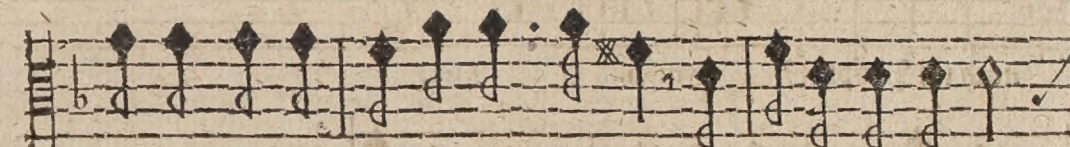


Aria.

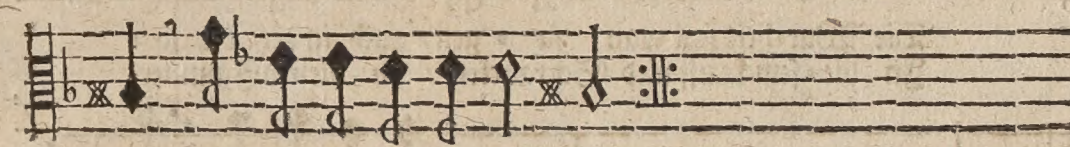
Geplagtes Herz verzage nicht/den Fromen gehet
Solt aber von der bösen Welt/dir ferner werden



auff das Licht/und Freude den Gerechten / der Herr wird seinen Gnaden-
nachgestellt/ so mustu doch nicht wancken / Beständigkeit erhält den

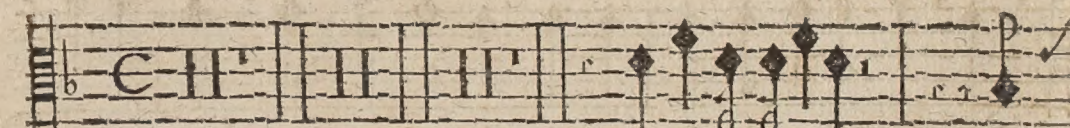


Schein nach mancher Trübsal/ Angst und Pein/ Ertheilen seinen Knech-
Preiß/ drum schau auff Gott und sein Geheiß / Du wirst ihn noch wol dan-



ten / er - thei - len sei - nen Knechten.
eken/ du wirst ihn noch wol danken.

4. Am 4. Contag Advents.

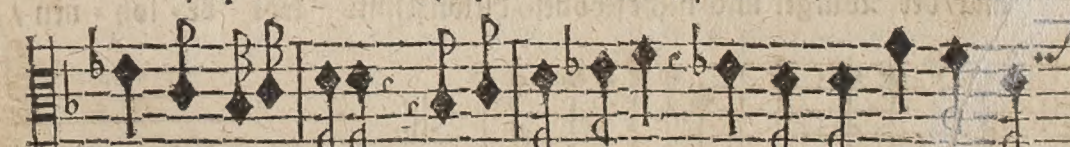


Symph:

Symph:

Wer bist du? ://

Was



denn/bist du E - lias? bist du ein Prophet? was bist du denn/das wir

A 3

Ant-

Antwort geben / denen die uns ge-sand haben / was sagst du von dir selbst?

Warumb teuffest du denn / so du nicht Christus bist / noch E-li-as /

noch im Prophet? Symph. Aria.

Die War-heit soll man sa-gen / auch in der höch-sten
In die-sem Lauff und Schrancken / in diesem Jammer-

Noth/wann uns die Sein-de fra-gen / ja dräuen gar den
thal laß mich mein Gott nicht wancken / und solt auch tau-send-

Ged/was können die Ty-rannen / mit ih-ren Schwert und Bannen /
mal / der Bürger mich nicht schönen / du wirst mirs wol be-loh-nen /

sie sind ja nur wie Noth. :/:
in deinem Freuden Saal. :/:

Am H. Christtage.

Symph: Ach / ach / ach / ach / daß die Hülffe auß Zion über

Is-ra-el käme / und der Herr sein gefangen Volk er-lö-se-te.

So würde Jacob frö-lich seyn / und Isra-

el sich freu-en und Is-rael Is-rael sich freuen.

35. Wie groß wie groß ist dieser Freuden Tag /

daran man sich versamen mag / zu loben zu loben unsern Gott allein /

der ist sein Volk läßt frö-lich frölich frö-lich seyn.

seyh. Wer wolt an der guten Post nun nicht haben Freud und Lust/
 Wolgefallen auß Herzen Grund/und außbrechen mit dem Mund. Ehre
 sey Gott in der Höh/bey den Menschen Fried entsteh / und nach Wolge-
 fallen geh/ und nach Wolgefal-len geh.

6. Am Sontag nach dem H. Christ Tage.

Symph: Uns uns uns uns ist ein Kind geborn/ uns ist ein
 Kind geborn/ ein Sohn :/: ein Sohn ist uns gege-ben/ welches
 Herrschafft ist auff seiner Schulter/ und er heist Wun-der-bar/wunder
 wunder

wunder wunderbar/Rath/Kraft/Held/ ewig ewig ewig ewig
 ewig Vatter/Grie - de Fürst/ und er heist wunderbar/
 wunderwunder wunderbar/Rath/Kraft/Held/ ewig ewig
 ewig ewig ewig Vatter/Grie - de Fürst.
 Symph: O Jesu :/: O
 Jesu/ das ist wunderns wehrt/das du den Himmels Orden zu lassen
 hast für uns begehrt / und bist ein Mensch geworden / du kommst in
 (Altus) B knecht-

(10)

Enechtlicher Gestalt und herrschest dennoch mit Gewalt/ kanst
gleichwol Gnade weisen / begnad auch mich in dieser Zeit / so
will ich in der ewigkeit dich / O mein Heiland preisen / dich
O mein Heiland preisen.

7. Am Neuen Jahrs Tage.

Symphonia
tacet.

Nun/ nun danket alle Gott /
der gro-ße Dinge thut / an al-len al-

len

(11)

len Enden/ der gro-ße Dinge thut an allen allen Enden.
Solus.
Du hast uns diß ver-gangne Jahr auß Noth gerissen und Ge-
fahr/ in Gnaden unser stets verschont/ und nicht nach Würden abgelohnt.
Nun danket:
rep: Wir bitten ferner/ frommer Gott/ steh uns noch
bey in al-ler Noth / verzeih uns unser Sünd und Fehl/ hilff
Solus.
an dem Leib/ hilff an der Seel. Gib unser Obrigkeit auch Gnad/ wend
B 2 ab

(12) (30)

ab den Krieg/gib Irledens-Rath/das wir und sie in still-er Ruh/all unser

Nun danket:
rep:
leben bringen zu.

8. Am Sontag nach dem Neuen Jahr.

Symphonia
tacet.

Solus:
Steh auff/ :/: und nim das Kindlein und seine:

Mutter zu dir/und fleuch in E-gypren.

Land/und fleuch in E-gyp-ten Land/und bleib al-

da/ biß ich dir sage/ dennes ist fürhanden/das Herodes das Kindlein:
suche/

(13) (30)

suche/ das-sel-be umbzu-bringen / dassel-be umbzubringen.

Symphonia rep:

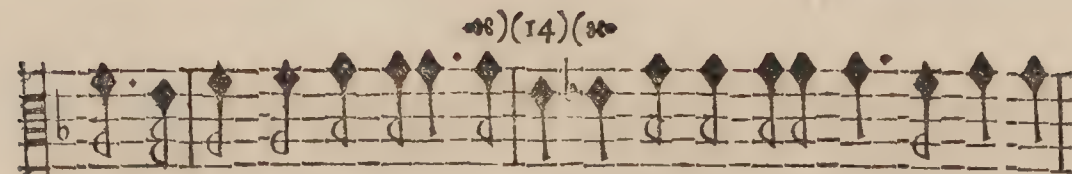
Solus:
Steh auff/steh auff/und nim das Kindlein und seine Mutter zu dir/und zeuch

hin. in das Land Is-rael/ sie sind gestorben/ :/: die dem:

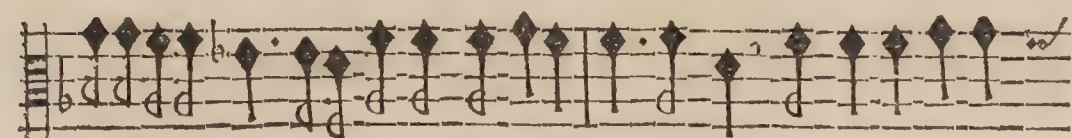
Kindlein nach dem Leben stunden/sie sind gestorben. / die dem Kindlein:

nach dem Leben stunden.

Aria.
Es machet der ge-treue Gott He-ro-des des Anschlag
Auff langer-litt-nes Creuch und Krieg wird folgen der er-



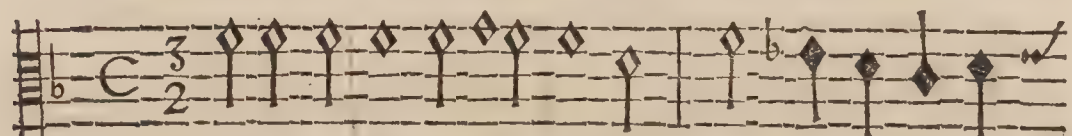
bald zu Spott/und das vermager noch/der H. Er: be: hütet un: sern Fuß/ :/:
wünschte Sieg/ sie müssen al = le fort/ die neidisch nach dem Kindlein sehn/ :/:



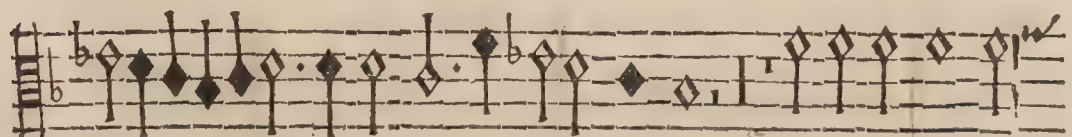
daß der Verfolger weichen muß. :/:
ja gar nach seinem Leben sehn. :/:



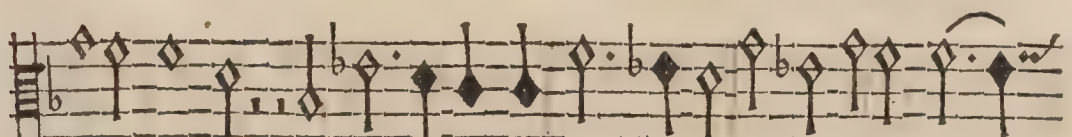
9. An der H. drey König Tag.



Lobet den H. Erren alle Heiden/ lo

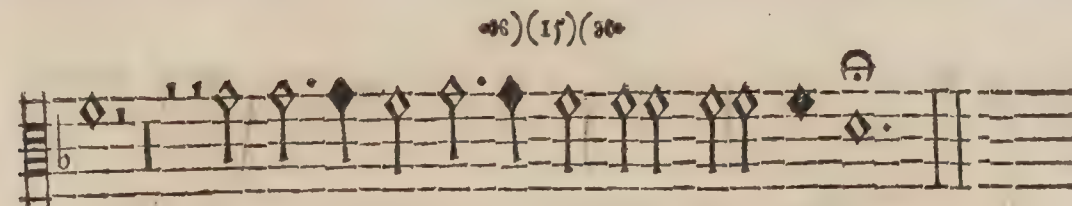


bet den H. Erren alle Heiden / Lobet den H. Erren



alle Heiden/ und preiset ihn und prei = set ihn al = le alle Völ =

cker/



cker/ und preiset ihn preiset ihn alle alle Völcker.



Solus

Nicht nur den Juden bloß allein/ die seins Ge =



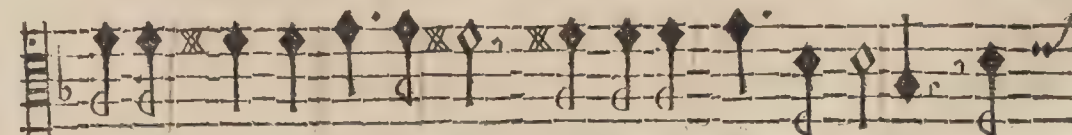
blüts und Stammes seyn sondern auch allen Hei = den ist aufge =



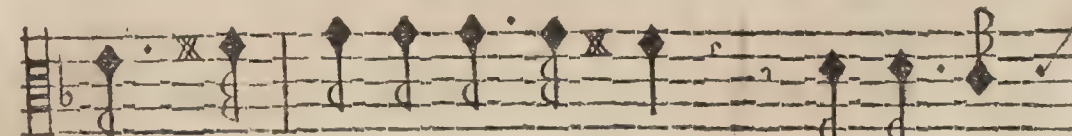
richt diß e = wig Licht/ erleuch = tet sie mit Freuden.



O Jesu/ unser Heil und Licht/ halt



über uns dein An = gesicht/ mit deinen Strahlen walte/ und

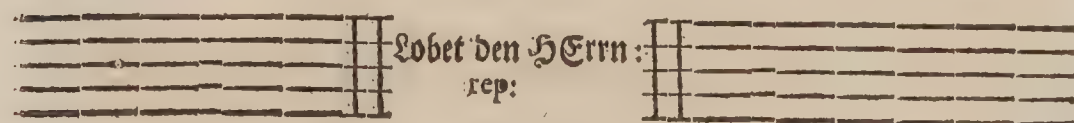


mein Ge = müth durch dei = ne Güt/ durch dei = ne

Güt/



Gut bey deinem Licht erhalte/ bey deinem Licht erhalte.



Lobet den Herrn:
rep:

IO. Am I. Sontag nach der H. drey König.

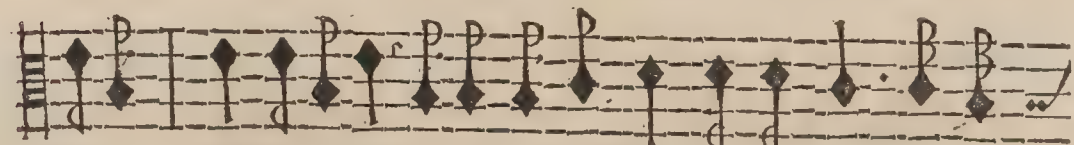


Solus,

Mein Sohn/ :/: warumb hast du uns das gethan/



warumb warumb/hast du uns das gethan / siehe/ siehe/ sie-

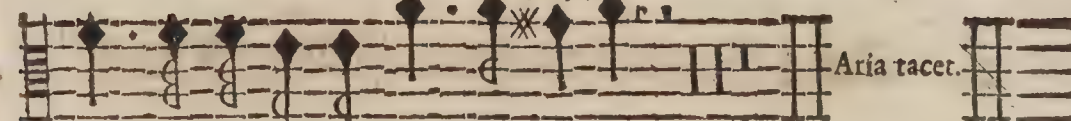


he/dein Vatter und ich haben dich mit Schmerzen mit Schmerzen ge-

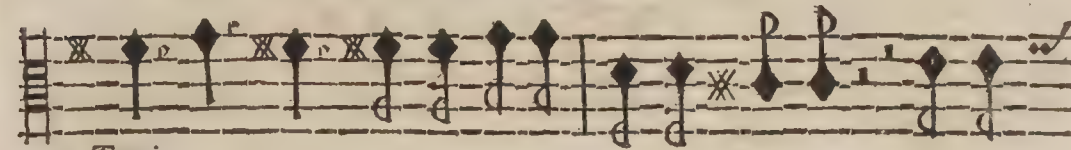


sucht/ siehe dein Vatter und ich haben dich mit Schmerzen mit

Schmerz

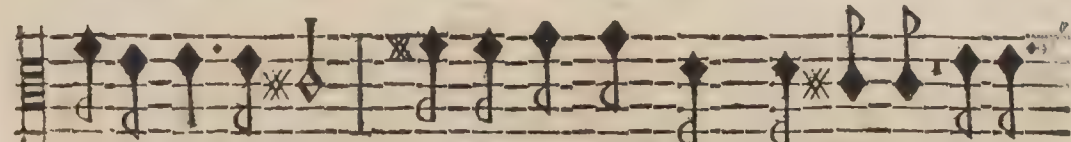


Schmerzen gesucht/ mit Schmerzen gesucht.



Tutti,

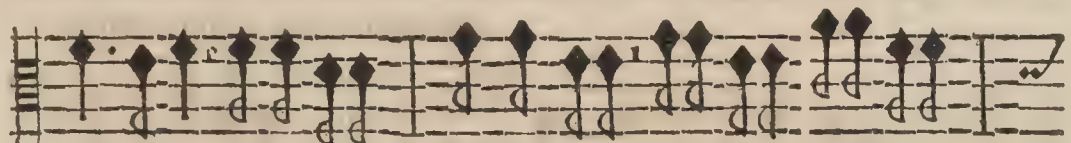
Hilff/hilff / hilff / hilff O Jesu/ hilff mit Gnaden / daß auch



unsre Kinder sein frey von Schande/ Schimpff und Schaden folgen



und gehorsam seyn/ an Verstande gleich wie du / liebster Jesu/



nehmen zu/ sich in aller Tugend üben/ :/:



:/:

Gott und sein Wort herglichen lieben.

(Altus) G

II. Am

II. Am 2 Sontag nach der H. drey König.



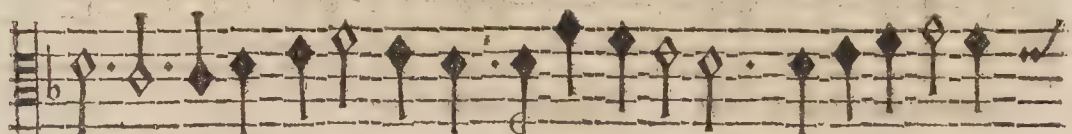
Jederman :/: gibt zum ersten guten Wein



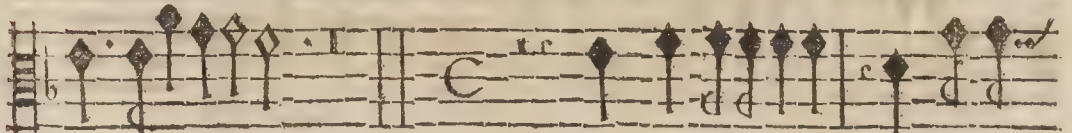
jedermann :/: gibt zum ersten guten Wein/und wenn sie



trun - - - - - eken worden sind/als denn den ge-



ringern/du hast den guten Wein bisher behalten / :/:

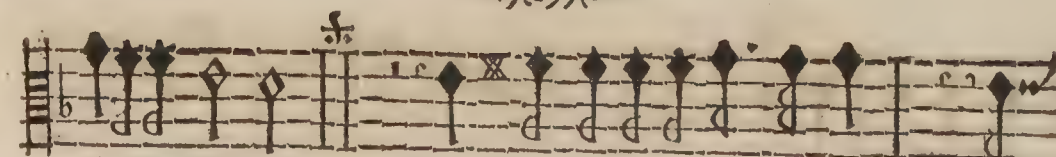


Herr Jesu :/: Herr Jesu/



lehre heut auch ein/ins Haus/wo fromme Ehleut seyn/ und wend

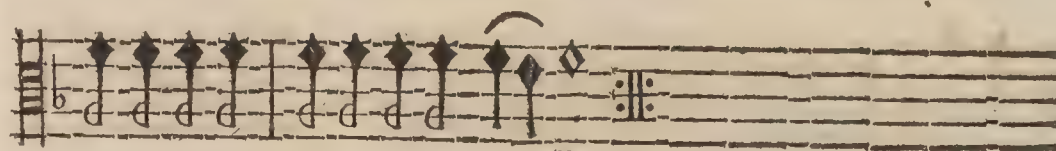
ab



ab allen Schaden/ Kommt Creuz als wie es oftmals pflegt / und



sich mit ihnen schlaffen legt/ so rette sie mit Gnaden / so



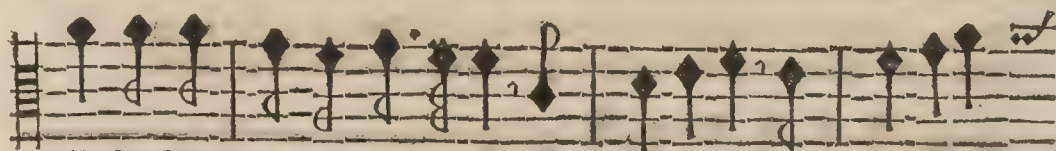
rette sie so rette sie mit Gnaden.

I2. Am 3. Sontag nach der H. drey König.

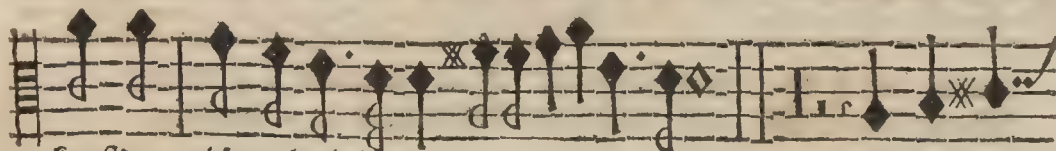


Solus

Herr so du wilt/ :/: so du



wilt/kannst du mich wol rei-nigen/Herr so du wilt/ :/:

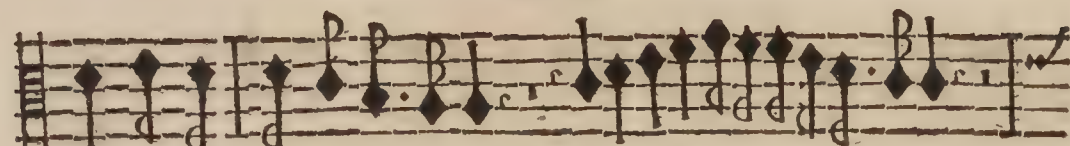


kannst du mich wol reinigen/ :/:

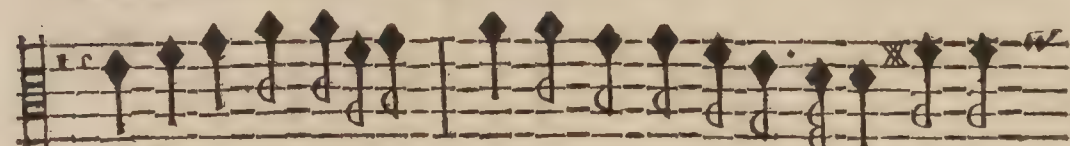
Herr so du

C 2

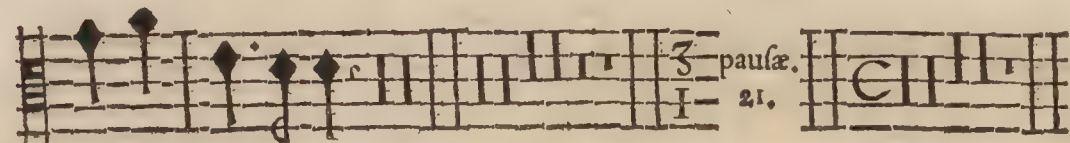
wilt/



wilt kanst du mich wol reinigen/



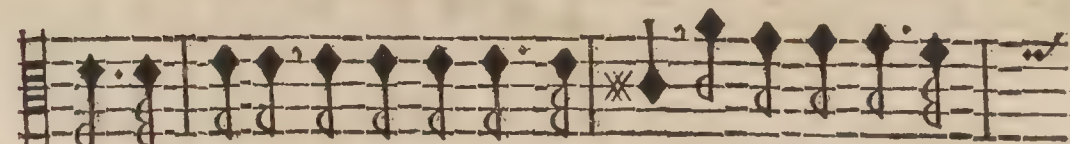
Herr so du wilt/



mich wol reinigen.



Ritor: Drumb O be-trüb-te Seelen / schaut aus dem
Gedenckt/was dort ge-schrieben / uns / die wir

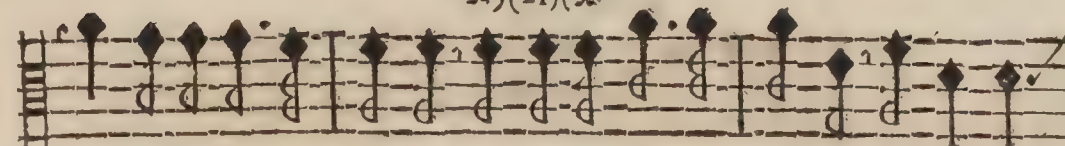


Trauer-höhlen/ auff Gottes Tro-stes-Liecht/dem/der euch hat ge-
Gott recht lieben/muß al-les Creuck und Pein/das Leid muß unsre



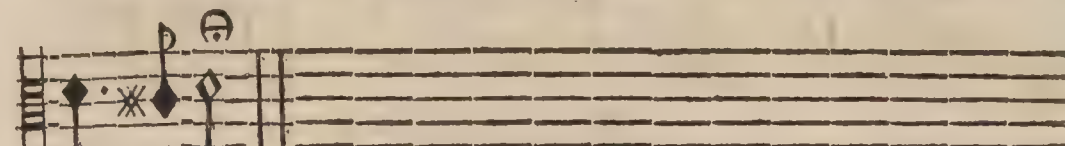
quälet/und wund geschlagen/feh-let es auch an-Hülff-se nicht.
Wonner/der Regen uns-re Sonne/der Tod das Le-ben seyn.

Das



Clauf: fin:

Das Leid muß unsre Wonne / der Regen uns-re Sonne/ der Tod das



Le-ben seyn.

13. Am 4 Sontag nach der H. drey König.



Herr/Herr/Herr hilff Herr hilff uns wir verderben/



Herr/Herr Herr hilff uns/Herr hilff uns wir verderben/



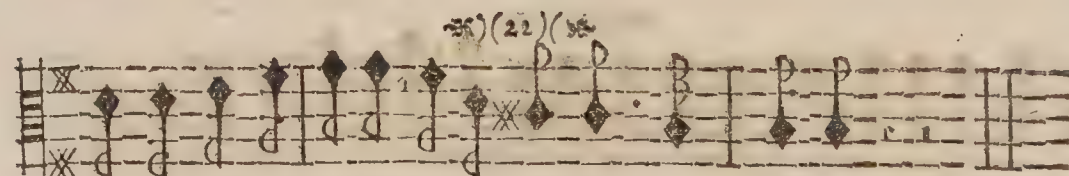
Herr hilff uns/hilff/Herr hilff uns wir ver-derben/wir ver-derben.



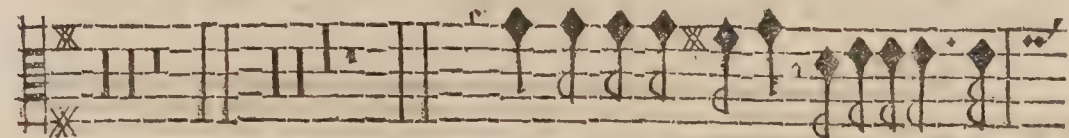
Herr hilff uns/wir verderben/laß uns doch hier nicht sterben/wilt

E 3

du



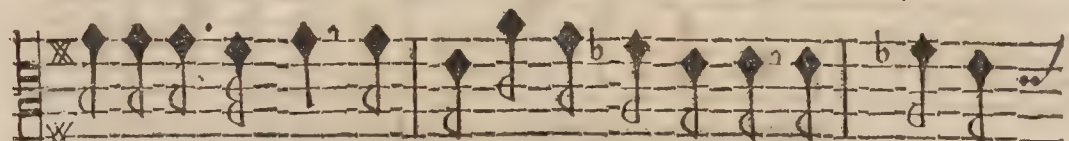
du denn nicht erwachen/wir sind dem Tod im Rachen.



Was ist das für ein Mann/ :/:



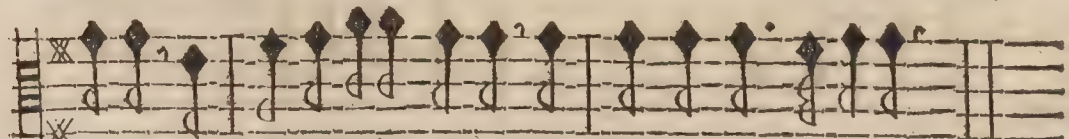
daß ihm Wind und Meer Wind und Meer/ gehorsam ist / was



ist das für ein Mann/der Wind und Meer kan zwingen und zum Ge-



horsam bringen/nun und zu allen Zeiten soll man diß Werck auß-



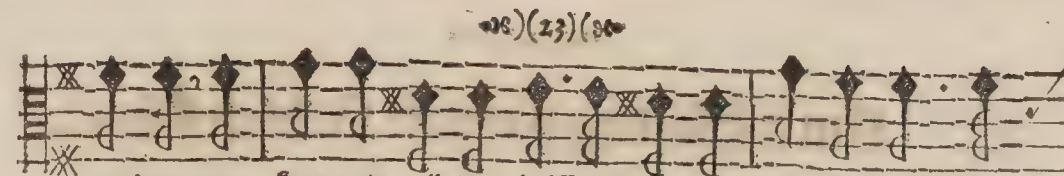
breiten/nun und zu allen Zeiten soll man diß Werck außbreiten.



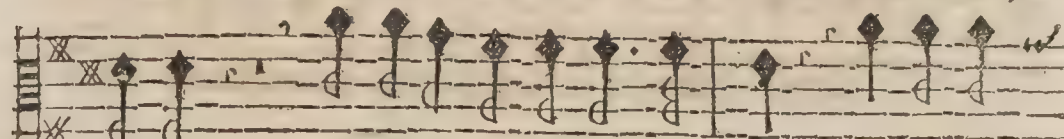
Aria.

Rit: Mein Seeligen/was klagst du doch? der Herr ist schon er-
O Jesu/du mein Aufenthalt/ ich bin in Noth ge-

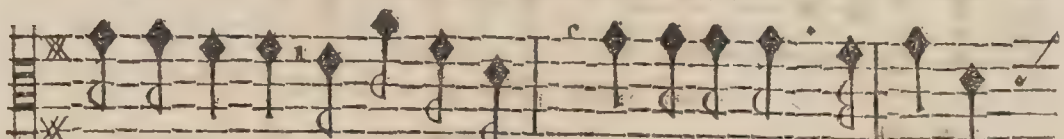
het/



wachet / er kan und will dir helfen noch / ob schon dein Schifflein
rathen/wach auff :/ und hilff mir bald/diß trü-be Meer durch.



krachet/
baden/
wenn er be-dräuet Wind und Meer / muß bei-des
ach laß uns bald den Sonnenschein / der Gnaden

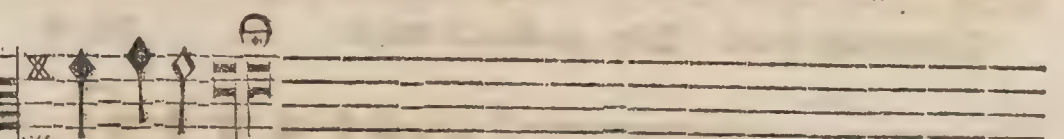


schnell verstummen/der Luft Brumen vergeht auff sein Begehr / biß
wiedrumblicken/ du kanst schicken und ich will danckbar seyn/ steh

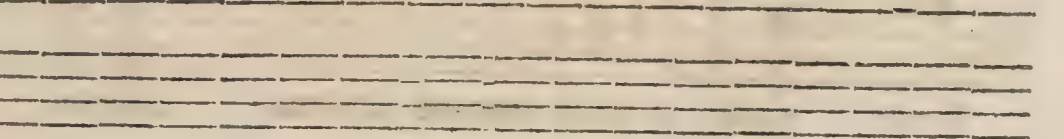
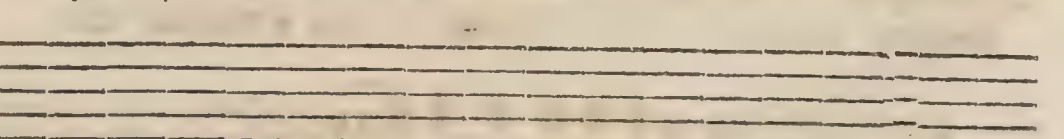


wir ans Land ge- schwommen.
auff/mich zu er- qui- cken.

Steh auff/steh auff mich

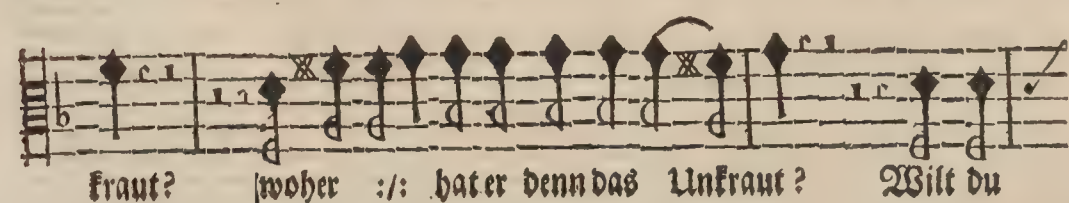
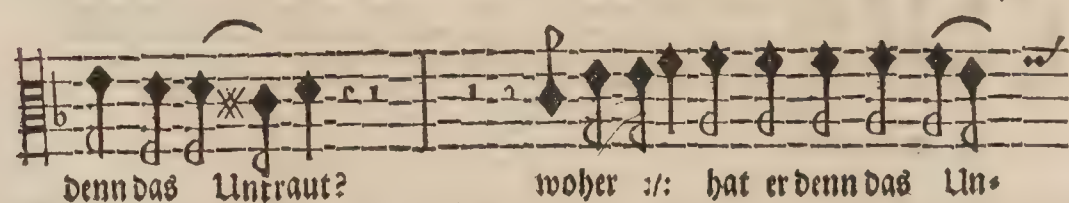
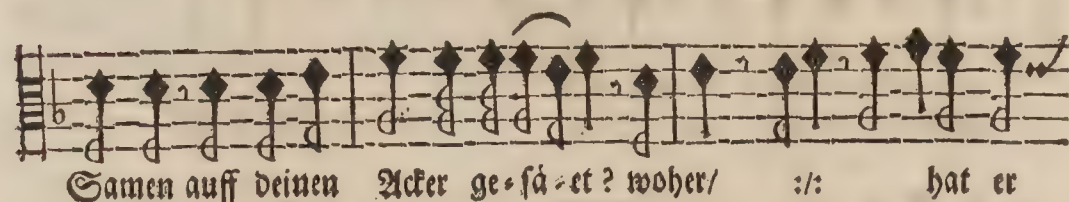
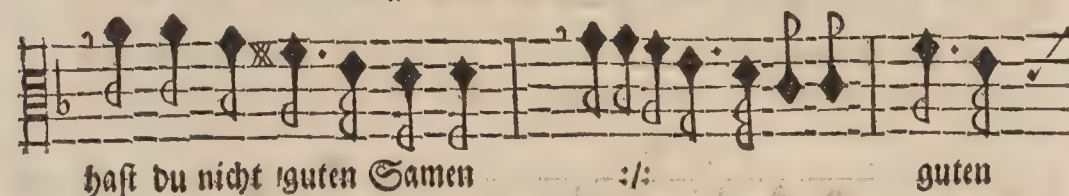
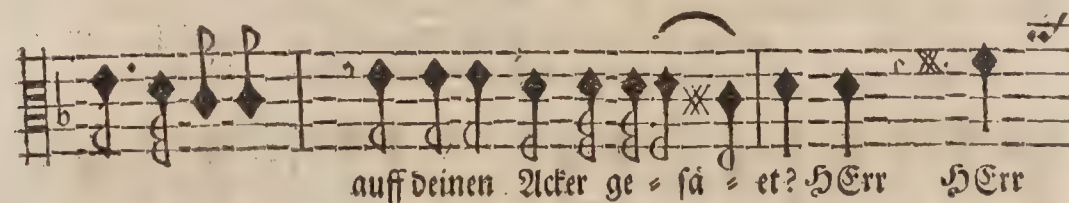
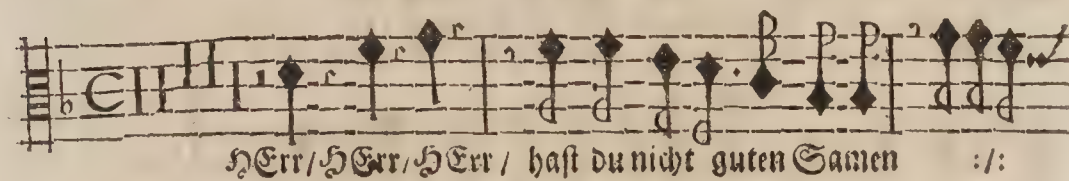


zu erquickten.

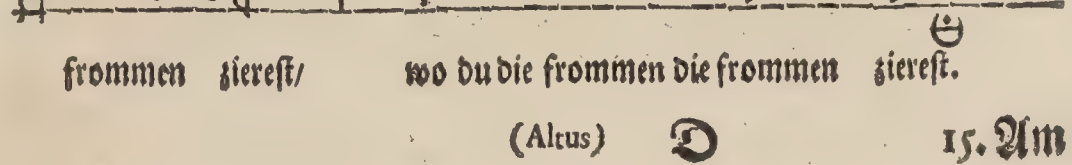
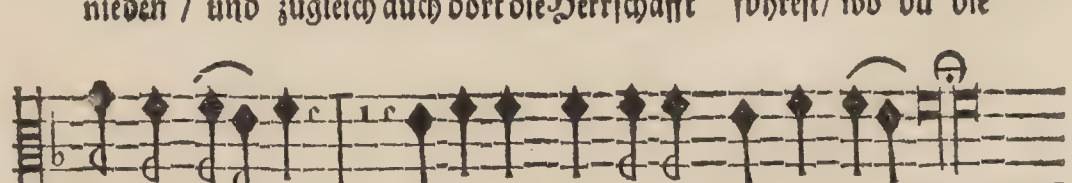
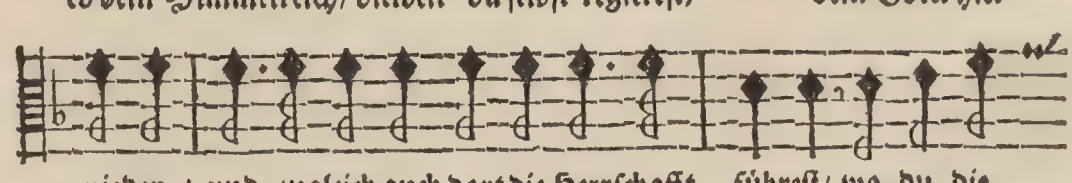
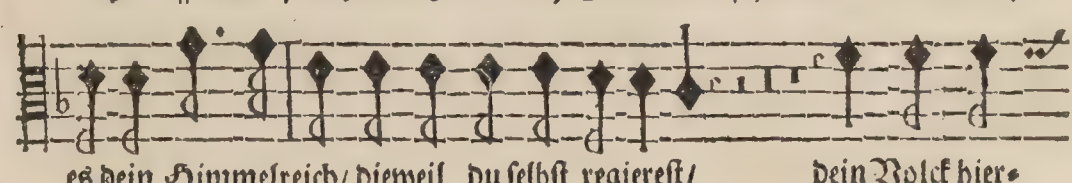
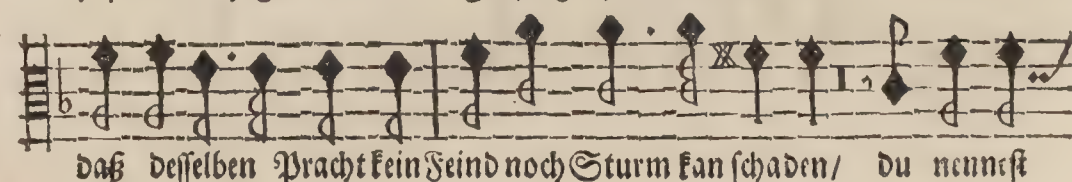
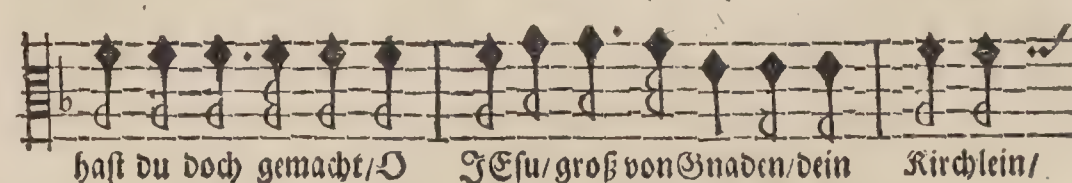
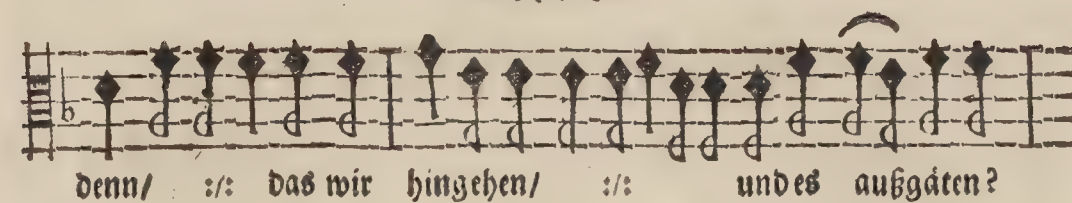


14. Am

14. Am 5. Sontagnach der H. drey König.



denn

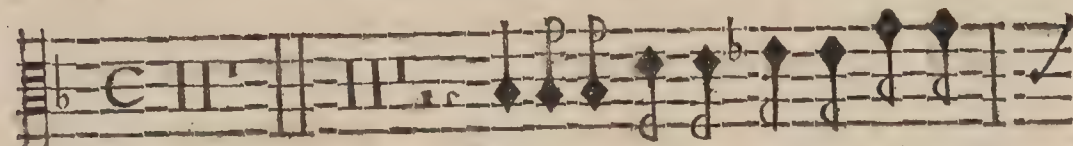


(Alrus) D

15. Am

15.

Am Sonntag Septuagesima.



Symph:

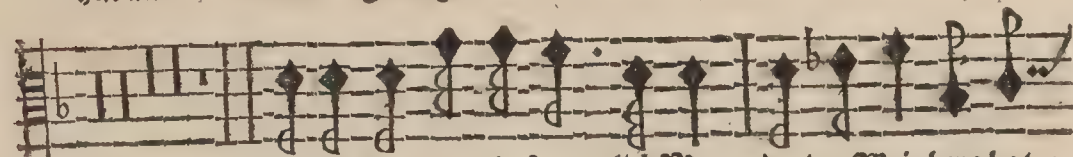
Es hat uns niemand niemand niemand



:/: niemand gedinget/ es hat uns niemand niemand niemand es



hat uns niemand gedinget/ :/:



Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/der den Weinberg hat

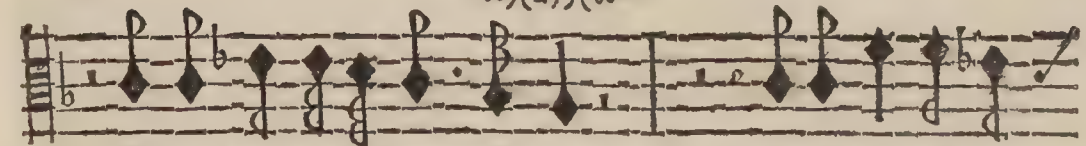


aufgethan/ der nur zu ihm will kommen/und arbeit hie die kleine



Zeit/dem will er bald die ewige Freud geben mit allen Frommen.

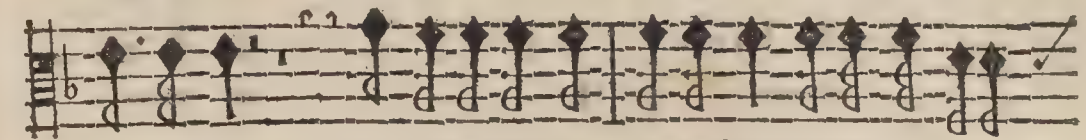
Ist



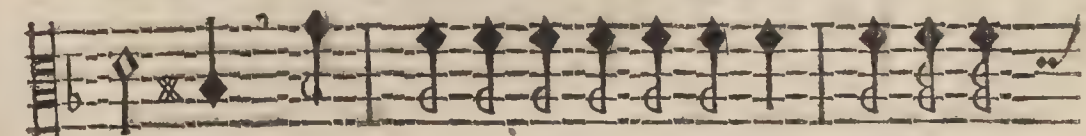
Ist doch Gott gar ein freundlich Mann/ der den Weinberg hat



aufgethan/ der nur zu ihm will kommen/ und arbeit hie die



Kleine Zeit/ dem will er bald die ewige Freud geben mit allen



Frommen/ den will er bald die ewige Freud geben mit



allen Frommen.

D 2

16. Am

16.

Am Sontag Sexagesima.

Symph: Es gieng ein Säeman auß zu sä - -

en seinen Samen/ zu sä - - en seinen

Samen/ und in dem er sä - - et/ fiel etliches

an den Weg/und ward vertretten/und die Vogel unter dem Himmel

unter dem Himmel frassens auff/ und etliches fiel auff den

Selb/ und da es auffgieng/ :/: verdorret es/ darumb

daß

daß es nicht safft hatte. Und etliches fiel mitten unter die

Dornen/ und die Dornen giengen mit auff/ :/:

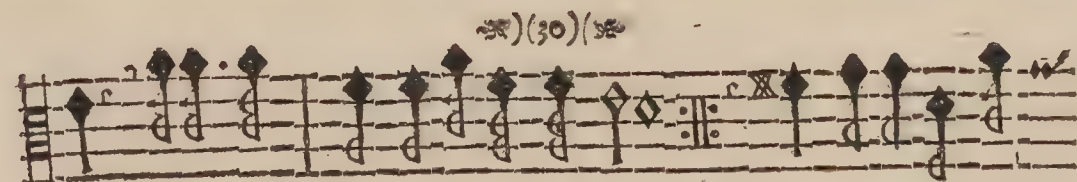
giengen mit auff/und erstickens. Und etliches

fiel auff ein gut Land/und es gieng auff/ :/: und trug hundert

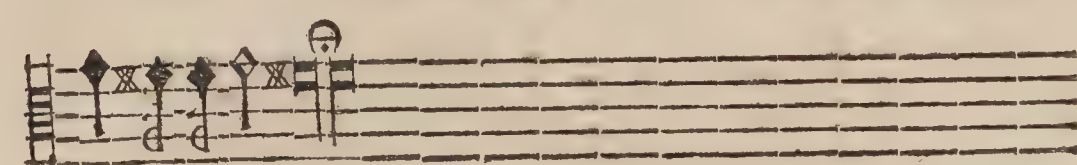
fältige Frucht/und es gieng auff/ - und trug hundert fäl-tige

Frucht. Wer Ohren hat/ :/: :/:

zu hören/ der hö - re/ wer Ohren hat/ :/:



 zu hören/ der höre / wer Ohren hat zu



 hören/ der hö = re.

17. Am Sonntag Quinquagesima.



 Symph: O Sünd/ O tödlich



 Giff/ du bist an solchen Schmerzen/ an Christi Tod die Schuld/ ach



 daß dein falsches Scherken ich nie ge- lie- bet hätt/ hinsüro



 haß ich dich/ und laß nicht mehr durch dich von Gott abfüh- ren mich.

Er



 Er ist umbunser Missethat willen ver-



 wundet/ und umb unser Sünde umb unser Sünde willen zu-



 schlagen / die Straffe liegt auff ihn/ auff ihn/ auff daß wir Friede



 Friede Friede hätten/ und durch seine



 Wunden sind wir geheilet. Ach/ ach/ ach mein süßer Hort / ich will



 mit dir fort/ ich will mit dir leiden/ man führ mich von hier/



 daß ich nur von dir bleibe ungescheiden. Dein Todes Kampff/

 dein

(32)(30)

dein Schweiß und Angst-Gebehe bey deinem Vatter mich

vertret- te.

18. Am Sonntag Invocavit.

Symph: Wir haben nicht mit

Fleisch und Blut zu kämpfen/ sondern mit Fürsten und Gewal- tigen/

nemlich mit den Herrn der Welt/ die in der Finsternis dieser Welt

herrschen? mit den bö- sen Geistern unter dem Himmel.

(33)(30)

Es wird dir kein Ubelß begegnen / und keine

Plage wird zu deiner Hütten sich nahen/ denn er hat seinen Engeln be-

fohlen über dir/ daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen/

daß sie dich auff den Händen tragen/ und du deinen Fuß nicht an

einen Stein stos- set.

Tutti Ach/ ach / ach

Gott und Vatter steh uns bey/ daß uns das Creutz erträglich sey /

versu- che uns in Gnaden/ daß uns das Creutz erträglich sey/ versuche

(Altus) E uns

(34)

uns in Gnaden/ daß Trübsal/Noth/Welt/Teuffel/Tod uns

nimmer könne schaden/ daß Trübsal/Noth/Welt/Teuffel/Tod

uns nimmer könne schaden. :/:

19. Am Sonntag Reminiscere.

Symph: Der Herr antwortet

ihr kein Wort/wie kläglich sie ihn ruffet an / er gehet seine

Strassen fort/ der sich doch sonst nicht weigern kan. Laß sie doch von

dir/

(35)

dir/ :/: denn sie schreyet uns nach/laß sie doch von

dir/ denn sie schreyet uns nach/ 40. Ach

sehet doch und schmecket/wie freundlich :/: :/: der

Herr ist/ wie fein wie fein er uns be- decket/ für Satans

Macht und List/ er wachet umb uns her/ wol dem der auff ihn

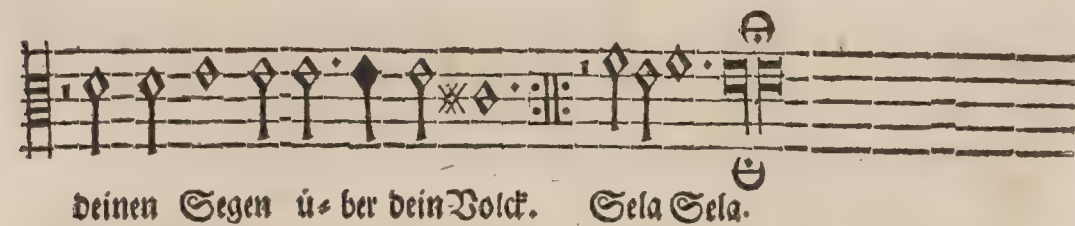
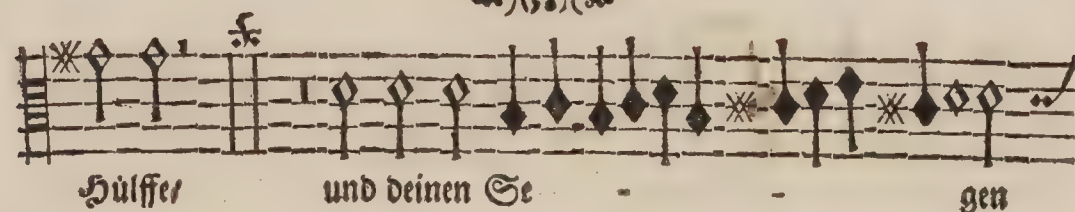
bauet/ und seiner Güte trauet/ den fällt kein Creuz zu

schwer/ den fällt den fällt kein Creuz zu schwer.

Am Sontag Oculi.

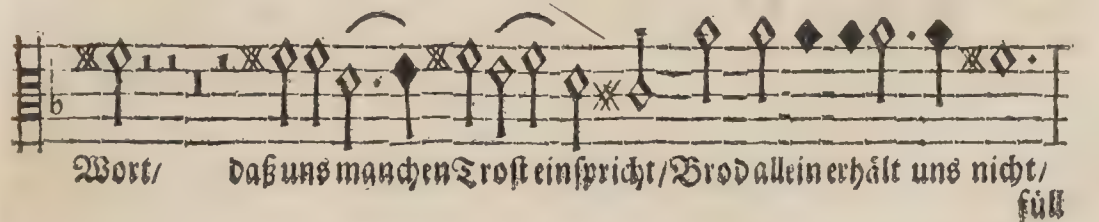
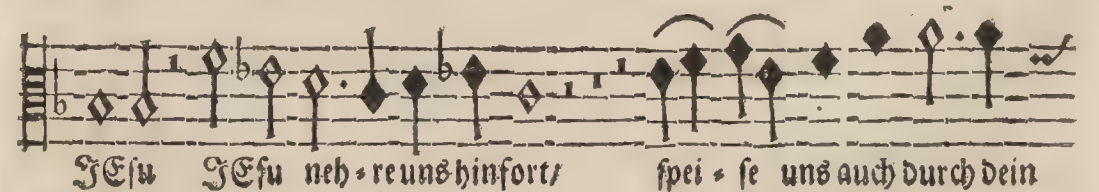
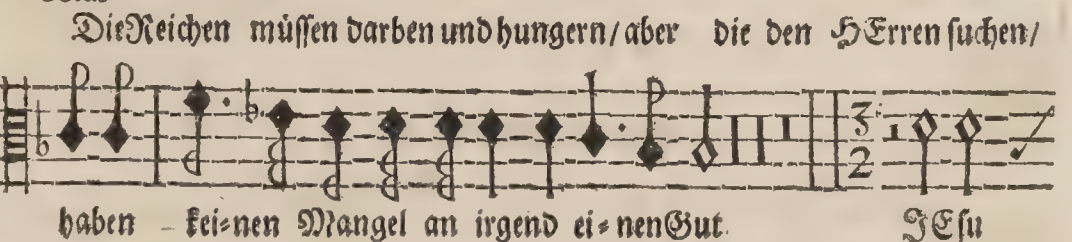
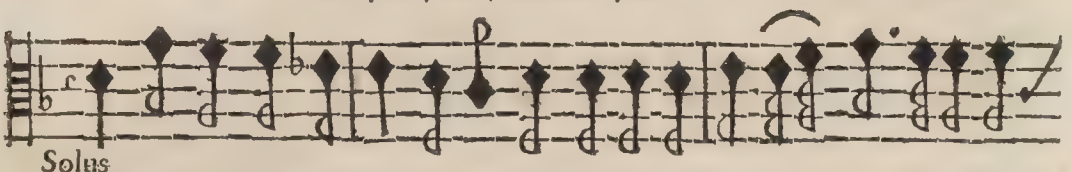
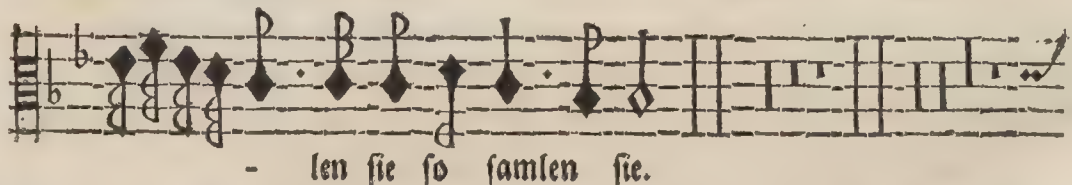
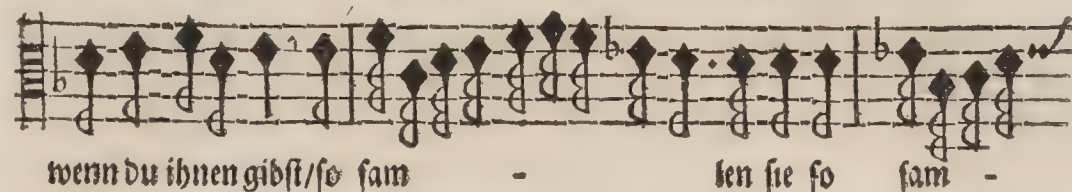
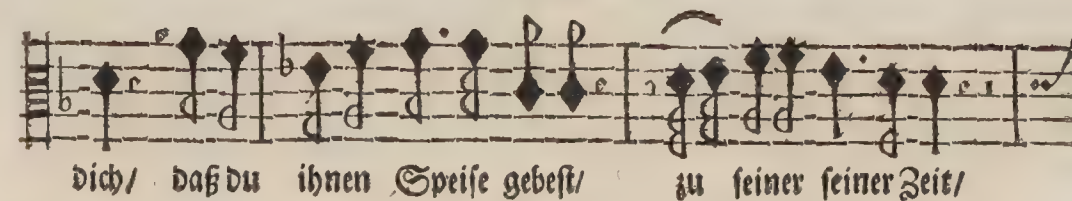
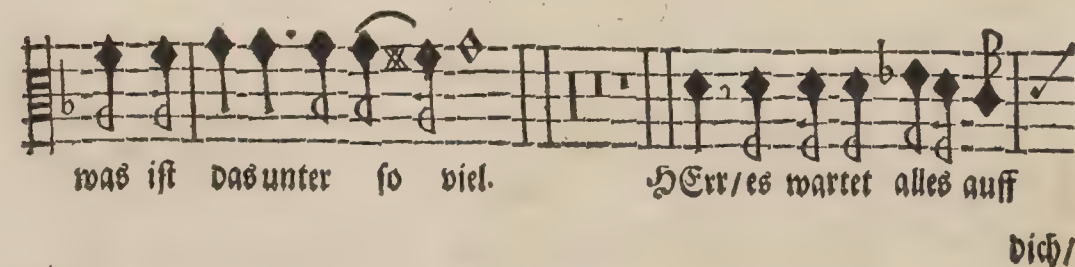
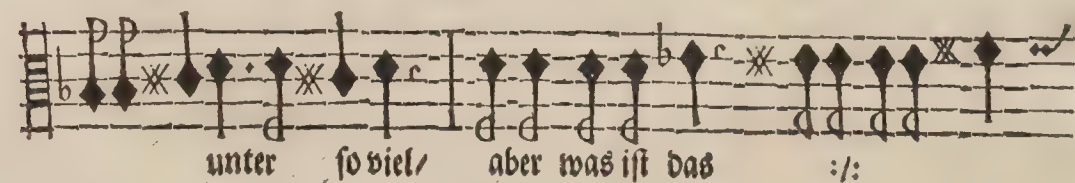
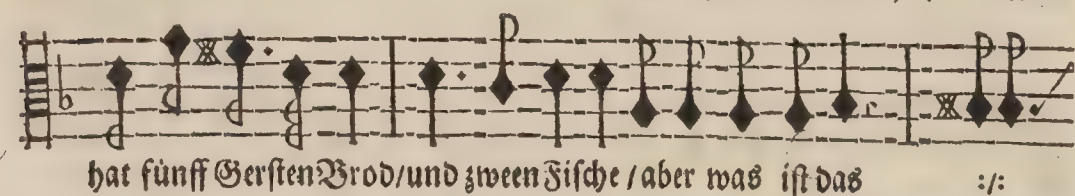
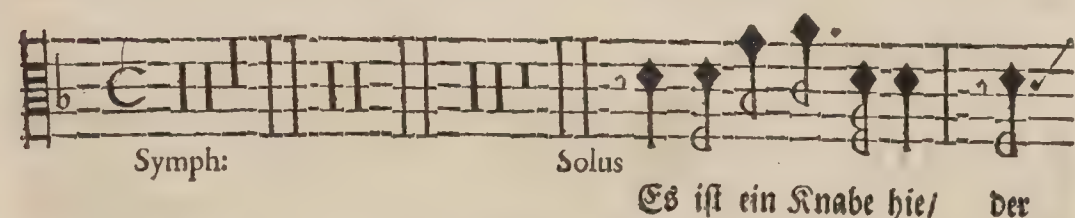
Symph: Ach/ach/ach/ach/Herr :/: wie ist meiner Feinde
meiner Feinde meiner Feinde so viel/und setzen sich so viel so
viel :/: so viel wie der mich/und setzen sich so viel so viel :/:
so viel wie der mich. Viel sagen von meiner Seelen/
sie hat keine Hülfe bey Gott/ aber du Herr du Herr bist der
Schild für mich/ der mich zu Ehren setzt/ und mein Haupt mein
Haupt

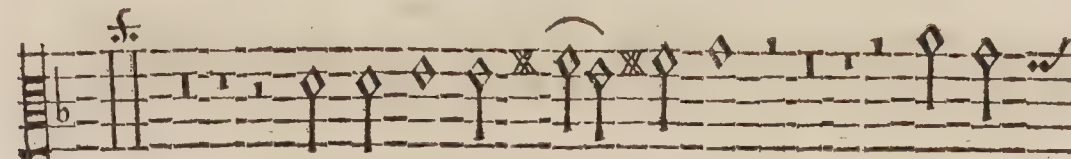
Haupt mein Haupt auffrich- tet. Ich fürchte mich nicht
für viel hundert für viel hundert tausenden/ die sich umbher wi-
der mich le-gen/ die sich umbher wi- der mich le- gen.
Auf Herr/ :/: :/: :/: :/:
und hilf mir mein Gott/ denn du schlägest alle meine
Feinde auf den Backen/ und zerschmet-
terst der Gottlo- sen Zäh- ne. Bey dem Herrn findet man
Hülfe/



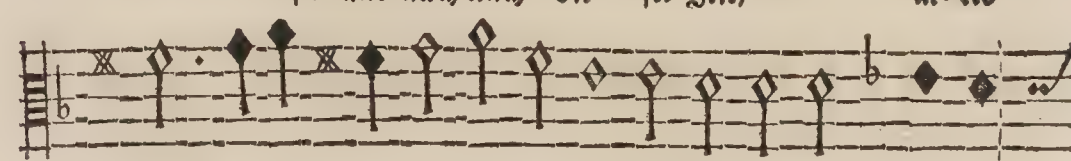
21.

Am Sontag Lætare.

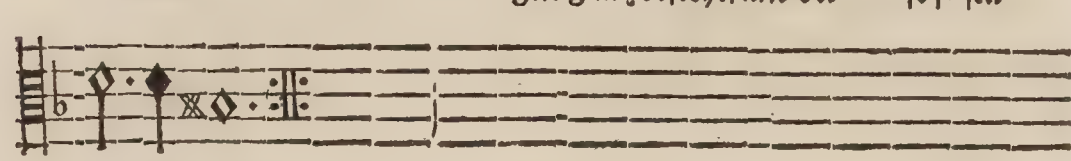




füll uns auch nach die = ser Zeit/ al = les



Man - gels ganz befreyt/mit der süß = sen



E = wig = leit.

22+

Am Sontag Judica.



Stehe auff HErr Gott/ :/: er =



hebe deine Hand/ :/: vergiß deß Elenden



nicht/ :/: HErr warum triffst

du



du so ferne/ und verbirgest dich zur Zeit der Noth/ weil der Gott =



lose Uebermuth treibet/ muß der Elende lei = den/ sie han =



gen sich anein = ander/ und erdencken böse Tücke.



Harre harre deß HErrn/ :/: sey ge =



trost und unverzagt/ und harre deß HErrn / wie groß ist deine



Güte HErr/ die du verborgen hast denen/ denen die dich fürch =



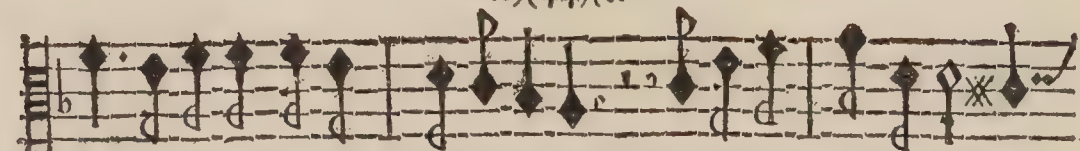
ten/ und er = zeigst denen/ die für den Leu = ten auff

(Alcus) S dich

dich trauen. Herr hilf! :/ und dir als
 kein nachstrebe/ wenn sich die Trübsal mehrt/ gib
 daß ich in der Welt die Schmach gedul- tig leide/ darauff mit
 Freuden scheide von hier/ wenns dir ge- fällt/ dar-
 auff mit Freuden. scheide von hier/ wenns dir ge- fällt.

Am Sontag Palmarum.

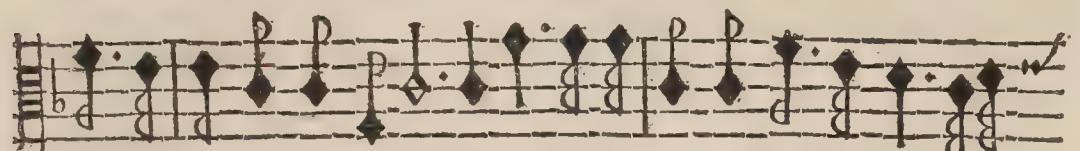
Symph: 6 Du Tochter Zion freu
 dich freu dich sehr/ auff
 einem Esel kömmt der Herr/ am Creuze will er ster- ben/ wol dem der
 all sein Zuversicht und Glauben auff ihn hat gericht / der wird das
 Reich das Reich das Reich er- ben.
 Symphonia rep: Der Sohn dem Vatter ge-



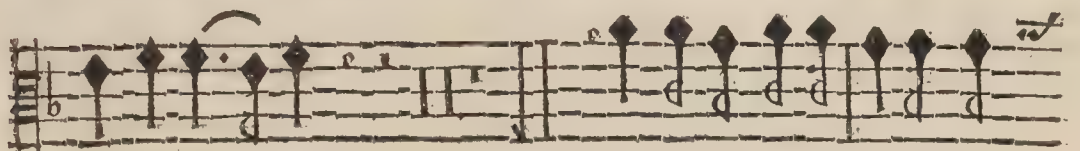
horsam war, er kam zu mir auff Erden/ von einer Jungfrau rein und



zart/er wolt mein Bruder mein Bruder werden/ gar *pian* heimlich führt er



sein Gewalt/ er gieng in meiner armen Gestalt/ den Teuffel wolt

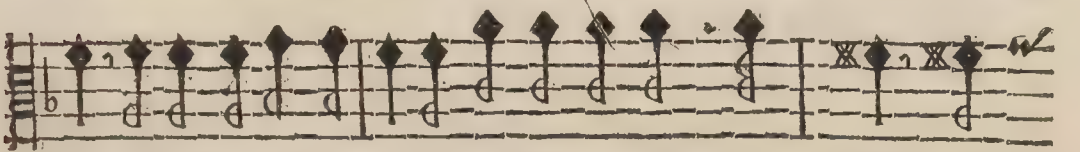


er fan- gen.

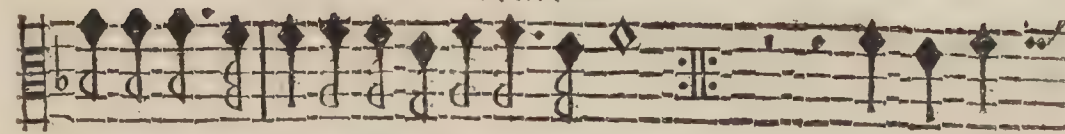
Aria. Laßt euer Lied erschallen/ dem
Ruff du ihn nur zu Ehren das



Heiland Jesu Christ/ zu Ehren und Ge- fallen/ der einge- zo- gen
Ho- si- an- na zu/ und laß dich jetzt recht lehren/ wie mit den Völklein

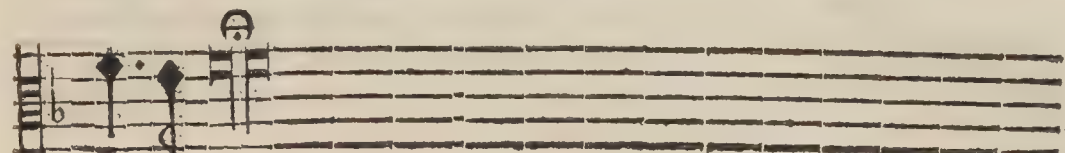


ist an diesem heutigen Tage/ in Salem sei- ne Statt/ da
du ihm fröhlich solt zu schreyen/ Kom Davids Sohn/ du Held vom



er zur Leidens-Plage sich eingefunden hat.
Übel zu befrehen, uns und die ganze Welt.

Uns und die



ganze Welt.

24. Aufs Fest der Verkündigung Mariæ.

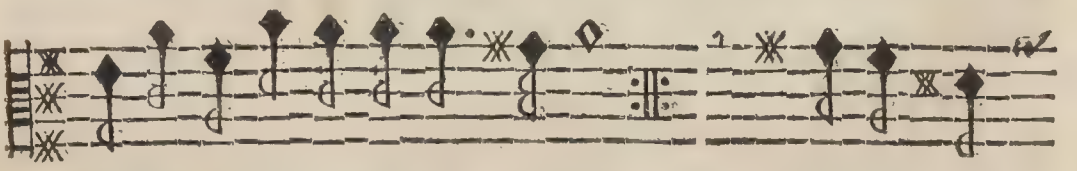


Dialogus
tacet.

Aria. Gott kan thun alles was er will/ sein
Herr Jesu Christ/ du heil- ges Kind/ an



Allmacht hat kein Maß noch Ziel/ was er auch nur ein Wortlein
dem man nichts unre- nes find/ durch dein Empfängnis mache



spricht so muß bald alles sein verricht.
mich auch rein und se- lig, e- wig- lich,

Durch dein Em-

(46)(30)

pfängnis mache mich auch reine selig selig selig

ewiglich.

25

Auffs H. Osterfest.

Symph: Diß diß diß ist der Tag/den der Herr ge-

macht hat / diß diß diß ist der Tag / den der Herr gemacht hat/

lasset uns freu - en laffet uns

freu - en und frölich und

frölich

(47)(30)

frölich darinnen seyn. Heute heute triumphiret/

im Triumpff die Feinde führet Siloh und Imma-nuel/

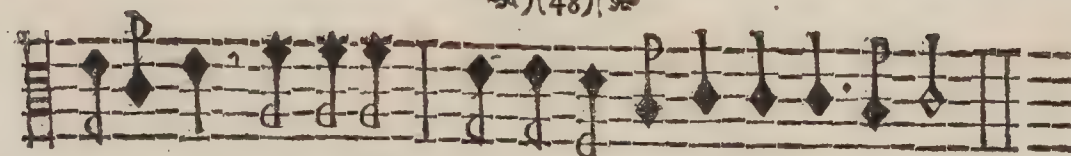
Ja der Fürst in Is-rael/ ist heut auß des Todes-Banden

Siegreich wieder aufgestanden.

Nun Gott sey Dank/der uns den Sieg durch

Jesus hat ge-ge-ben/ und uns den Frieden für den Krieg/ und

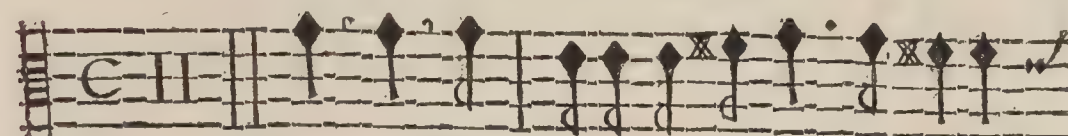
für den Tod das Le-ben erworben/ der die Sünd und Tod Welt/ Teuffel/



Teuffel/Höll/und was in Noth/uns stürzet/ ü - ber - wun - den.



26. Am Sonntag Quasimodogeniti.



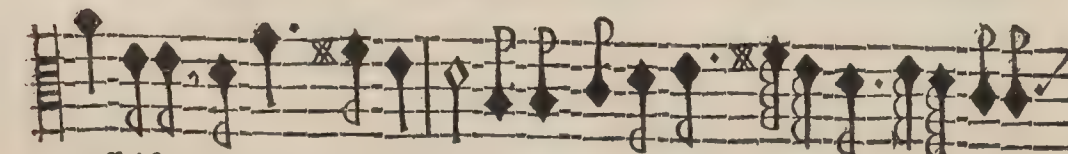
Kommt/ kommt/ kommt laffet uns zum HErrn gehen /



er hat uns ge - schlagen / er wird uns wieder ver - bin - den / er hat



uns verwundet/ er wird uns wie - der heilen / er wird uns wieder

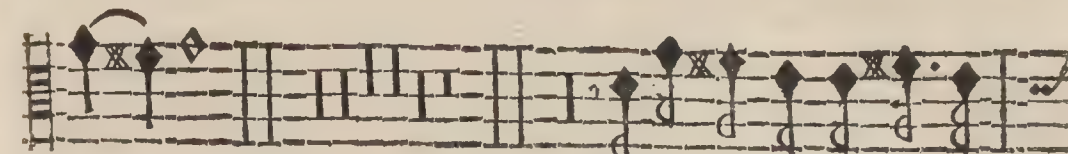


auffrichten nach drey - en Tagen/ daß wir für ihm le -

ben



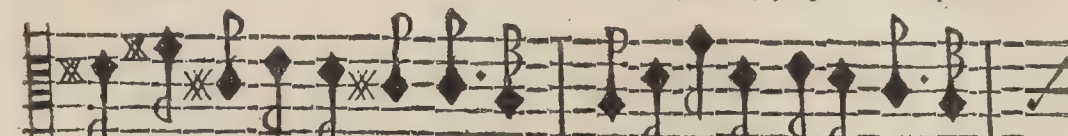
für ihm le - ben für ihm le - ben



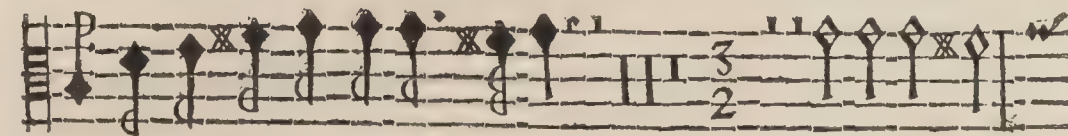
Solus

wer - den.

Er nährt/er schützt/er tröstet



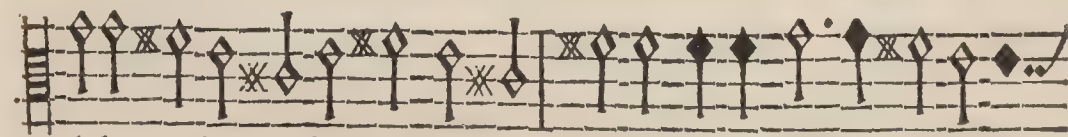
mich/sterb ich/ so nimmt er mich zu sich/wo er jetzt lebt/da muß ich



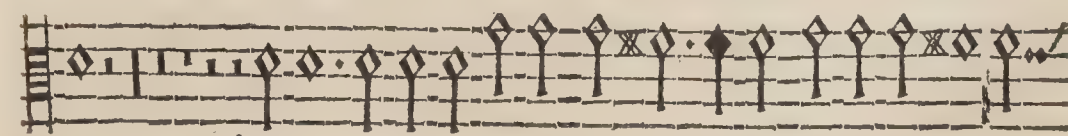
hin/weil ich ein Glied seins Lei - bes bin.

allegro

Gelo - bet/ ge -



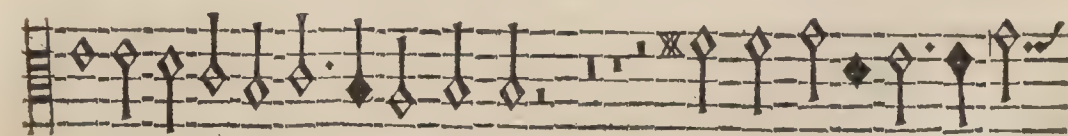
lobet / gelo - bet sey Gott und der Vatter unsers HErrn JEsu Chri -



adagio

sti/

der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wieder ge - boren

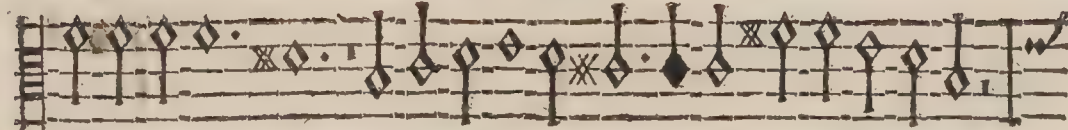
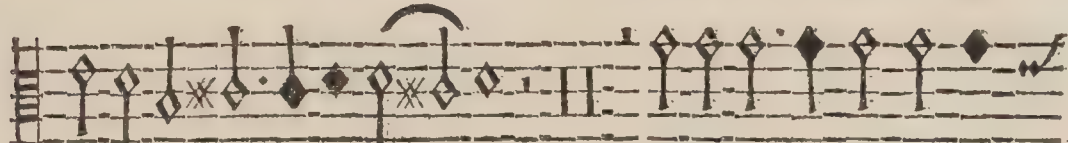
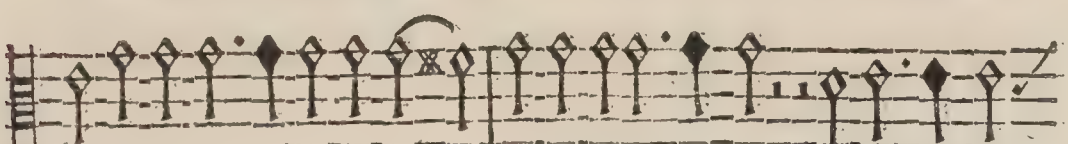
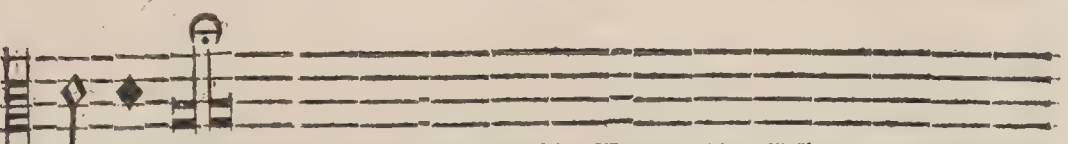


hat/zu einer leben - digen Hoffnung/ durch die Auferstehung Chri -

(Aktus)

G

sti


 26) (50) (51)
 11) stift von den To = den/ zu einem unvergänglichen / und unbefleckten/

 und unver = welcklichen Er = be/ das behal = ten wird im Him =

 mel/ :/: das behal = ten wird behal = ten wird

 im Himmel.

27. Am Sontag Misericordias Domini.


 Symphonia
 tacet.

 pauca 119

 Solus
 Ist Gott mein Schutz und treuer.

 Hirt/ kein Unglück mich berühren wird/ weicht alle meine Feinde/
 die

27

 27) (51) (52)
 die ihr mir stiftet Angst und Pein/ es wird zu euren Schaden

 sehn ich habe Gott zum Freunde. O O O treuer

 Hirt Herr Christe/ schau deinen Schaffstall gnädig an/ der Wolff macht

 ihn sehr wüste/ durch Macht und List wo er nur kan/ wach auff/ :/:

 :/: zu deinen Ehren/ mit Rettung uns erschein/ laß deine

 Schafflein weiden fein sicher ü = ber = all/ den Wolff laß ewig e = wig

 leiden/ dort in der Höllen = Qual/ den Wolff laß ewig e = wig
 G a leiz

(52)(36)
leiden/ dort in der Höl- len = Qual/ dort in der

Höl- len = Qual.
28.

Am Sontag Jubilate.

Symph: Ach Gott wie manches Her- = keldid begegnet

mir zu dieser Zeit/ der schmale Weg ist Trüb- sal ist

Trübsal voll/ den ich zum Himmel wandern soll/ der schmale

Weg ist Trübsal voll/ den ich zum Himmel zum Himmel

wandern

(53)(36)
wandern soll. Symph: C. B.

Wol auff mein Herz und lache/ dein Trauren wird gar bald zur Freud/ ich

weiß wenn ich erwache/ so wendet sich mein Angst und Leid/ der

Tod ist über- wunden/ die Trübsal weicht/ behend/ und Satan liegt ge-

bunden/ denn hat die Klag ein End/ es wird der Herr ab- wischen

die Thränen all- = zumal/ und ewiglich erfrischen in seinem

Freu- den- Saal.
tutti

Denn du hast nicht Lust an un-

G 3

ferm



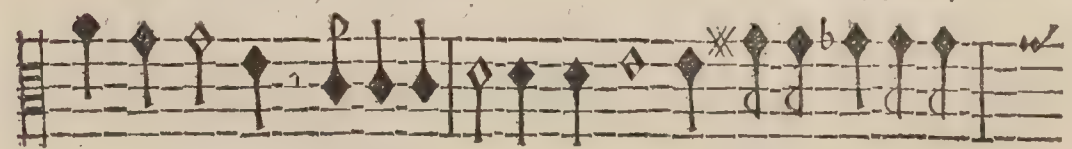
fern Verderben/ denn nach dem Un- gewitter lässest du die



Sonne wieder scheinen/ und nach dem Heulen und Weinen/



allegro
überschüttest du uns mit Freu- den / überschüttest du



adagio
uns mit Freuden/ und nach dem Heulen und Weinen/ überschüttest du

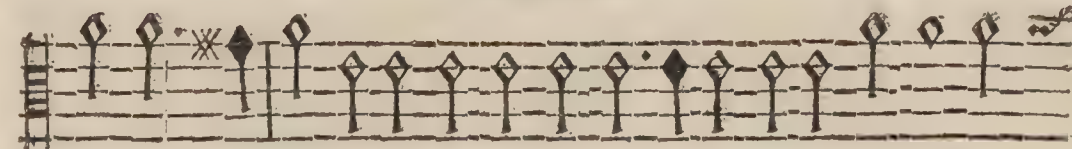


uns mit Freu- den/ überschüttest du uns mit Freu-

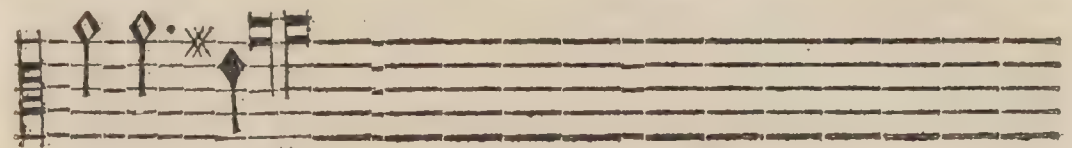


den. Deinem Namen sey ewiglich Ehre und Lob du Gott du

Gott



Gott Is- ra- el/ deinem Namen sey ewiglich Ehre und Lob du



Gott Is- ra- el

29.

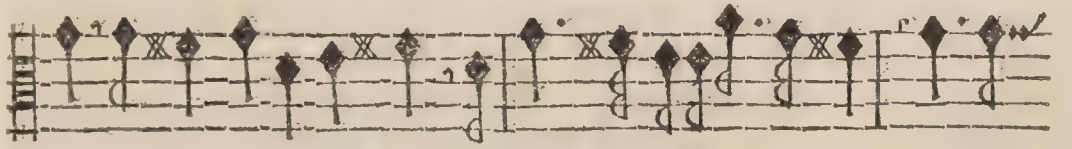
Am Sonntag Cantate.



Ach ach Herr/ ach Herr/ lehre mich thun :/:



ach Herr/ leh-re mich thun nach deinem Wohlgefallen/ den du bist mein



Gott/ mein Gott/ du bist mein Gott/ dein gu- ter Geist. :/:. führe



mich auf eb- ner Bahn/ dein gu- ter Geist. :/:. führe mich auf

ebner

(56) (30)

eb - ner Bahn. O Jesu Christ/ es ist uns

gut/ daß du bist hinge - gan - gen/ zum Vatter/ durch dein heißes

Blut/ den Satan selbst zu fan - gen/ denn deine Noth und herber

Tod/ bracht uns so großen Trosten/ daß sich der Geist/ der Tröster

heißt/ hat unser ange - nommen. Daran erkennen

wir/ daß Christus in uns blei - bet/ daran erkennen

wir/ daß Christus in uns blei - bet/ an dem Geist :/: den

(57) (30)

den er uns ge - ge - ben. Ich preise dich von Herzen/ mein

Heiland Jesu Christ/ daß du durch Todes durch Todes Schmer -

ken hinauff gegang - gen bist/ zum Vatter/ send auch mir den

Geist/ der mich re - giere/ mich regiere/ und in der Wahrheit führe/

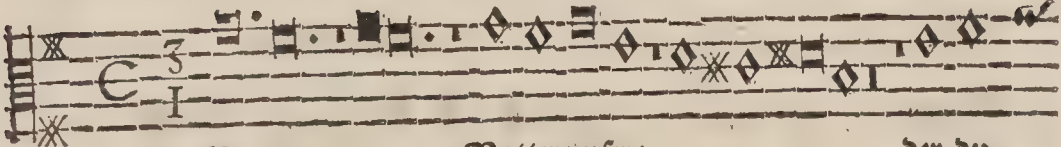
bist du mich nimmst zu dir/ bist du mich nimmst zu dir.

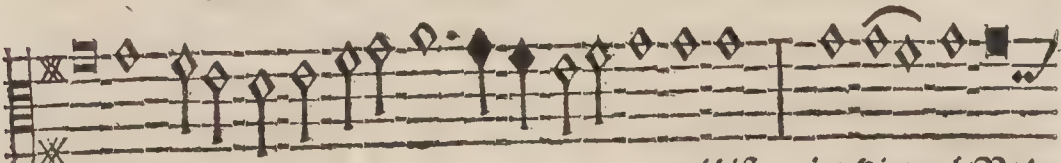
(Altus) S

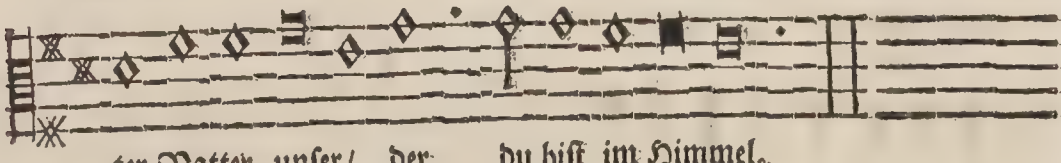
30. Am

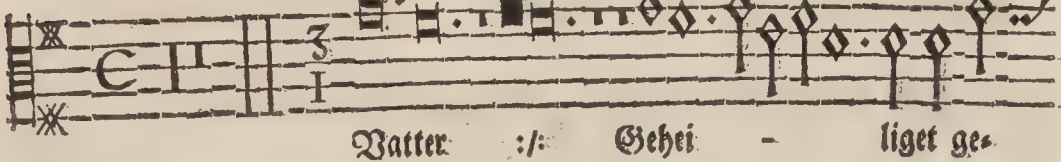
30+

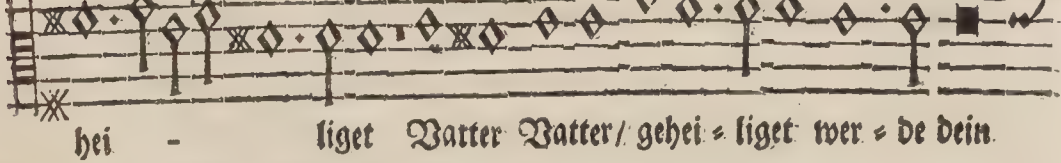
Am Sontag Rogate.

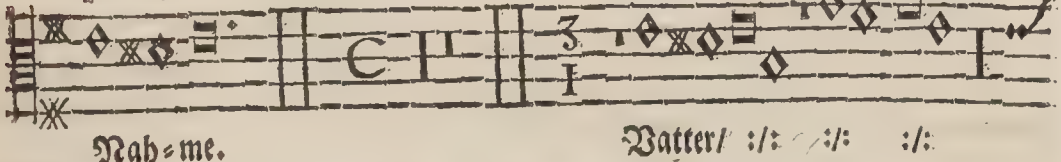

Vatter :/: Vatter unser/ der du


bist im Him mel bist im Himmel/Vat


ter Vatter unser/ der du bist im Himmel.


Vatter :/: Gehei - liget ge


hei - liget Vatter Vatter/ gehei - liget wer - de dein


Nab-me. Vatter/ :/: :/: :/


zu kom me zu komme dein Reich/ Vatter Vatter


zu komme zu komme dein Reich/ Vatter/ :/: dein


Wil - le dein Wil - le geschehe/ :/: wie im Him -


mel im Himmel al - so auch auf Erden/ dein Wille ge-


schehe wie im Him mel/ al - so auch auf Er - den.


Vatter/ :/: :/: Unser täglich


Brod gib uns gib uns heute/ gib uns :/: gib uns heute

heu = te/ unser täglich Brod gib uns gib uns heute/ gib
 uns gib uns heu = te. Vatter/ :: vers=
 gib uns :: vergib uns un = sere Schuld/wie wir unsern
 Schuldigern wie wir unsern Schul - digern ver = ge = ben/wie
 wir unsern Schul - digern ver = ge = ben.
 Vatter Vat = ter/ führe uns nicht in Versuchung/
 in Versuchung/ führe uns nicht in Versuchung / in
 Vers

Versuchung. :: Vatter/ ::
 er = lö - se uns erlö - se uns er=
 lö - se uns von al - lem allem U = bel/
 erlö - se uns von al - lem allem U = bel.
 Denn dein ist das Reich/und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit Amen Amen/ A - men
 A - men A - men Amen Amen / Amen

(62)(36)

men

men Amen Amen.

31. Auf Christi Himmelfahrt.

Symph: Solus
Du bist gefahren in die

Hoh/ hinführend die Gefangen/ welch uns mit Thränen/ Ach und

Weh ge- nehet oft die Wangen / drum preisen wir mit süßen

Schall/ O starker Gott/ dich über- all/ wir/ die wir so viel Gaben hierdurch emp- fan-

(63)(36)

pfangen: ha- ben. Jesu du Fried- und Freuden-

Fürst/ nach dir mein Herr/ sich sehnt und dürst/ wann werd ich dich doch

se- hen: in deiner Herrlichkeit/ mit steter Wonn und Freud/ ach/

ach/ ach möchte es heut ge- sche- hen. Laßt uns zum

Himmel springen/ mit herrlicher Begier/ dich/ O du Gottes Sohn/

dich Weg/ du wah- res Leben/ dem alle Macht gegeben/ dich unsers Hauptes

(64)

Hauptes Kron. Der Herr ist unser Preis/der Herr ist unsre
Freude/und köstliches Geschmeide/ zu ihm gilt unser Reiss.

32. Am Sontag Exaudi.

Erwecke dich Herr/ :/: erwecke dich/ warumb
schläffest du? wache auff/ :/: und verstoffe uns nicht so gar /
warumb verbirgest du dein Antlitz / vergiffest unsers Elends
unsers E - lends und Drangs/unsers E -

lends

34

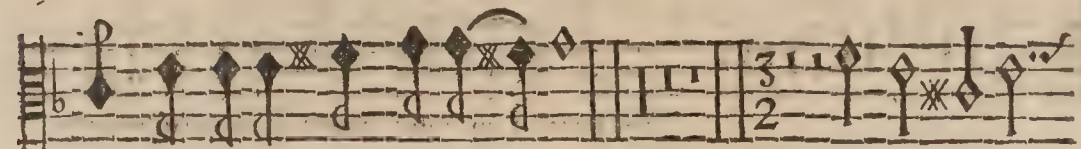
(65)

- lends und Drangs/und vergiffest unsers Elends und Drangs.
Wir werden ja umb deinen Willen täglich er-
würget/und sind geachtet wie die Schlacht Schafe und sind geachtet
wie die Schlacht wie die Schlacht Schafe/ wie die Schlacht Schafe.
Wir sind stets als ein Gluch der Welt/als ein Jeg-Opffer als
ler Leu - te Herr Jesu Christ dir klagen wir/wie seht den
Bogen spannen/und auf uns zielen für und für/die Reher und Tyrannen

(Altus) 3

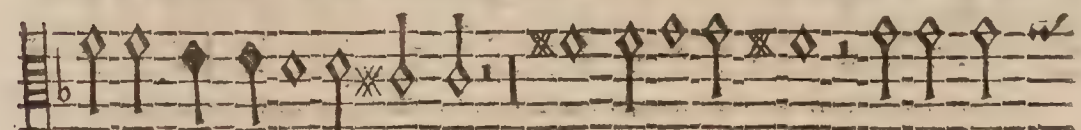


nen/ach kom/ach wende die Gefahr/und stür = ke die Gottlo = se

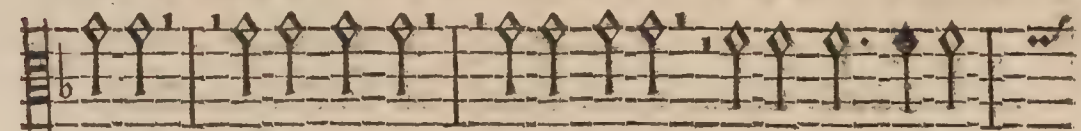


Schaar mit ihren Mord und Bannen.

Wer will uns nun



scheiden von der Liebe Gottes/ Trübsal oder Angst? oder Ver =



folgung? oder Hunger? oder Blöße? oder Fährlichkeit?

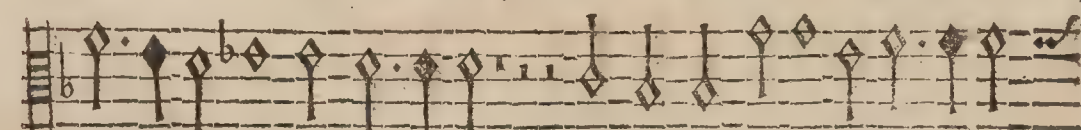


oder Schwert?

Denn wird sind gewiß/daß weder Tod noch

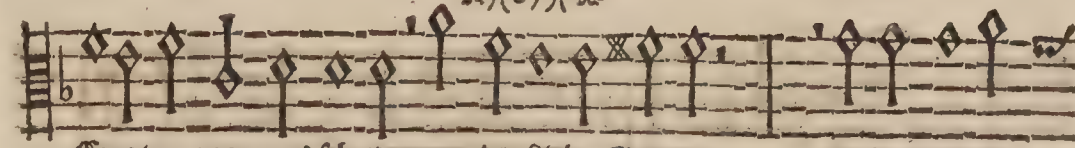


Leben/ weder Engel noch Fürstenthum/ noch Gewalt/ weder gegen =



wärtiges/ noch zukünftiges/ noch tieffes/ noch keine ande = re

Creatur



Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes/

die in Christo



Jesu ist un = serm Herrn.

33+

Auffs H. Pfingstfest.



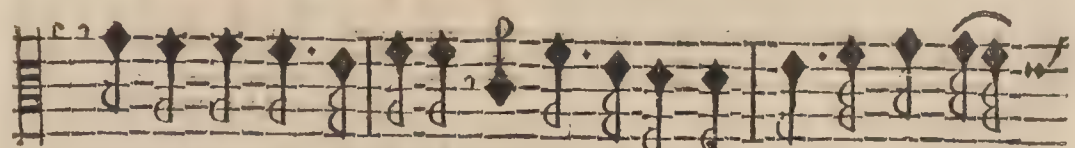
Symph:

O großer Tag/ O güldner Tag/ O güldner



Tag/ daß gleichen nie ge = se = hen/

O Tag/ davon man singen mag/



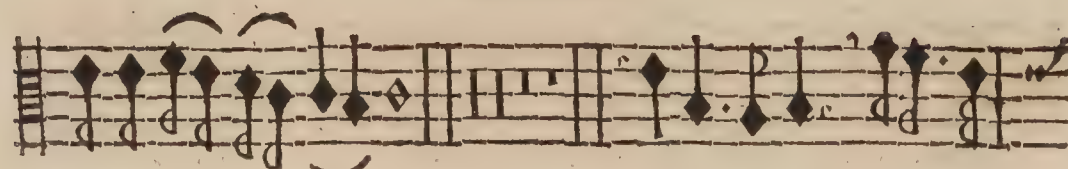
daß Wunder sind geschehen/ im Himmelreich/ als auch zugleich hie =



unten auff der Erden/ Gott fah = ret auff/ daß Geistes Lauff muß

32

uns

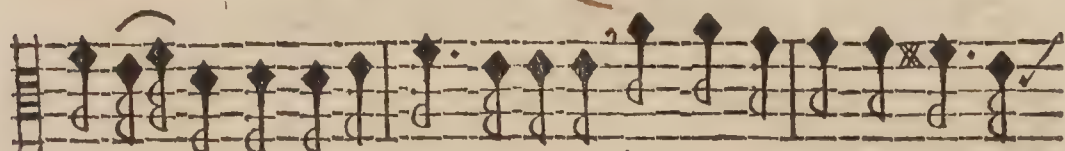


uns hienie- den werden.

O süßer Tag/ :/:

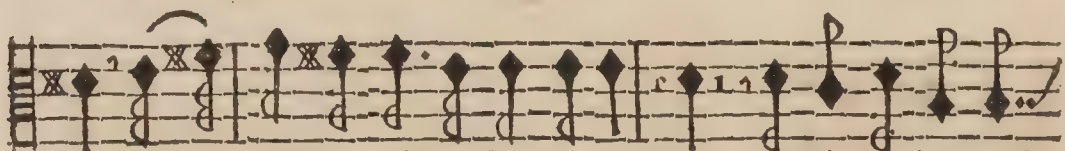


nun wird der Geist vom Himmel aufgegossen/ der Geist der uns der



adagio

Welt entreißt/ und uns als Reichsgenossen/ der Sterblichkeit so gar be-



freyt/ zu Jesu läßt kommen/ ach/ ach/ ach würd ich bald auch

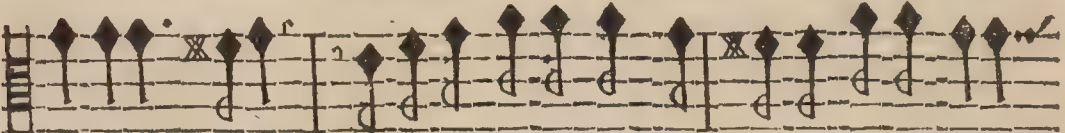


der ge- stalt :/:

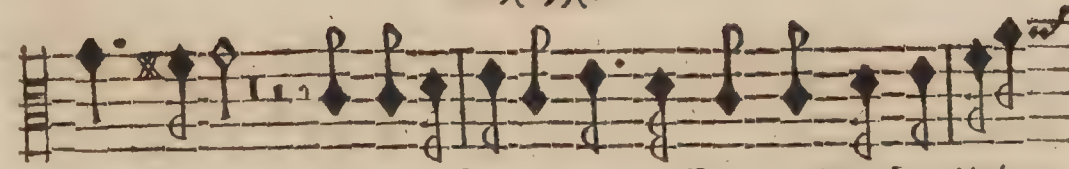
an diesen Ort genommen.



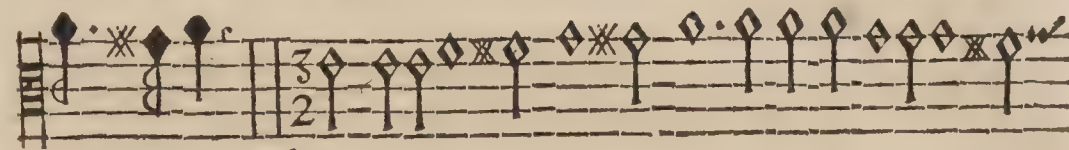
Gott heilger Geist/ erleuch- te du/ auch unsre Herzen



immer im- mer zu/ daß wir dein theures Wort verstehn/ und auf der Weisheit
Bahn

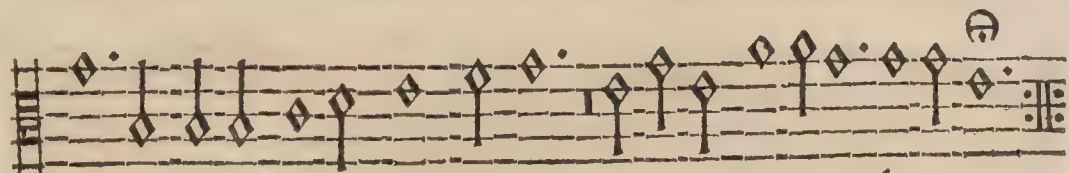


Bahn hergehn/ rühr unsre Zunge/ Herz und Mund/ und mach uns deinen



presto.

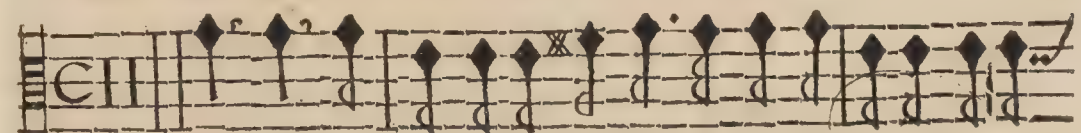
Willen kund. So werden wir auß dunckler Nacht/ an hellē Tages Schein ge-



bracht und können Gottes Pracht und Zier gebührllich preisen dort und hier.

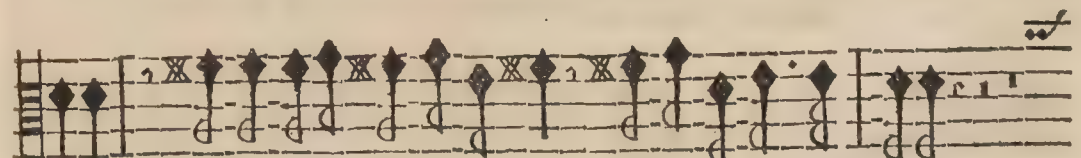
34+

Auffs Fest Trinitatis.

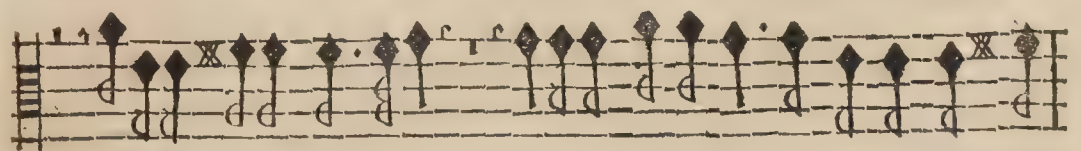


Symph.

Kommt/ kommt/ kommt/ laßt uns unsers Gottes Preiß mit vollem Munde



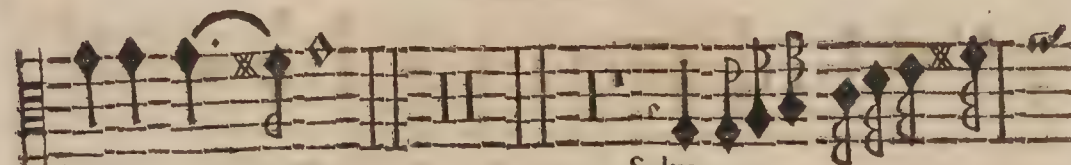
singen/ so viel die Seele kan und weiß/ muß sie sich aufwärts schwingen/



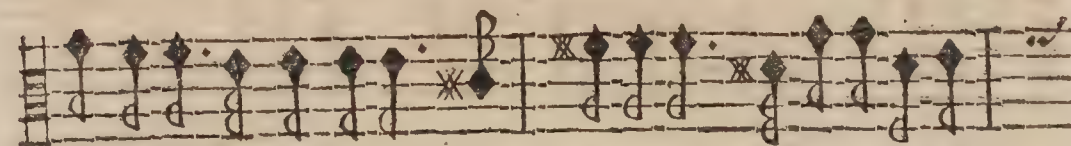
er ist der wahre Gott allein/ dem alles muß aufwärtig seyn/ un sein Danck.

33

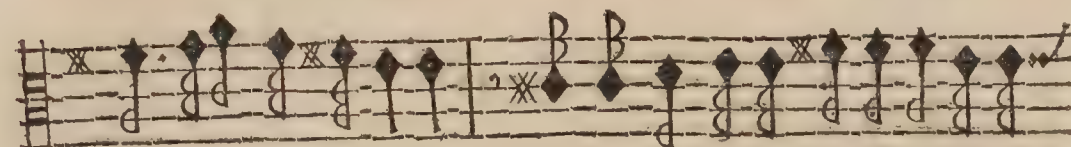
Opffer



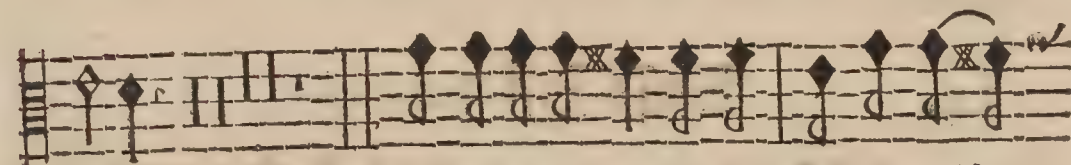
Opfer bring'.

Solus
Erhö

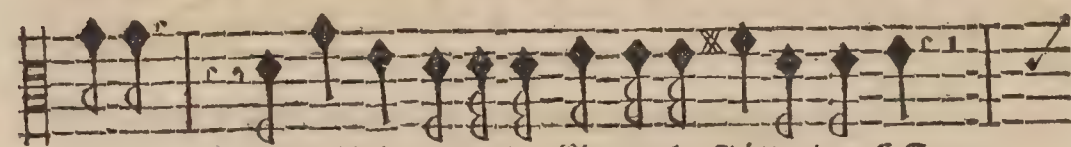
- het unsern Gott und be - tet an :/: zu seinem



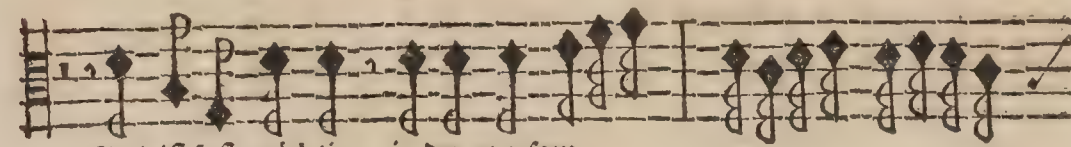
hei - li - gen Berge/ denn der Herr unser Gott ist heilig ist



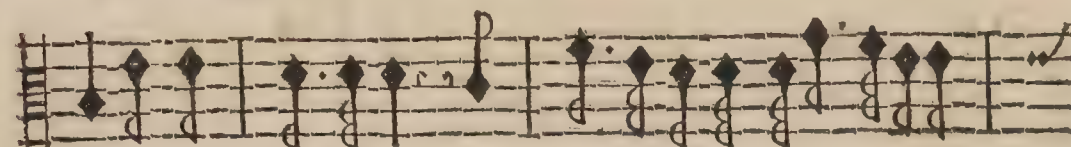
heilig. Wer mag in den Wolken dem Herrn gleich



gelten/ und gleich seyn unter den Kindern der Götter dem Herrn/

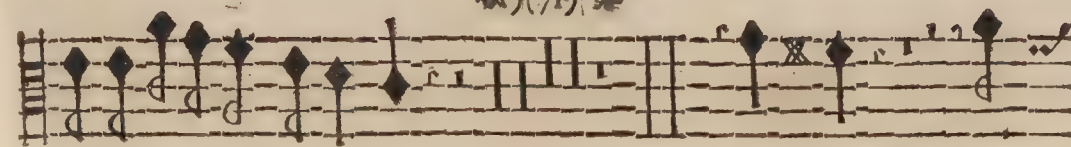


Gott ist fast mächtig in der versam



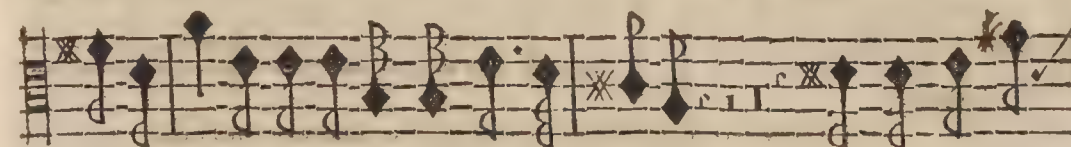
- lung der Heiligen/ und wunderbarlich :/:

über

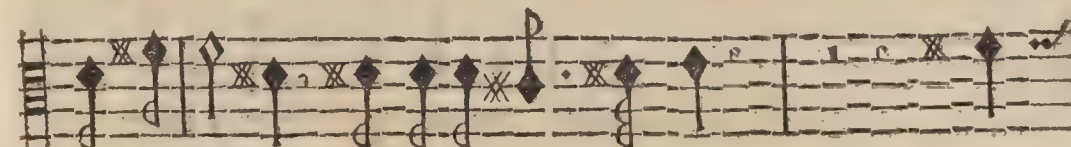


über alle die um ihn seyn.

Kommt kommt/ kommt



last uns anbeten Enien und nieder - fallen/ für dem Herrn der



uns gemacht hat/ denn er ist un - ser Gott/ :/:



und Schafe seiner Herde/ denn er ist un - ser



Gott/

:/:

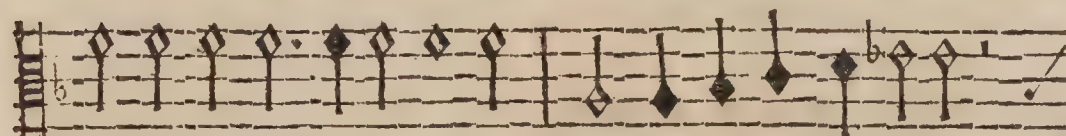
und Scha - fe seiner Herde.

35. Am I. Sontag nach Trinitatis.

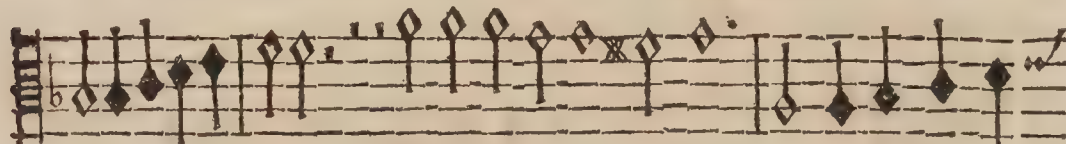


Ripieno.

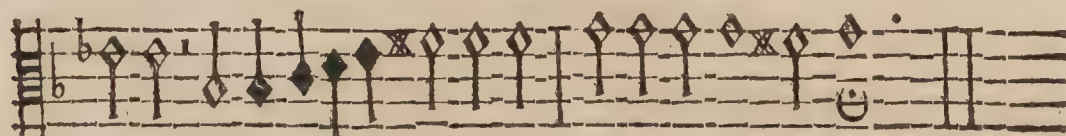
Wol dem / :/: der sich des Dürfftigen annimmt / wol dem / :/:



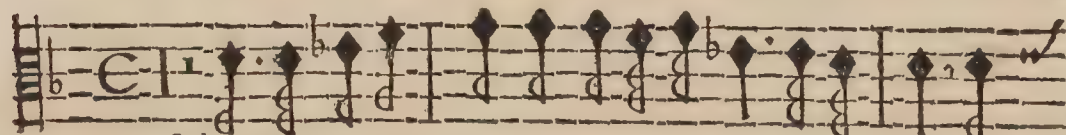
der sich des Dürfftigen annimmt / den wird der Herr er = retten



:/: zur bösen zur bösen Zeit / den wird der Herr er =



retten. :/: zur bösen zur bösen Zeit.



Solus

Wege = re dich nicht den Dürfftigen gutes zu thun / so

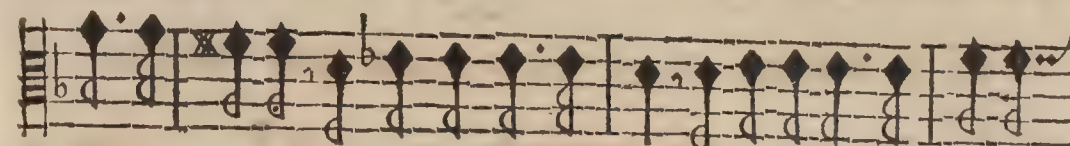


deine Hand von Gott hat solches zu thun.

Man



Man spottet nur der Armen in ihrer Höchsten Noth / da gilt ganz



kein er = barmen / man gibt ein Stücklein Brod viel lieber oft den Hunden /



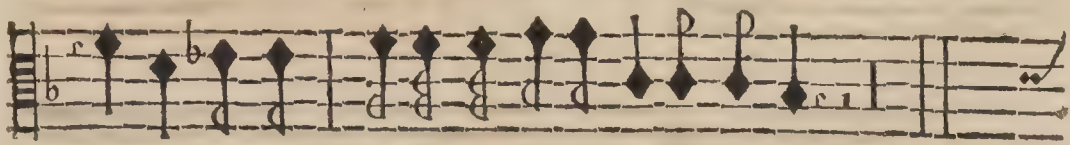
als einen armen Mann / das Herz / so zu gebunden / nimmt gar kein



Gle = hen an. 2. Wenn jemand dieser Welt Güter hat / und



siehet seinen Bruder darben / und schleust sein Herz für ihm zu /

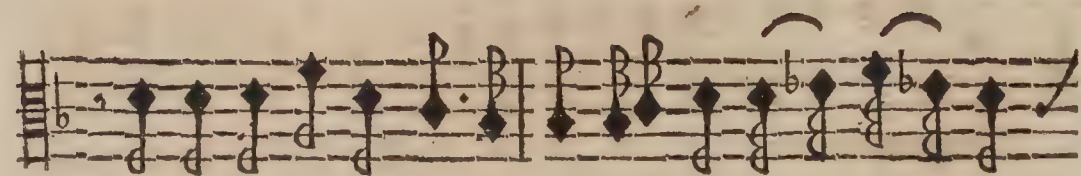


wie bleibet die Liebe die Liebe Gottes bey ihm.

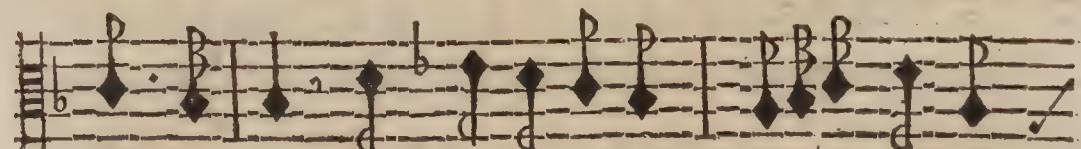
(Altus)

R

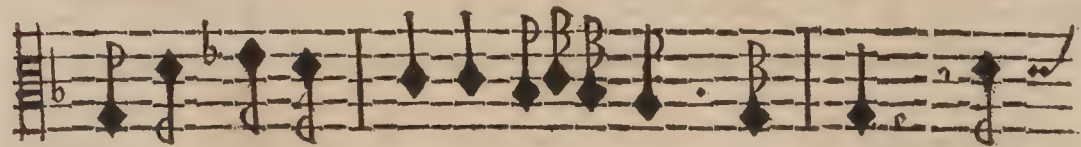
Es



Es ist doch eitel Bi = be = rey / die Welt treibt gro = se



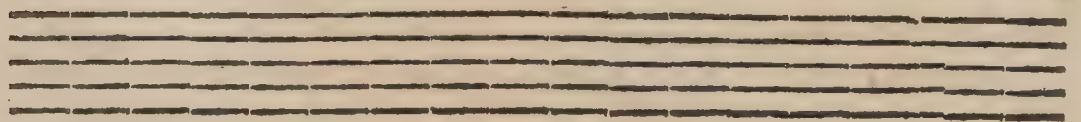
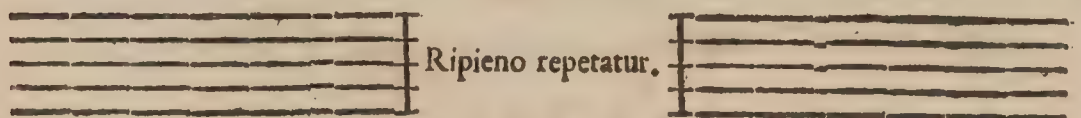
Schin = de = rey / als ob kein Gott im Him - mel



war/ daß Armuth muß sich lei - den sehr/ das



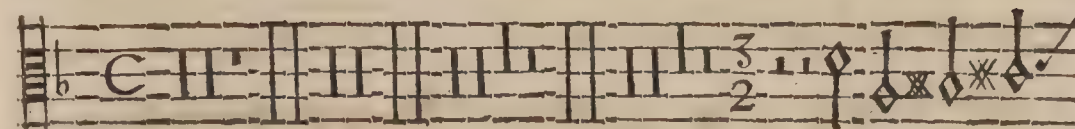
ist ein Zeichen vor dem Jüng = sten Tag.



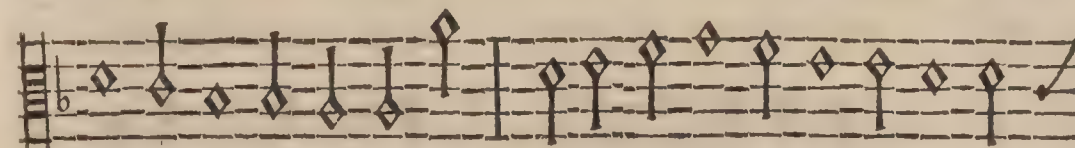
36. Am

36.

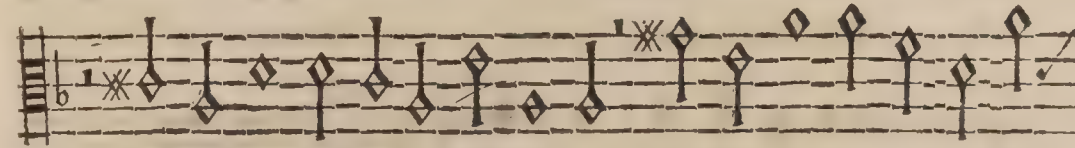
Am II. Sontagnach Trinitatis.



Solus
Ich ha = be ein



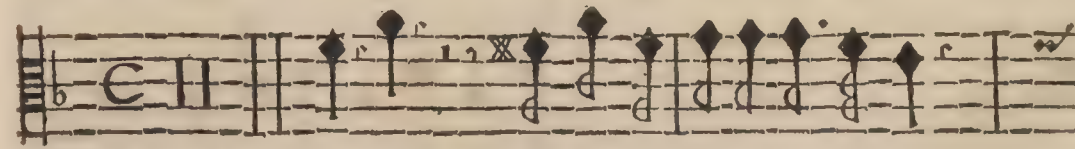
Weib ein Weib genommen / ich habe ein Weib ein Weib genommen /



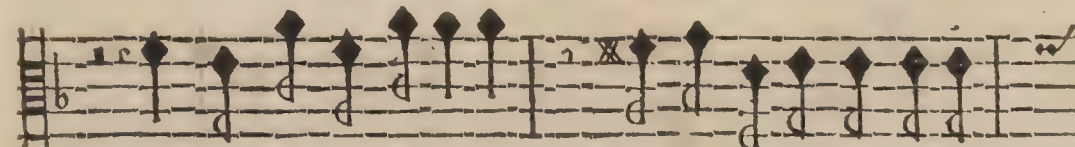
darumb darumb kan ich nicht kommen / darumb darumb kan ich nicht



kommen / darumb kan ich nicht kommen / kan ich nicht kommen.



Ach/ ach/ ach nicht al = so/ du toller Gast/



der Mensch/ der dich läßt laden/ ist Gott/ :/: der alle

R 2

Stun =

(76)

Stunden fast dich speisen will mit Gnaden/ er ist der Wirth der nimmer

irrt/ ja der dich hergliche liebet/ er ist der Mann der trösten

Kan/ wenn dich die Welt betrübet/ er ist der Mann der trösten

Kan/ wenn dich die Welt die Welt betrübet.

37. Am III. Sontag nach Trinitatis.

Suchet/ suchet/ suchet den Herrn/

weil er zu finden ist rufft ihn an/ weil er nahe ist/ der Gottlose

lasse

(77)

lasse von seinen Wege/ und be- lehre sich zum Herrn/ so wird er sich

sein erbarmen/ und zu unserm Gott/ denn bey ihm bey ihm ist viel ist

viel Ver- ge- bung Wir giengen alle in der Irre/

wie Schafe/ ein jeglicher sahe auff seinen Weg sahe auff seinen

Weg/ aber der Herr warff unser aller Sünde auff ihn. Ja du

Satans Überwinder/ hast die hochbetrübten Sünder so geruffen

zu der Buß/ daß ich billich kommen muß. Gottes Freud ist/ wann auf

Erd/ ein Verirr-ter wie- der- kehrt/ will nicht/ daß auß seiner
Herde das Veringst entzo- gen werde/ Gottes Freud ist/
wann auß Erd ein Verirr-ter wie- der- kehrt/ will nicht/
daß auß sei- ner Herde das Ge- ringst ent- zo- gen
wer- de.

38. Am IV. Sontag nach Trinitatis.

Solus.
D D wie ist die Barm-
herzigkeit des Herren so groß/ und läßt sich gnädig finden/ des
nen/ so sich zu ihm zu ihm be- kehren.
Tutti.
Mag auch ein Blinder einem
Blinden den Weg weisen/ werden sie nicht alle beyde in die
Grube fallen/ der Jünger ist nicht über seinen Meister /
wenn

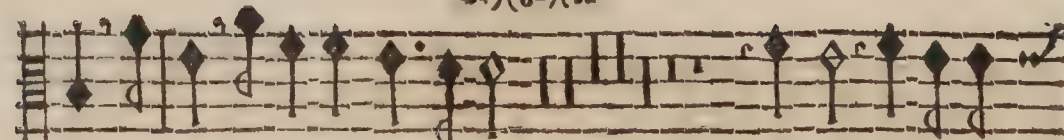
wenn der Jünger ist wie sein Meister/ so ist er vollkommen/ so ist
 er vollkommen/ was siehest du aber den Splitter in deines Bruders
 Auge/ und daß Balcken in deinem Auge wirst du nicht ge-
 war/ oder/ wie kannst du sagen zu deinem Bruder/ halt
 stille halt stille Bruder/ ich will den Splitter auß deinen Auge
 zie- hen/ und du siehest selber nicht den Balcken in deinem
 Auge/ du Heuchler/ :/: zeuch zuvor den Balcken auß
 deinem

deinem Auge/ und be- siehe denn/ daß du den Splitter auß deines Bruders
 Auge/ ziehest/ du Heuchler/ :/: zeuch zuvor den
 Balcken auß deinem Auge/ und besie- he denn daß du den Splitter auß
 deines Bruders Auge ziehest.

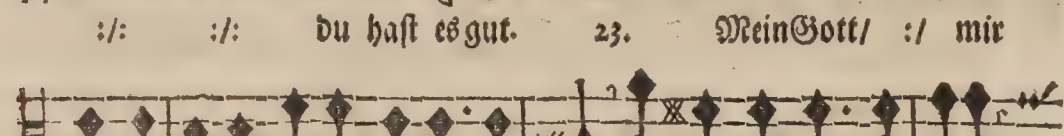
39.

Am V. Sontagnach Trinitatis.

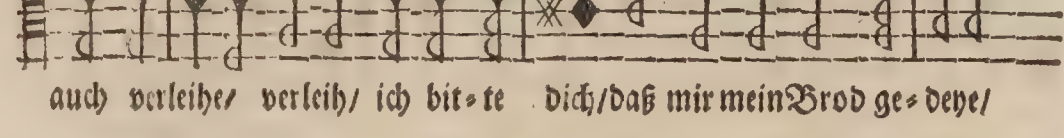
Solus.
 Du wirst dich neh-
 - ren deiner Sän- de Ar- beit/ wol dir :/:
 (Altus) - E du




 :: :: du hast es gut. 23. Mein Gott/ :/ mir



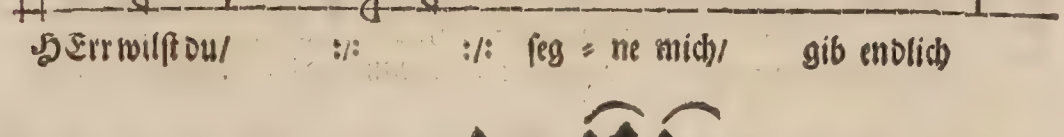
 auch verleihe/ verleihe/ ich bitte dich/ daß mir mein Brod ge=dehe/




 Herr wiltst du/ :: :: seg = ne mich/ gib endlich




 mir den Gnadenlohn/ ein stetes Freuden = Leben/




 :: durch Christum Christum dei = nen



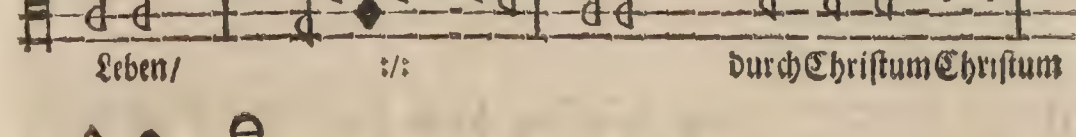
 Sohn gib endlich mir den Gnaden-Lohn/ ein stetes Freuden=



 Leben/



 Leben/ :: durch Christum Christum



 deinen Sohn.

40. Auf Mariæ Heimsuchung.



 Meine Seele erhe - bet den Herren/meine



 Seele erhe - bet den Herren/meine Seele er=



 Solo à 2



 allegro.



 hebet den Herren. und mein Geist freu - et sich

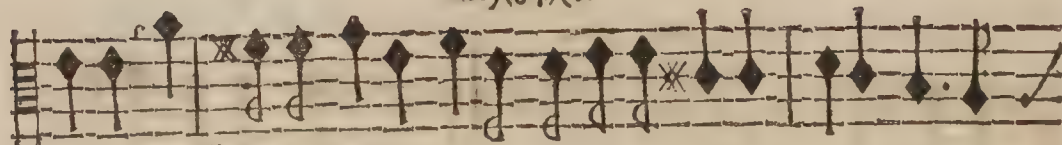


 Gottes meines Heilandes. Denn er hat seine elende Magd ange=



 sehen/

(84)(30)



allegro.

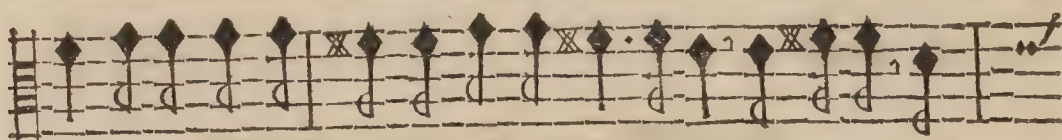
sehen / sie = hevon nun an werden mich selig preisen alle Kindes



Kind.

Und seine Barmherzigkeit

:/:

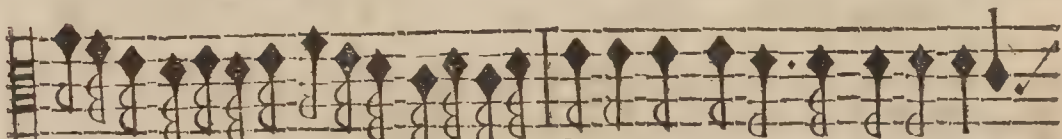


wäret immer immer immer für und für/bey denen :/:



die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm/und zer-



stren

et die hoffertig sind in ihres



Herzens Sinn.

Die Hungrigen

:/:

füllet er mit



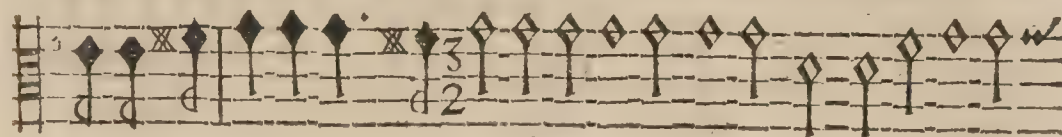
Gütern/ und läffet die Reichen leer/ die Reichen läßt er leer.

Wie

(85)(30)

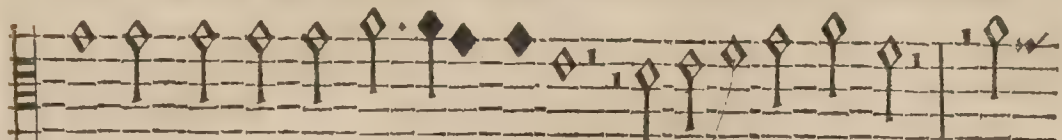


Wie er gered hat unsern Vätern Abrahah und seinen Samen

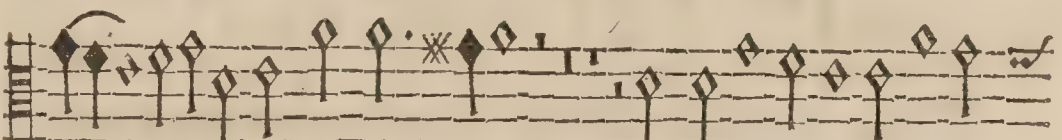


presto

und seinen Samen e = wiglich Ehre sey dem Vatter/dem Vatter und dem



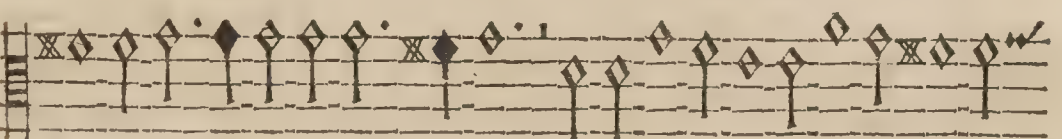
Sohn/dem Sohn/und dem heiligen Geiste/ wie es war im Anfang :/:



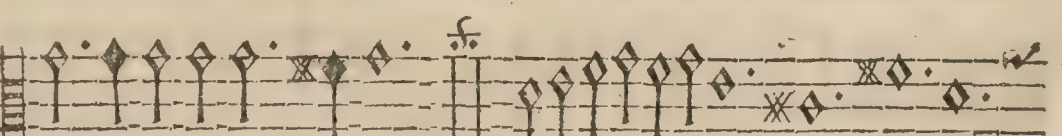
:/:

jetzt und im = mer dar/

und von Ewigkeit von Ewig-



keit von Ewigkeit zu E = wigkeit/ und von Ewigkeit von Ewigkeit von



Ewigkeit zu E = wigkeit/

A

men Amen/



:/:

:/:

Amen/ Amen/

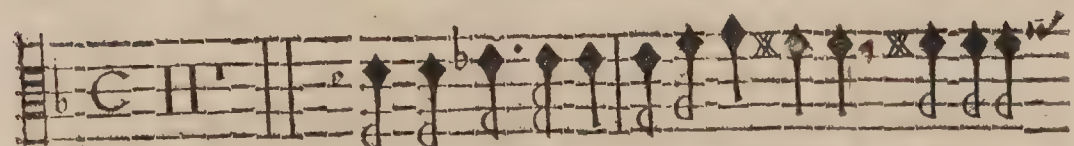
Amen Amen.

L 3

41. Am

41.

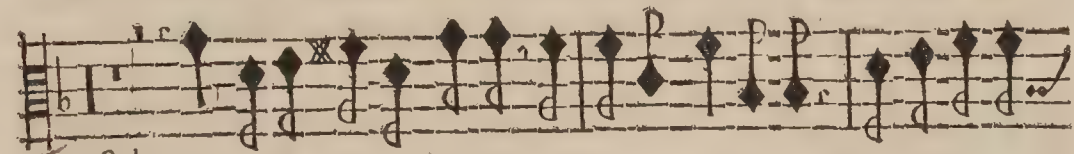
Am VI. Sontag nach Trinitatis.



an Viol.
Wir sind allesamt wie die Unreinen/ und alle

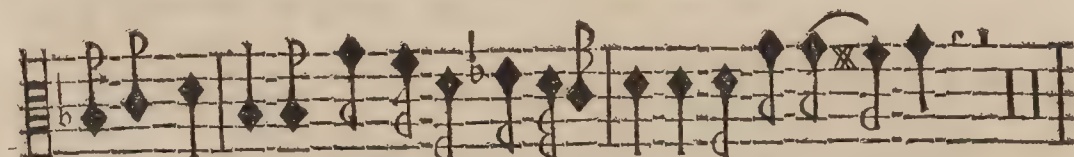


un = sere Ge = rechtigkeit ist wie ein un = flä - tig Kleid.

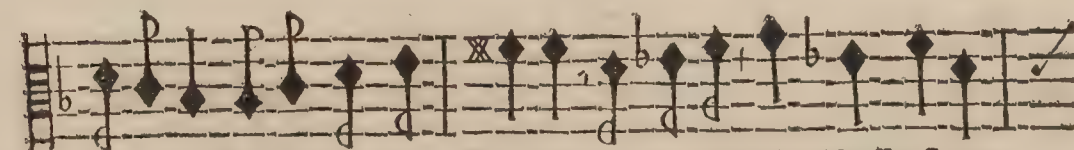


Solus

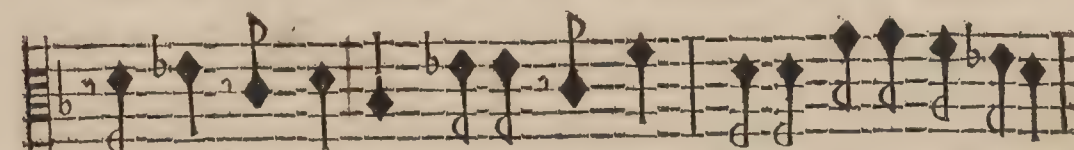
Wer seinen Bruder hasset/ der ist ein Todtschläger/ und ihr wiisset/



daß ein Todtschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend.

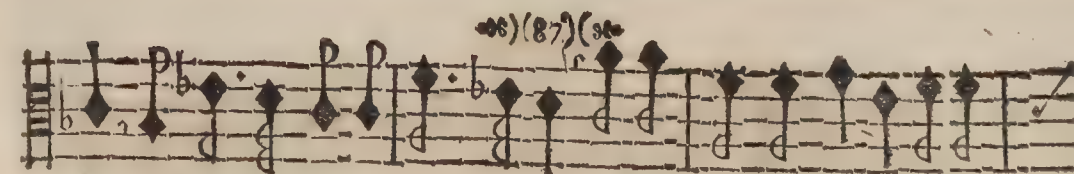


Offenbar sind die Werck des Fleisches/ als da sind Feindschafft/ Hader/

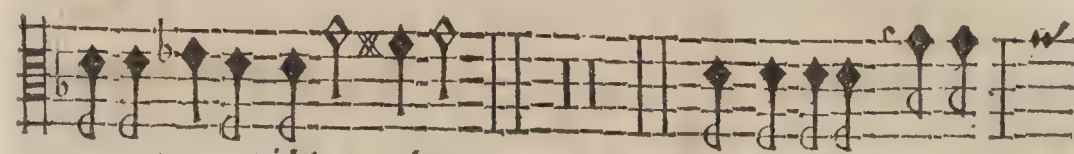


Neid/ Zorn/ Zand/ Zwitteracht/ Rotten/ Haß/ Mord/ Sauffen/ Gressen/ un dergleichen/

chen/

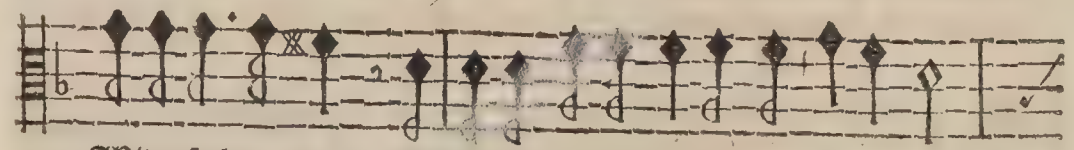


chen/ die solches thun/ :/: werden das Reich Gottes :/:



:/: nicht er = ben.

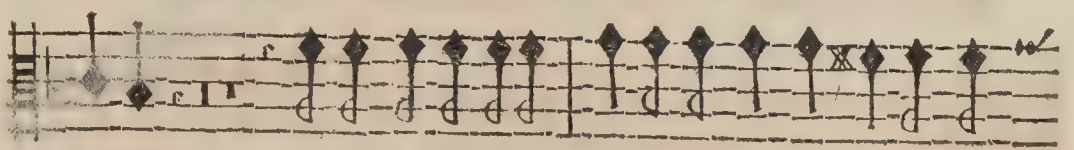
Sey willfertig deinen



Widersacher bald/ die weil du noch bey ihm au dem Wege bist/



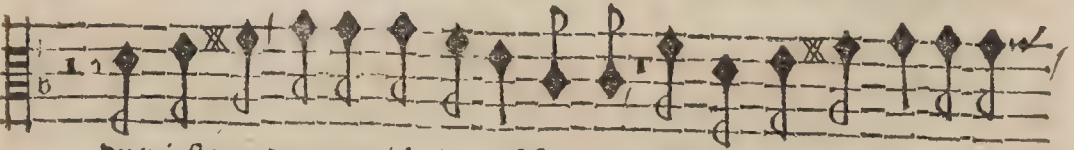
auff daß dich der Widersacher nicht dermateins überantworte dem



Richter/ und der Richter über = antworte dich den Dienern/ und



werdest in den Kerker geworfen/ ich sage dir warlich/



du wirst von dannen nicht herauß kommen/ biß du auch den letzten den

letzten

(88)(88)

letzten Heller be = zahlst / ich sage dir warlich / du wirst von

dannen nicht heraus kommen / bist du auch den letzten den letzten Heller be-

zahl = lest.

42. Am VII. Sonntag nach Trinitatis.

23. Aller Augen warten auf dich auf dich

Herr / und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit / du

thust deine Hand auff und erfüllst alles was da le = bet mit Wolge-

fallen.

(89)(89)

fallen. Er kan und will dich las - sen nicht /

dann er weiß wol er weiß wol / was dir gebricht / Himmel und Erd ist sein

ist sein ist sein / Himmel und Erd ist sein / dein Vatter und dein

Herr Gott / der dir beysteht in al - ler Noth / in aller al - ler Noth.

allegro. Lasset uns doch den Herren

unsern Gott fürchten / lasset uns doch den Herren unsern Gott

(Alrus) M fürch-

(90)(91)

fürchten/ der uns früh Regen und spät Regen zu rechter zu
 rechter Zeit giebet/ und uns die Erde treulich be- hütet.
 tet/ und uns die Erde :/: treulich und jährlich be- hütet.
 Alle - luja :/: :/: :/: :/:
 :/: Allelu - ja Allelu - ja.

43. Am

(91)(92)

43. Am VIII. Sontag nach Trinitatis.

Man rühmt das Evan - ge - lium / und
 will doch niemand niemand niemand werden from / fürwar fürwar/
 fürwar man spott den sie - ben Gott / noch sprechen sie / es hat kein
 Noth / noch sprechen sie / es hat kein Noth / daß das ist ein Zeichen/
 vor dem jüngsten Tag. Viel Heuchler gibt es
 u - berall / die zwar zur Kirchen gehen / ja loben Gott mit grossen
 M 3 Schall /

Schall/und doch erfüllet stehen/ mit Sünd und Lasten mancher Art/wiewol in
vieler Gegenwart sie beten/ sagen Herr und Gott/und treiben doch im
Herzen Spott. Es wird an jenen. Sage nicht ein jeder selig
werden/ der je kund mit dem Munde spricht: Herz/ Herz/der mit Ge-berden
sich als ein frommes Schäflein. stellt/es muß auch thun was Gott ge-
fällt/hier auff den Kreis der Erden/ es muß auch thun/was Gott ge-
fällt/was Gott was Gott gefällt/hier auf den Kreis den Kreis der Erden.

44. Am IX. Sontagnach Trinitatis.

Solus
Was soll ich thun/ :/ mein Herr nimt das
Amt von mir/ :/ gra- ben mag ich
nicht/ gra- ben mag ich nicht/ so schäm ich mich so schäm ich
mich zu betteln/ gra- ben mag ich nicht/ :/
so schäm ich mich so schäm ich mich zu bet- teln/ so
schäm ich mich so schäm ich mich zu bet- teln.
M 3 O Mensch/

O Mensch/ :/: Mensch/weil du noch bist alhier/ so würcke
 Gutes für und für/ auff daß du dort be- siehest/ und Gottes Antlitz
 sehest/ dein Ambt laß dir gefallen / so lange du mußt
 wallen in dieser dieser schnöden Sünden-Bahn. Nur
 der hat recht und wol gethan/ Der alles thut mit Lieb und Lust/
 ja läßt ihm Flüglich seyn bewust/ Gott wird ihn endlich endlich
 endlich rich-ten.

Am X. Sontag nach Trinitatis.

à 2. Ach Gott/ach
 Gott es ist al- so geschehn/wie Christus hat ge- sagt/ mit Grausen
 hat man. angesehen/ wie sich der Feind gewaget/ die grosse Stadt zu
 fallen. an/ als dreissig hundert tausend Mann in ihr versamlet
 waren/ O Noth, die müssen al- se schier durch Hunger/ Pest und Krieg al-
 hier gar bald zur Erden fah- ren. à 2. Jeru- sa-

lem hat sich versün-diget/ darumb muß sie sehn/ wie ein unrein
 weib. Sie hätten nicht gemeint/ daß ihr zuletzt so gehen würde/ sie ist
 ja zu greulich herunter gestossen und hat da zu niemand der sie trö-
 stet. *rutti.* Jerusalem rußt überlaut/ O Teutschland/ :/:
 laß dich wei-sen/ ich war des Allerhöchsten Braut/ und
 bin durch Feur und Eisen geschleift/ verzehret und verbrand/
 gedencst du nicht/ :/: daß Gottes Hand auch dich lönt

end.

endlich finden/ dein Volk zu straffen grausamlich/ laß
 ab laß ab von Sün-den/ O sichres Teutschland bess-re
 dich/ laß ab laß ab von Sünden/ laß ab laß ab laß
 ab von Sünden.

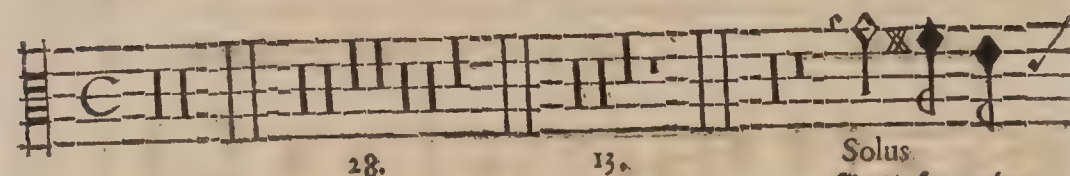
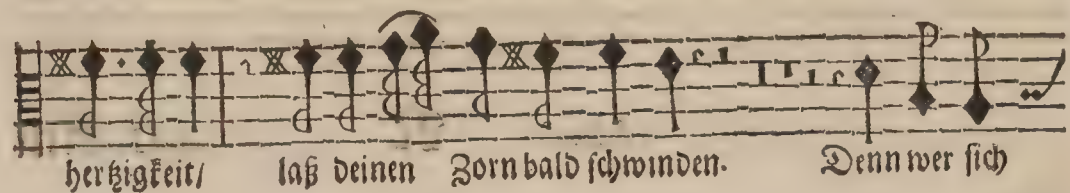
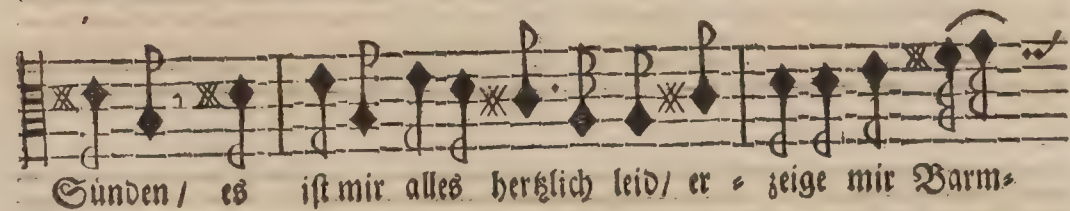
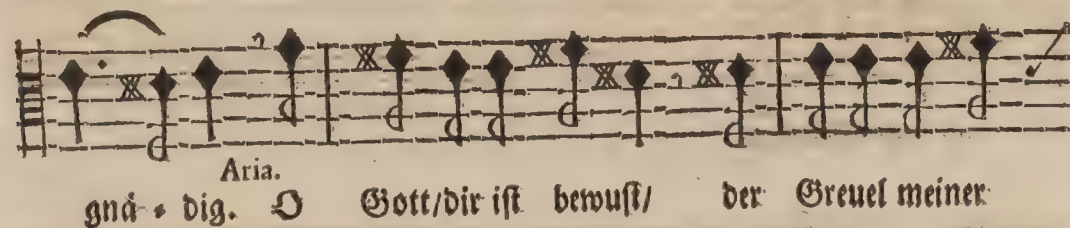
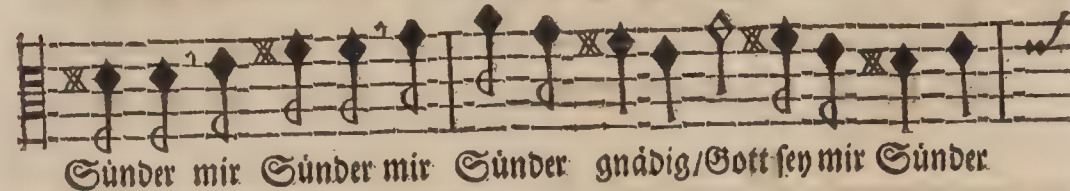
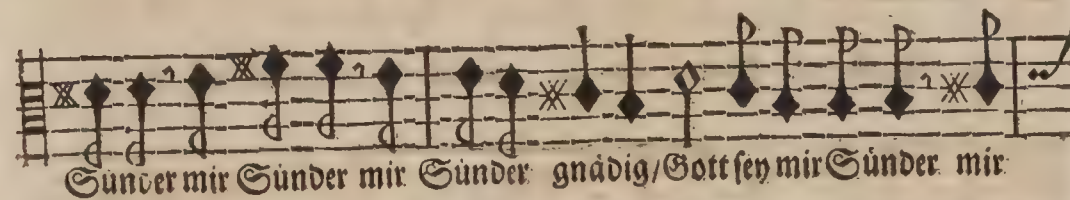
(Altus)

M

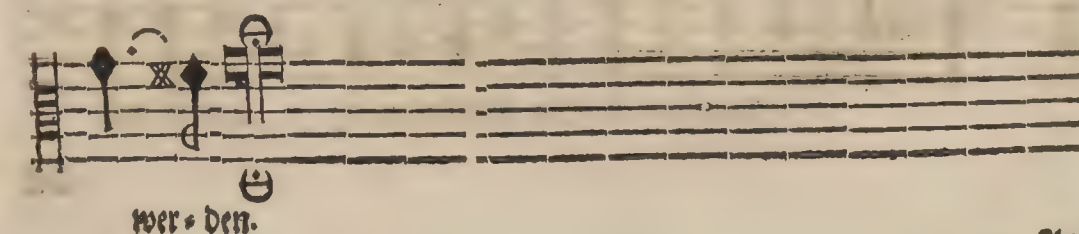
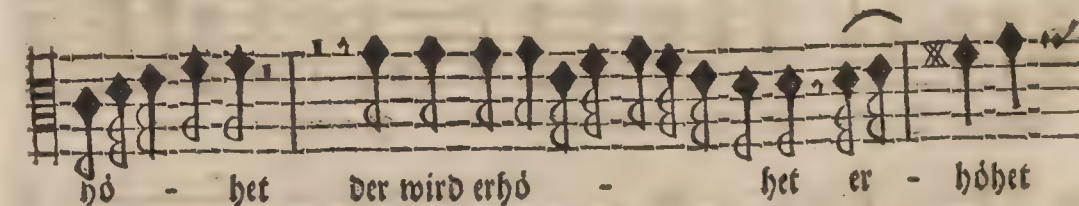
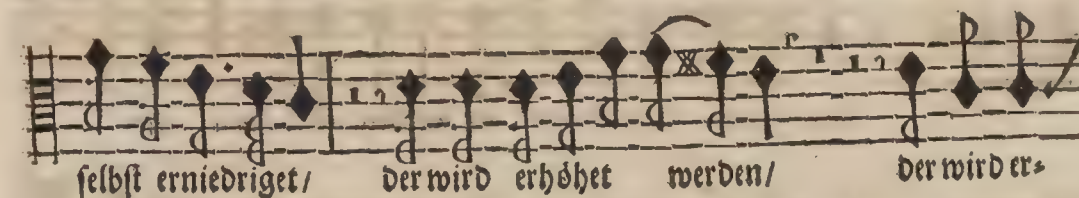
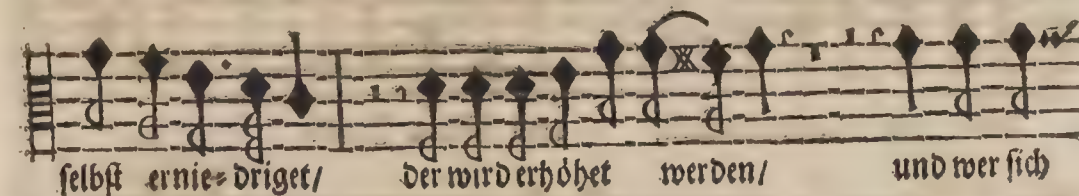
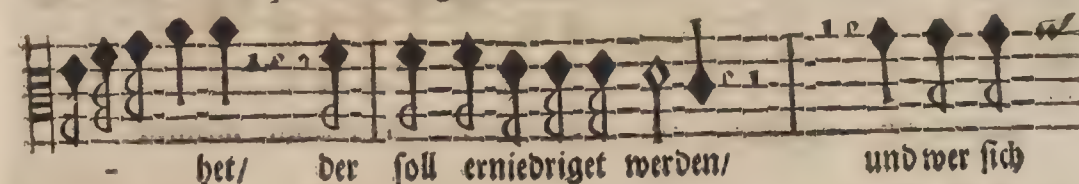
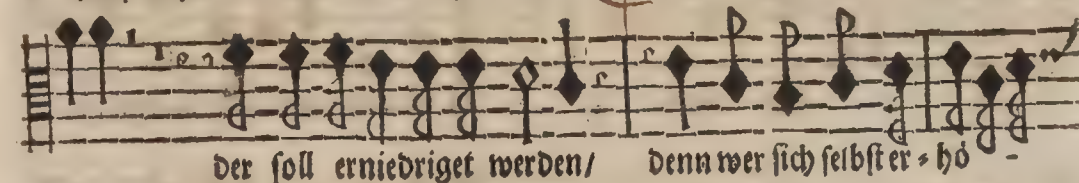
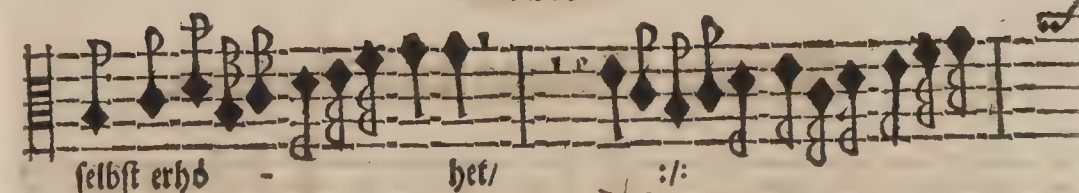
46. Am

46.

Am XI. Sontagnach Trinitatis.

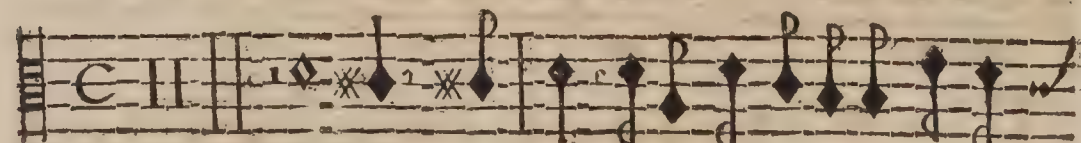
Solus
Gott sey mir

selbst

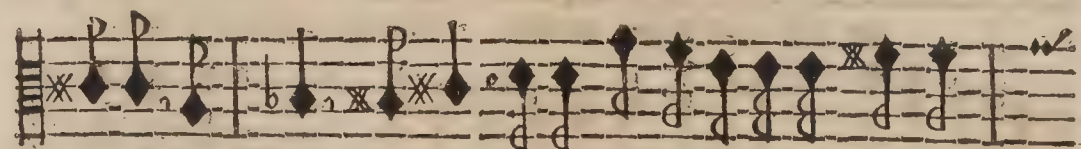


47.

Am XII. Sontagnach Trinitatis.



Ach Herr/ :/: es ist nichts gesundes nichts ge-



sundes ach Herr/ :/: es ist nichts gesundes an meinem



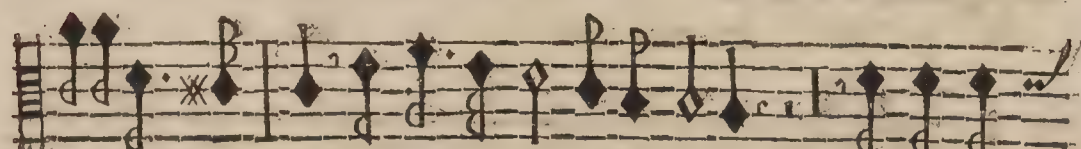
Leibe für deinen Dräuen/ und ist kein Friede: :/:



kein Friede: kein Friede in meinen Gebeinen: für



meiner Sünde/ ich gehe framb und sehr ge- bückt/ :/:



den ganzen Tag geh ich traurig: und die mir

übel



ü- bel wollen/ re- den wie sie Schaden thun wollen/ und gehen mit.



eitel eitel. Lissen umb. Ich aber muß seyn wie ein Tauber/



und nicht hören/ und wie ein Stum/der seinen Mund nicht



auffthut. Aber ich har - re: ich



har - re Herr auff dich/du Herr mein Gott wirst er-



hö - ren wirst erhören.

N. 31

Er

Er hat alles wol ge-
macht/ :/: die Tauben macht er hörend/ :/:
und die Sprachlosen re-
dend/ :/: und die Sprachlosen/ die Sprachlosen
redend.

Rit. T. Rit. C. B. Solus.
Meister/ Meister
Meister/ was soll ich thun :/: daß ich das ewige ewige
Leben ererbe/ daß ich das ewige Leben ererbe? Du sollt Gott
deinen Herren lieben/ von ganken Herzen/ von ganker Seele/ von
allen Kräften/ und von ganken Gemüthe/ und deinen Nächsten/
als dich selbst. Wenn ich mit Menschen und mit Engel-Zungen
redet/

(104) (30)

redet/ und hätte der Liebe nicht/ so wäre ich ein donend Erz/
 oder eine klingende Schelle. Die Liebe treibet nicht
 Muthwillen/ und bleibet sich nicht. Sieglau- bet
 alles/ sie duldet alles/ die Liebe wird nicht müde.
 Herr Jesu :/: Herr Jesu der du bist ein Fürbild waa- rer
 Liebe/ verleihe daß auch ich am Nächsten Liebe übe.
 Gib daß ich al- lezeit von Herzen Jederman

(105) (30)

zu dienen sey bereit/ wo ich nur kan und soll/ wo ich nur
 kan und soll.

49. Am XIV. Sontag nach Trinitatis.

Symph: Jesu :/: Jesu lieber Meister/ Jesu
 Jesu Jesu lieber Meister/ er- barme dich :/: er-
 barme dich un- ser/ er- barme dich :/: er-
 barme dich un- ser. Herr lehre dich doch
 (Altus) O wieder

(106) (30)

wieder zu uns/ und sey deinen

Knechten deinen Knechten gnädig/ und sey deinen

Knechten gnädig/ Fülle uns früh mit deiner Gnade/

so wollen wir rühmen und frö-

lich seyn unser Le-benlang/ so

wollen wir rühmen/ und frölich und frölich seyn

unser Lebenlang.

Solus.
Wie soll ich den
Herrn

(107) (30)

Herrn vergelten alle alle seine Wohlthat/ die er mir thut/ ich

will den heilsamen Kelch nehmen/ und des Herrn Namen predi-

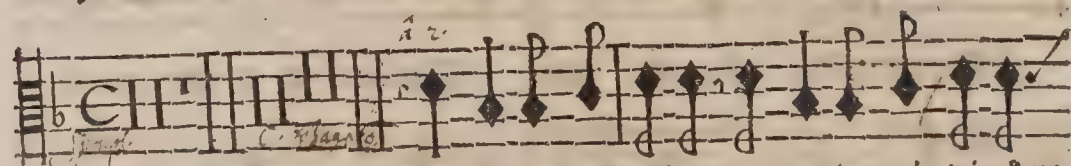
gen. Ich will meine Gelübde den Herrn be-zahlen für alle

al-le seinem Volck. Tutti.
Alle-luja/ Al-leluja

Allelu-ja.

50.

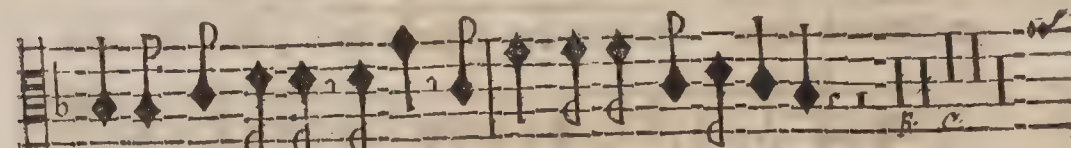
Am XV. Sontagnach Trinitatis.



Was werden wir essen/ was werden wir trincken/



womit womit werden wir uns kleiden? was werden wir essen/was



werden wir trincken/womit womit werden wir uns kleiden?

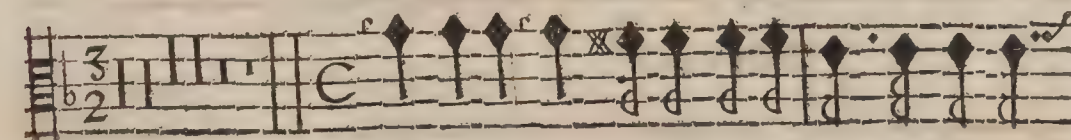


Solus.

Ach sei = ge mir/du grosser Gott/ wie ich mag sonder Schmach und



Spott die Meinen redlich nehmen/ der Armuth mich er = wehren.



Tutti.

Gib Jesu/ gib Jesu/ daß in Creutz und Pein/ als

Christen

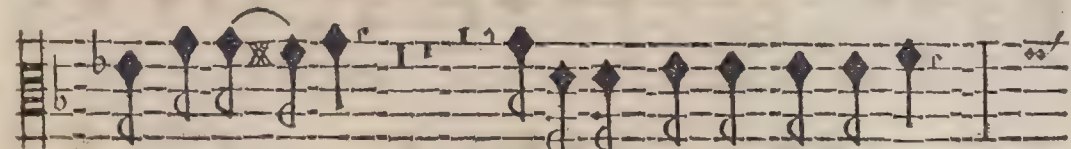
51.



Christen wir ge = dultig seyn/ gib Jesu/ nach deinem Reiche nach



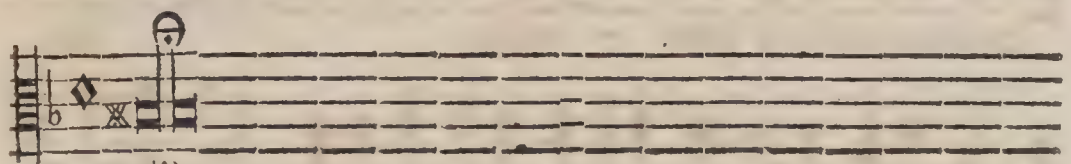
deinem Reiche trachten/ hingegen Reichthum und die Welt/ als schnöden



Koth ver = achten/ hingegen Reichthum und die Welt/



als schnöden Koth ver = achten/ als schnöden Koth ver =



achten.

D 3

51. Am

51. Am XVI. Sontag nach Trinitatis.

Alles Fleisch ist Heu / und alle seine Güte
 ist wie eine Blume auff dem Felde / das Heu verdorret / die
 Blume verwelcket / denn deß Herren Geist bläset drein / aber das
 Wort unsers Gottes bleibet ewiglich. Ach
 Gott / :: das macht dein Zorn / daß wir so vergehen / und dein Grimm /
 daß wir so plötzlich dahin müssen. Eitelkeit / Eitelkeit
 ist der Menschen Leben / Eitelkeit / Eitelkeit ist all ihr Bestreben / daß sie
 thun

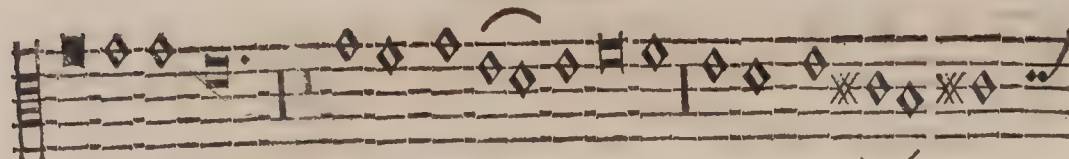
thun nach solchen Dingen die sie nicht zum Himmel bringen / sondern nur in
 dieser Zeit trachten nach der Eitelkeit. Tutti. Darumb Herr / Herr
 lehre uns bedencken / darumb Herr / Herr lehre uns bedencken /
 pian. daß wir sterben wir sterben müssen / darumb Herr / Herr lehre
 uns bedencken / darumb Herr / Herr lehre uns bedencken / auff
 daß wir flug flug auff daß wir flug flug werden.

Am XVII. Sonntag nach Trinitatis.

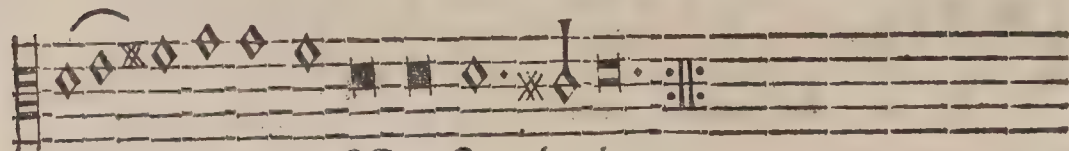
Nun ruhe meine Seel/ laß alle Arbeit liegen/ und
 suche diesen Tag in Gott dich zu ver- gnügen/ laß alle
 Welt-Geschäft auß deinen Sinnen gehn/ und laß heut dein Ge-
 müth auß dei- nen Gott nur sehn. Geheilligt werd dein Nam/ den
 will ich heut mit Lob mit Lob er- he- ben/ und dir mein liebster
 liebster Gott/ zu Ehren nur alleine le- ben.

Wol

Wol dem Menschen/ der solches thut/ und dem Menschen Kind/
 der es fest hält/ daß er den Sabbath halte/ und nicht entheili-
 ge/ und halte seine Hand/ daß er kein ar- ges thut.
 pause 35.
 allegro
 Nun des Herren Ruhe Tag/ des Herren Ruhe-
 Tag/ soll sich mein Herze in Andacht er- he- ben/ mit
 Denken und Sinnen/ wie es dem Herren zu Ehren mög leben/ mit
 rechten Beginnen/ weil nun der Tag erschienen/ der hei-
 (Altes) P lig



lig unsern Gott/ darinn wir sol= len dienen/darinn wir sol = len



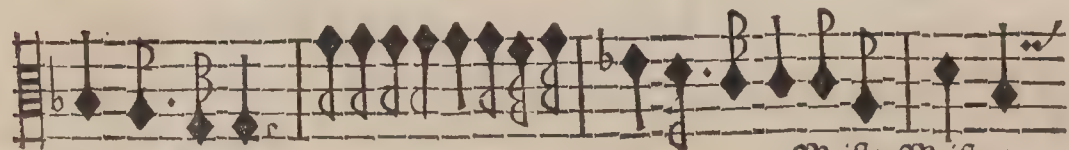
sol= len dienen dem Herren Je = baoth.

53. Am XVIII. Sontag nach Trinitatis.



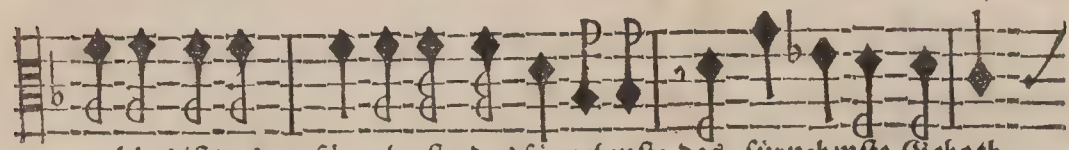
Solus.

Meister/ :: :: welches ist das fürnehmste Ge=

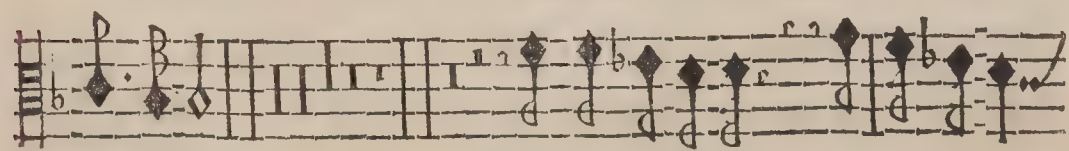


both im Geseh ::

Meister Meister/



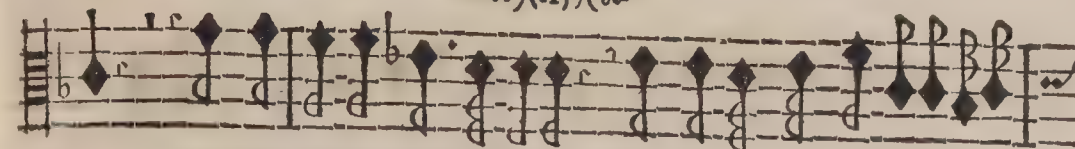
welches ist das fürnehmste das fürnehmste das fürnehmste Geboth



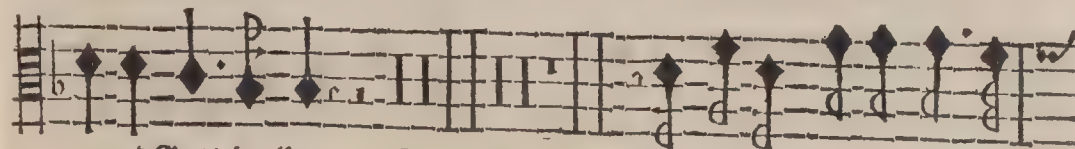
im Geseh?

Gott ist die Liebe/ ::

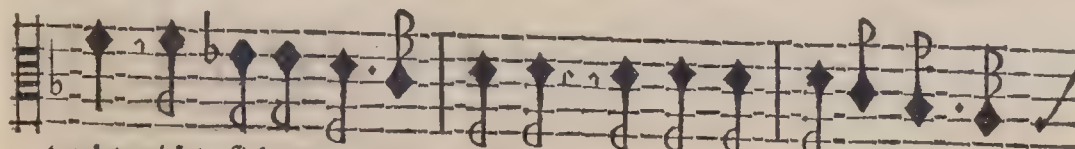
und



und wer in der Liebe bleibt/ der bleibt in Gott/ ::



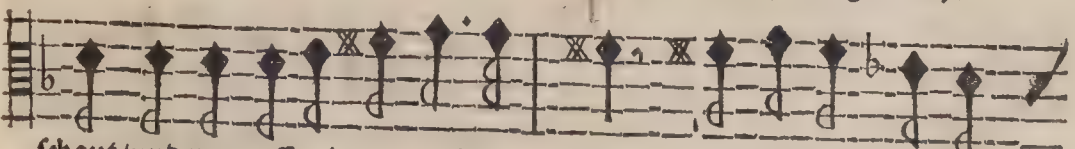
und Gott in ihm. C. B. Wer seine Mängel nicht be=



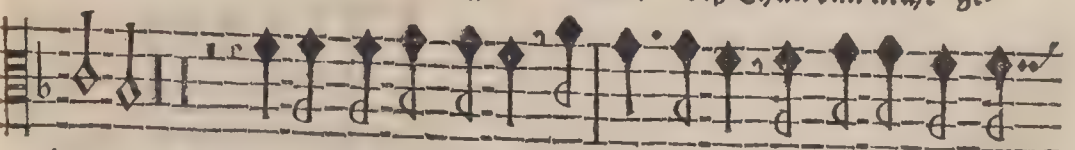
tracht/nicht siehet o = der glaubet/ und doch den Neben=Christ ver=



acht/Gott selbst die Ehre raubet/ auff dessen Verstand gar nicht

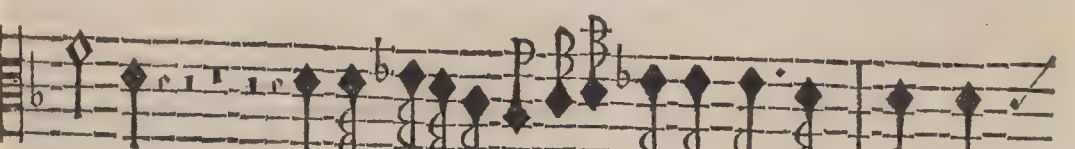


schauf/und nur auff eigne Kräfte baut/ deß Thun kan nicht ge=



deyen.

Hierzu gib mir gib mir von deinen Thron/O Vatter/Gnad und



Stärke/

zerstör

O Jesu/ Gottes Sohn/ deß

p 2

Ca.

Sathans Reich und Wercke / O heilger Geist steh du mir bey /
 daß mein Begehren diß nur sey / O heilger Geist steh du mir
 bey / steh du mir bey / daß mein Begehren diß nur sey / Gott über
 alles lieben / O heilger Geist / steh du mir bey / daß mein Be-
 gehren diß nur sey / O heilger Geist / steh du mir bey / steh du mir
 bey / daß mein Begehren diß nur sey / Gott über alles über alles
 lieben.

Symph: Solus.
 Herr / Herr Herr höre Herr höre meine Stimme /
 wenn ich ruf = se / sey mir gnädig / :/ und er=
 höre mich / mein Herz hält dir für dein Wort / ihr sollt mein Antlitz
 suchen / darumb so che ich auch Herr dein
 Ant = litz. Verbirge dein Antlitz nicht für mir /
 und verstos - se nicht im Zorn deinen Knecht / denn

du bist meine Hüffe/ :/: laß mich nicht/ :/:

und thu nicht von mir die Hand ab/ Gott mein Heil.

Solus.
Ach Herr/wende dich zu mir/ und sey mir

gnädig/denn ich bin einsam und elend/ die Angst meines

Herzens ist groß/ ist groß/ führe mich :/: auß meinen

Nöthen/ siehe an meinen Jammer/ :/:

meinen Jammer und Elend/ und vergib mir :/:

vergib mir alle meine Sün - de. Solus.
Gelobet :/:

:/: Gelobet sey der Herr/den er hat erhört die

Stimme meines Flehens/der Herr ist meine Stärke /und mein

Schild/auff ihn hoffet mein Herz/und mir ist geholfen/ und mein Herz ist

frö - lich ist frö - lich/ und ich

will ihm dan - ken mit meinem Lied/und ich

will

will ihm dan - ken mit meinem Lied.

Hilff deinem Volck/ :/: und segne dein Erbe/

und wei - de sie/ und erhö - he sie

erhö - he sie ewiglich e - wiglich/

und erhö - he sie erhö - he sie

ewiglich e - wiglich.

Am XX. Sontagnach Trinitatis.

Lasset uns freu - en und

frö - lich und frölich seyn/

und ihm die Eh - re geben/ denn die Hochzeit des

Lambs ist kommen/ und sein Weib hat sich bereitet.

allegro.
Herr Gott Vatter/ mein starker Held/ du hast mich

ewig vor der Welt in deinen Sohn in

(Alrus) Q deinen

deinen Sohn geliebet/ 16. dein Sohn hat mich ihm
selbst vertraut/ er ist mein Schatz/mein Schatz/ich bin sein Braut/er ist mein
Schatz mein Schatz/ mein Schatz/ich bin sein Braut/sehr hoch in ihm er-
freu - et erfreu -
et/sehr hoch in ihm erfreuet/ 9. Eya/ Eya/
Eya / himmlisch Leben wird er geben mir mir mir dort o-
ben/

ben/Eya/ Eya Eya/ himmlisch Leben wird er geben mir
mir mir dort oben/ Ewig ewig ewig soll mein Herz ihn
lo - ben/ ewig ewig soll mein Herz ihn
lo - ben/ ewig :/: :/: :/: :/: ewig soll mein Herz/mein
Herz ihn lo - ben.

56. Am XXI. Sontag nach Trinitatis.



Zion spricht/der Herr hat mich der Herr hat
 mich hat mich verlassen. Zion spricht/der Herr hat mich hat
 mich verlassen/ der Herr hat mich hat mich ver = laß =
 fen/ der Herr hat mein hat mein hat mein ver = ges = fen hat mein ver =
 ges = fen. Wer Gott vertraut fest auff ihn baut/
 Solus.
 denn will er nicht verlaß = fen/ die so ihr den Herren fürchtet/

hoffet



hoffet des besten von ihm/so wird euch Gnade und Trost alle = zeit
 allezeit wieder = fah = ren. Wer Gott vertraut/hat wol gebaut/ den
 will er ewig schützen. Wer Gott vertraut/fest auff ihn baut/der
 Solus.
 hilft zu allen Stunden. Oder wer ist jemals von ihm verschmähet/
 der ihn angerufen hat. Wer solches glaubt/ und Gott ver =
 traut/soll selig werden/Amen/ Amen Amen.

D. 3

57. Am

Am XXII. Sontag nach Trinitatis.

Symph. B. Solus

Ich weiß fast wol/ das

also ist/ daß ein Mensch nicht rechtfertig be- stehen mag ge- gen

Gott/ hat er Lust :/: hat er Lust mit ihm zu hadern/ so kan er

ihn auff tausend :/: nicht eins nicht eins Antwort-

ten. Herr lehre dich doch wieder zu uns :/:

und sey deinen Knech- ten

deinen

allegro.

deinen Knechten gnädig/ fülle uns früh mit deiner Gnade/ so

wollen wir rühmen und frö- lich seyn und

frö- lich seyn unser Lebenlang.

Die Gottes Gnad :/: al- lei- ne steht fest :/: und

blei- bet in E- wigkeit/ die seinen Bund be-

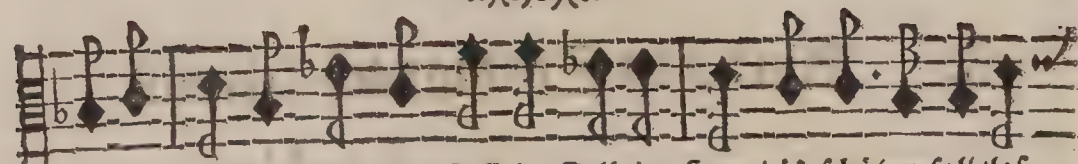
hal- ten/ er herrscht er herrscht im Himmelreich/

ihre

Ihr starken Engel waltet seines Lobes/und
dient zugleich dem grossen Herrn zu Ehren und treibt sein
heiliges Wort/ mein Seel soll auch vermehren
soll auch soll
auch vermehren sein Lob sein Lob an allen Ort.

58. Am XXIII. Sonntag nach Trinitatis.

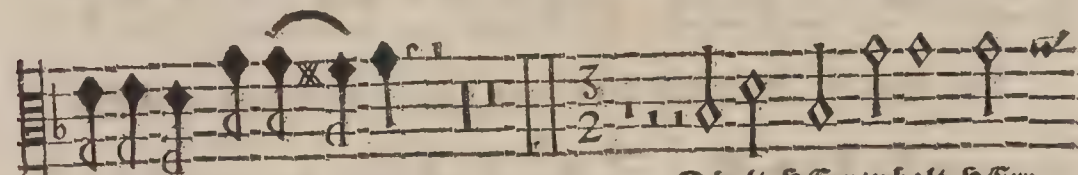
Symph: C. Symph: Jederman Jederman seh
Unterthan der Obrigkeit/ die Gewalt über ihn hat/denn es ist kein
Obrigkeit/ ohn von Gott/ wo aber Obrigkeit ist/ die ist von
Gott von Gott verordnet/ wer sich nun wider die Obrigkeit setzt/
der widerstrebet Gottes Ordnung/ die aber widerstreben/werden
über sich ein Urtheil empfangen. Gib endlich



endlich Schatzung/Steuer und Zoll/im Fallein Herr dich schützen soll/laß



ihn das Seinig heben/ hat Christus doch sich un- ters Joch der



Obrigkeit ge- ge- ben.

Erhalt Herr/erhalt Herr



unsre Obrigkeit/ bey steten woler- ge- hen/ daß weder

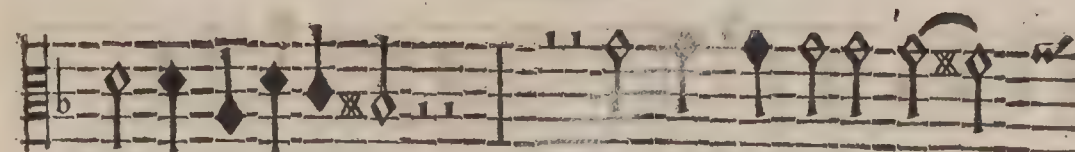


Troz noch Herkeleid sie irgend möge schmähen/ gib Verstand und



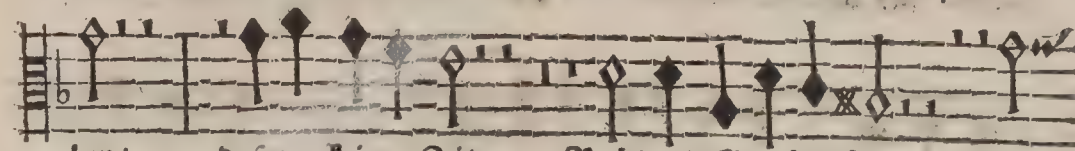
Muth/ schüt Ihr Leib und Blut/ daß zu keiner Zeit

Recht



Recht und Gerechtigkeit

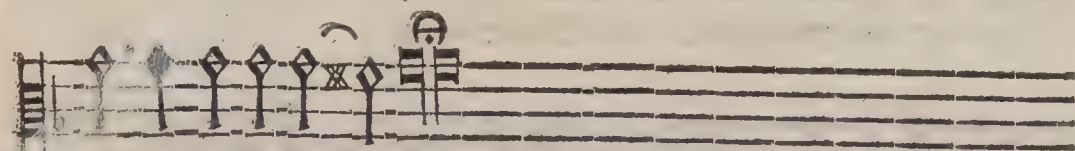
sie Hülfloß lassen ste-



hen/ daß zu keiner Zeit

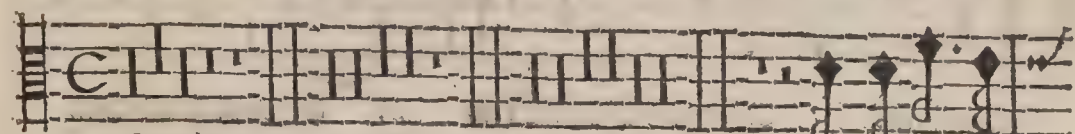
Recht und Gerechtigkeit

sie



Hülfloß lassen stehen.

59. Am XXIV. Sonntag nach Trinitatis.

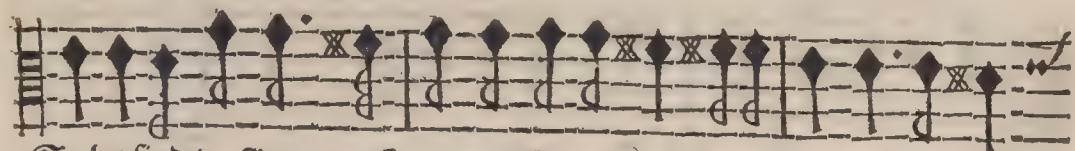


Symph.

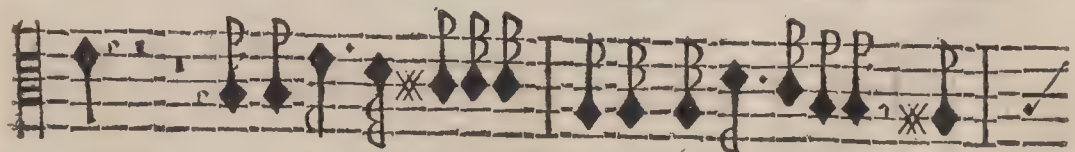
T.

B.

Der Gerechten



Seelen sind in Got- tes Hand/und keine Qual keine Qual rühret sie

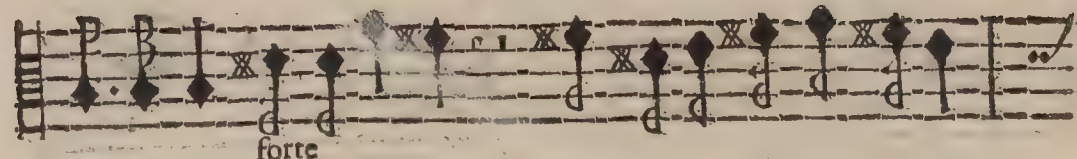


an/ für den Unverständigen werden sie an- gesehen/ als

pian.

R 2

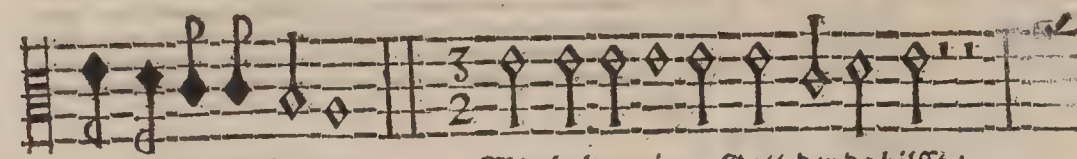
stür-



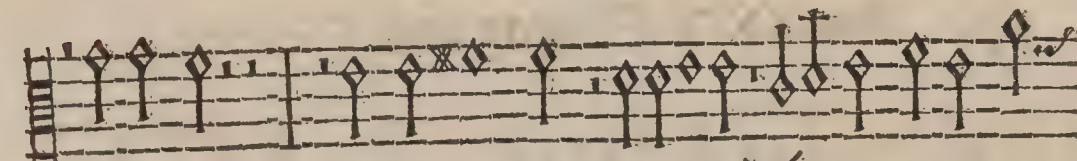
stürben: sie/ und ihr Abschied *forte* wird für ei - ne Pein gerech-



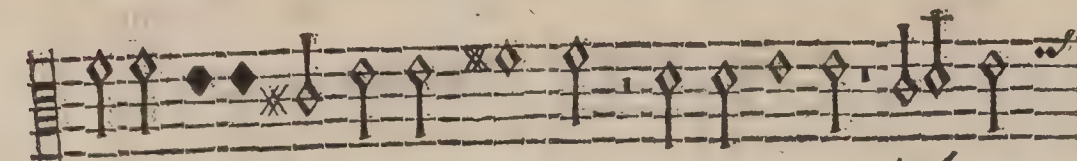
net/und ihr Hinfahrt für ein Verder - ben/ aber sie



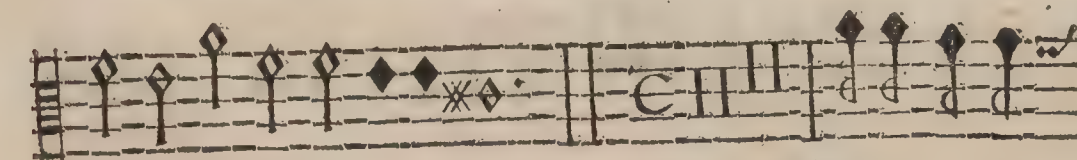
sind sie sind im Friede: Wir haben einen Gott/der da hilfft /



der da hilfft: und den HErrn HErrn/ :/: der vom Tode vom:



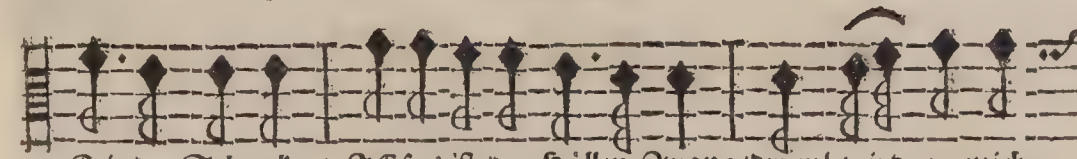
Tode erret - tet/ und den HErrn HErrn/ :/: der vom:



Tode vom Tode erret - tet.

Solus.

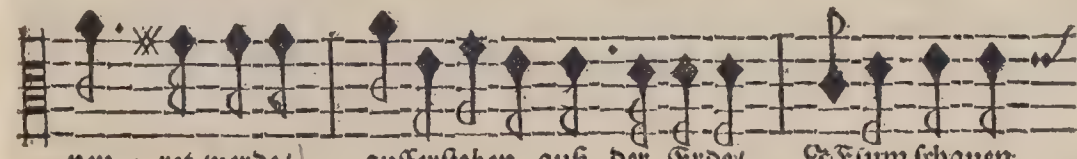
Jesus ist der
Feinde



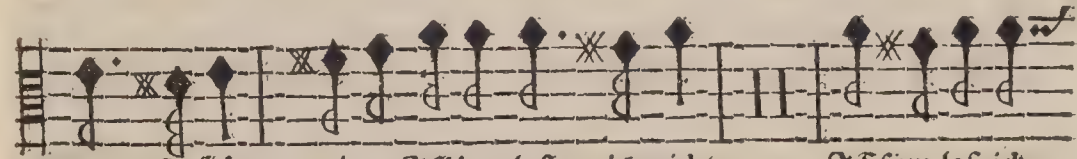
Feinde Schrecken/ Jesus ist der Hölle-Zwang/drumb wird er mich



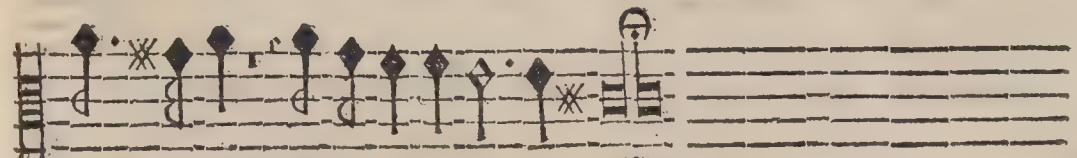
auff - erwecken/ durch Posaunen Hall und Klang/ da ich dann er-



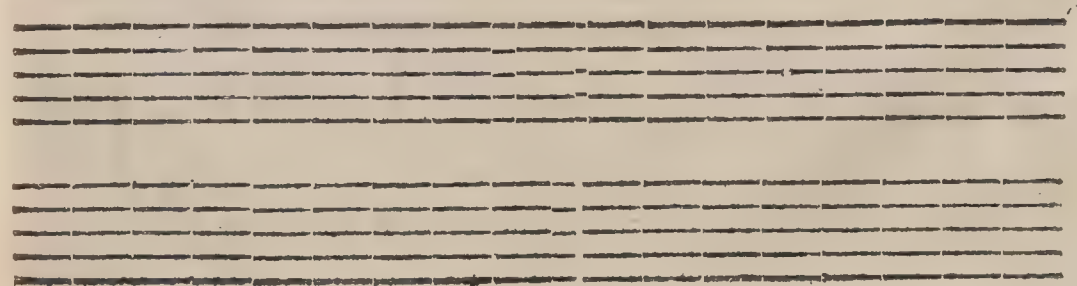
neu - ret werde/ auferstehen auß der Erde/ Jesum schauen



vom Gesicht/ meinen Jesum laß ich nicht. Jesum laß ich



nimmermehr. :/:



60. Am XXV. Sontag nach Trinitatis.

Symphonia
tacet.

Gleich wie der Blich :/: 7 :/:

wie der Blich aufgehet von Auffgang und scheinet biß

zum Niedergang / also wird auch seyn die Zukunft deß Menschen

Sohn / also wird auch seyn die Zukunft deß Menschen Sohn.

Denn deß Herren Tag wird kommen als ein Dieb als ein

Dieb in der Nacht / den deß Herren Tag wird kommen als ein Dieb als ein

Dieb

Dieb in der Nacht / denn wenn sie werden sagen / es ist Friede :/:

es hat keine Gefahr / hat keine Gefahr / so wird sie

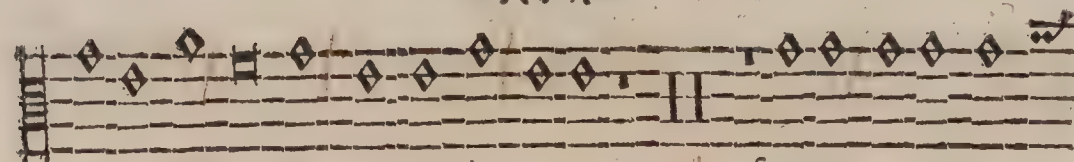
das Verderben schnell überfallen / gleich wie der Schmerz / der

Schmerz ein schwanger Weib / und werden nicht entflie-

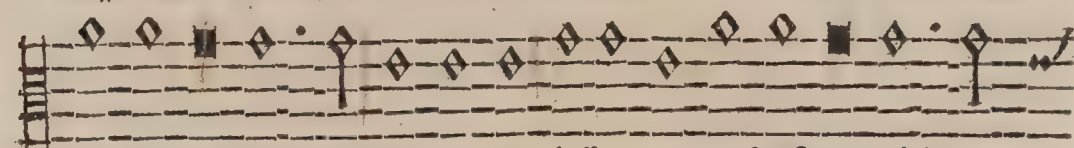
hen werden nicht entfliehen. So laßet uns nun nicht

pian. forte.
schlafen / nicht schlaffen / sondern laßet uns wachen und nüchtern seyn / so

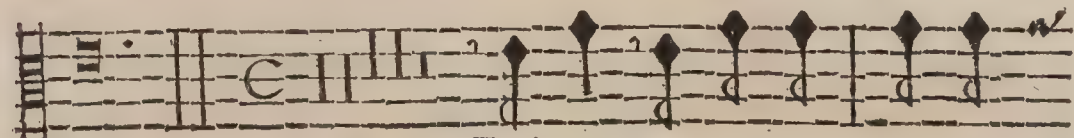
laßet



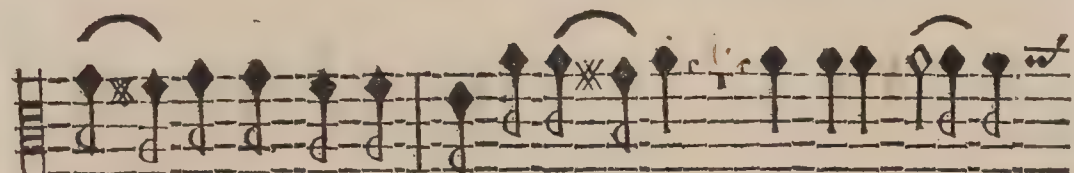
pian. 4. forte.
lasset uns nun nicht schlaffen nicht schlaffen/ sondern lasset uns



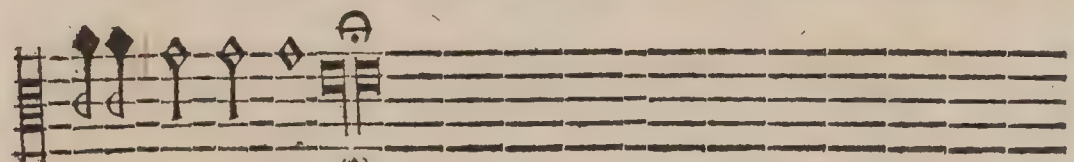
wachen und nüchtern seyn/ sondern lasset uns wachen und nüchtern



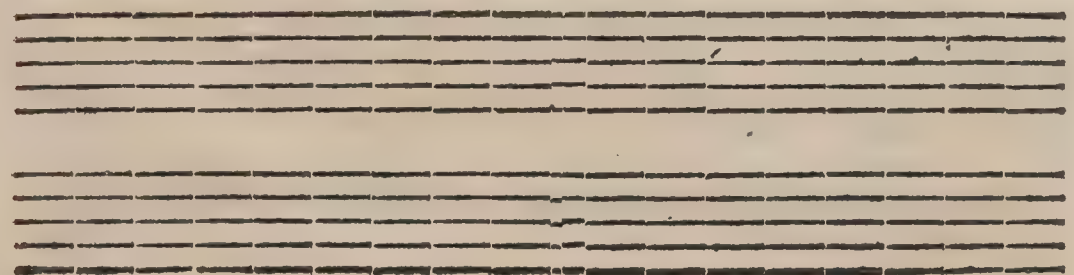
seyn. Tutti.
O komm O komm Herr Christ be-



hen - de machs mit der Welt ein Ende/ und alle Trübsal



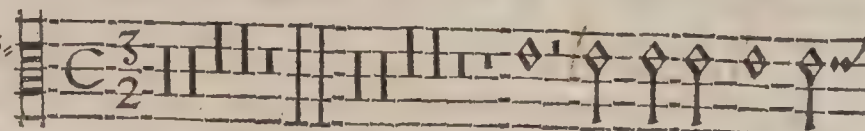
alle Trübsal wende.



Erster Theil.

61.

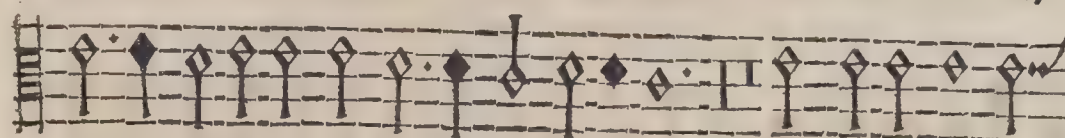
Am XXVI. Sontag nach Trinitatis.

Chor der Auß-
erwählten.

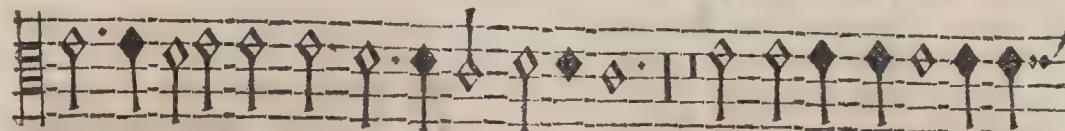
Sonata.

19.

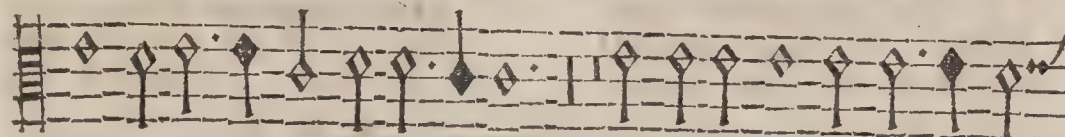
Herr/wenn haben wir dich



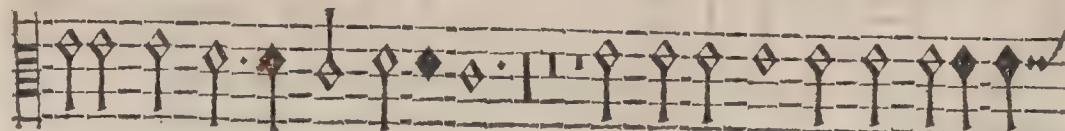
hungrig gesehen/ und haben dich gespeiset? Wenn haben wir dich



durstig gesehen/ und haben dich getränkt? Wenn haben wir dich einen



Gast gese - hen/ und beherberget? Wenn haben wir dich nacket ge-



sehen/ und haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich frantz oder ge-



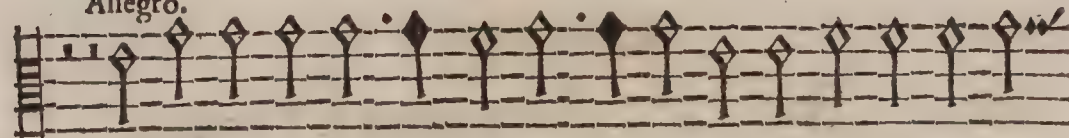
fangen gesehen/ und sind zu dir kommen?

(Altus)

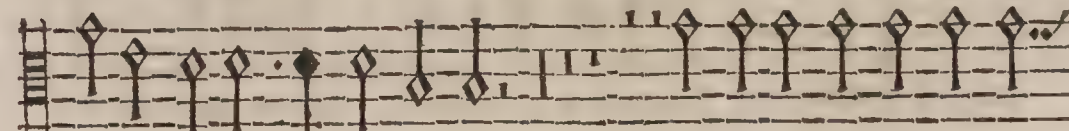


Aria

Allegro.



Aria. 1. Nun sind wir der irr = dischen Hütten benommen/ und endlich ins
 2. Die Mauren/die Gründe/ die Thore/die Strassen sind sämtlich auß
 3. Hier schauen wir al = le mit frohen Ge = sichte den HErrn in
 4. Hier schauen wir Gottes lieb = reiches Ge = müthe/ sein hei = liges
 5. Wie herrlich sind unse = re Lei = ber verklä = ret/ das starb = liche
 6. Angst/Schmerken/Bekümmernis/Kranckheiten/Plage/ Veränderung/
 7. Wir wer = den jegunder vom Lam = me gewei = det/ und gehen mit
 8. O Freu = de/ O Wonne/ O Himmlische Weyde/ O heilige



1. neue Jeru = salem kommen/
 2. Jaspis/Sardonisch/Zopassen/
 3. einem hellglänzenden Lichte/
 4. Wesen und freundliche Güte/
 5. hat sich in Leben ver = lehret/
 6. Thränen/ unglückliche Tage/
 7. köstli = cher Seyde bekleidet/
 8. Wollust! O ewige Freude!

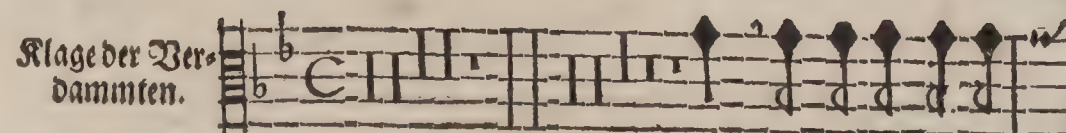
O Sion! du Wohnhauf der
 auß Chrisopras/Per = len/ Sa =
 wir dörfen zum Göt = tlichen
 hier finden wir Reichthum/ Ehr/
 die Armuth ist nun = mehr an
 Creuz/Ungemach/ Kummer und
 wir si = hen mit lieb = li = chen
 O lieblich/ O freundlich/ O



1. Himmlischen Ruh/wie herrlich/wie prächtig/wie schöne bist du.
 2. phiren/Smagad/Sardissen/Be = rillen und Golde gemacht.
 3. Throne hingehn/ und dorten die heilige Drey = saltigkeit sehn.
 4. Herrlichkeit/Pracht/unendliche Weisheit/Ruhm/ Stärke und Maht.
 5. Gü = teren reich/ die Erde wird je = so den Engelen gleich.
 6. Sorglich bemühn/ist nunmehr verschwunden und gänzlich dahin.
 7. Wesen umschrenckt/ und werden mit ewiger Wollust getränckt.
 8. Ewi = ge Ruh/ wie schöne/wie herrlich/wie prächtig bist du.

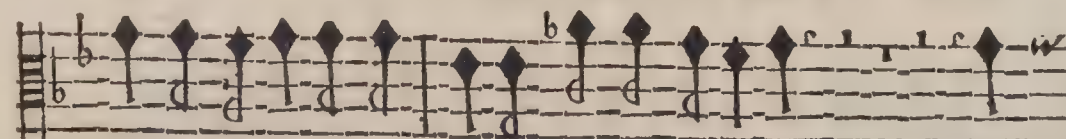
Ander

Ander Theil.

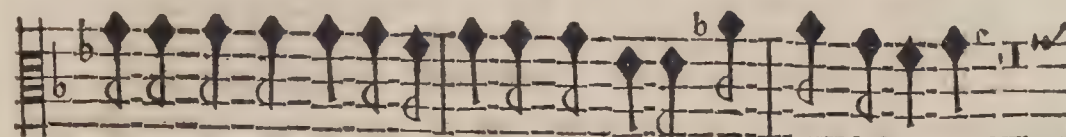


Klage der Ver =
 dammten.

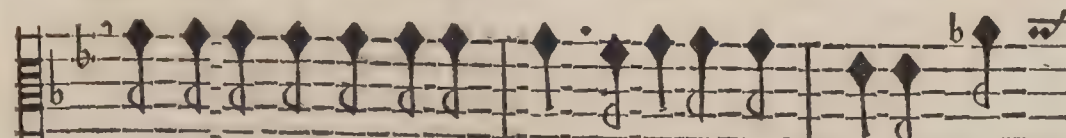
HErr/wenn haben wir dich



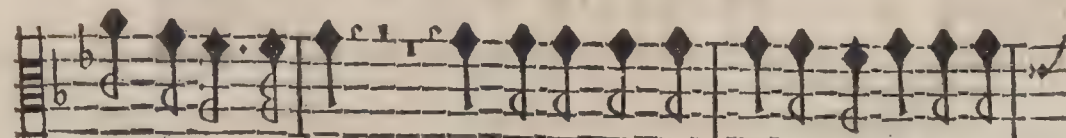
hungrig gesehen/ und haben dich nicht gespeiset. Wenn



haben wir dich durstig ge = sehen und haben dich nicht getränckt.



Wenn haben wir dich einen Gast gesehen/ und haben dich



nicht beherber = get. Wenn haben wir dich nackt gesehen/ und

S 2

haben

(140) (30)

haben dich nicht bekleidet. Wenn haben wir dich franck oder ges

fangen gesehen/ und dich nicht besucht.

Aria. 1. Weh/ weh/ wir sind verdampft/ die dicken Feuer-Flammen /
 2. O Schrecknis-voller Ort/ die rothen Flammen knallen /
 3. Die See = le stirbt vor Angst/ die rothen Au = gen glühen /
 4. Ach fal = le doch einmat/ du schwarzes Haus in Stücken /
 5. O lan = ge E = wigkeit/ weh! weh! wir sind ver = stossen /

:/:
 :/
 :/
 :/
 :/

1. Die schlagen über uns mit
 2. Der Zorn des Schwefelsgluth/ der
 3. Die Ohren sind voll Dunst/ der
 4. Und hilff die grosse Gluth die
 5. Weh/ weh/ wir sind von dir/ O

1. al = ler Macht zusammen / wir liegen hier im Psal / wo alles
 2. Grund spent Feuerballen / daß Wech brennt Lichter Loh / der ganze
 3. Mund und Na'e ziehen / den schwarzen Schwefel Stachel / der Arme
 4. Gluth zu Boden drücken / brich / reiß / fall / schlage / stürz / ach stürze
 5. Himmel außgeschlossen / weh / weh / O ewig weh / O weh / wir

glüth

(141) (30)

1. glüth und flammt/ und leiden lauter Qual/ weh/ weh wir sind ver=
 2. Ker eker brüllt/ und ist mit Kält und Gluth/ und Teuffeln ange=
 3. Leib der liegt und wird ohn un = ter = laß mit neuer Qual be=
 4. dich her = ab / und hilff der E = wig = keit und unsrer Marter
 5. lei = den Pein/ und müß = sen e = wig weh mit toder Zungen

1. dampft.
 2. füllt.
 3. kriegt.
 4. ab.
 5. schreyt.

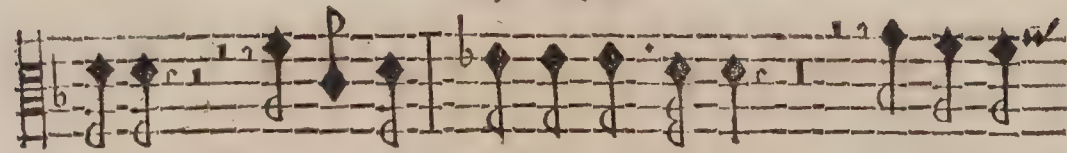
62. Am XXVII. Sontagnach Trinitatis.

Wach auff :/: du sich - re Welt/ wach
 Wach auff :/: du sich - re Welt/ wach

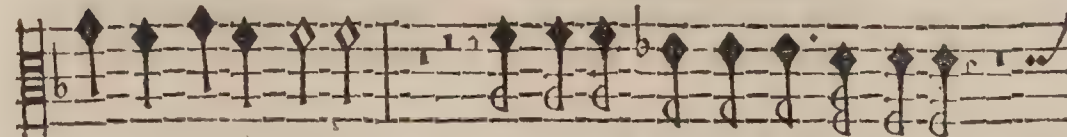
auff/ :/: du sichre Welt der letzte Tag wird warlich
 auff/ :/: du sichre Welt/ sehr schnell wird dieser Tag an-

kom-

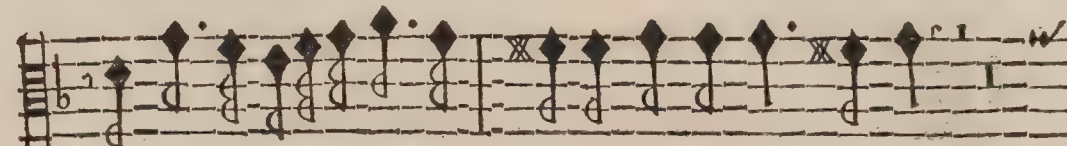
(142)(30)



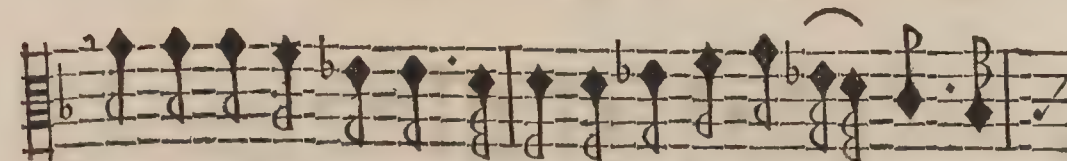
Kommen/ denn was im Himmel ist bestellt/ wird durch die
brechen/ wer weiß/wie bald es Gott gefällt/ sein Will ist



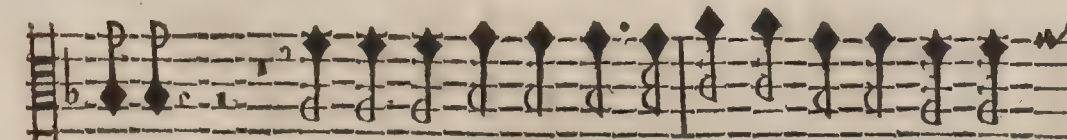
Zeit nicht hingenommen. Ja was der Heiland selbst geschworen/
gar nicht außzusprechen. Ach hüte dich vor Beiß und Prassen /



soll end lich all-zumal geschehn/
gleich wie das Vöglein wird berückt/



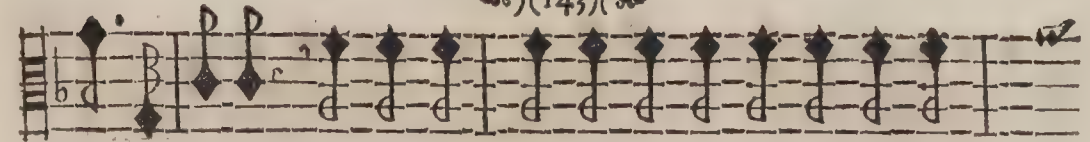
ob gleich die Welt muß untergehn so wird sein Wort doch nicht ver-
noch eh es seinen Feind erblickt/so schnell wird dieser Tag dich



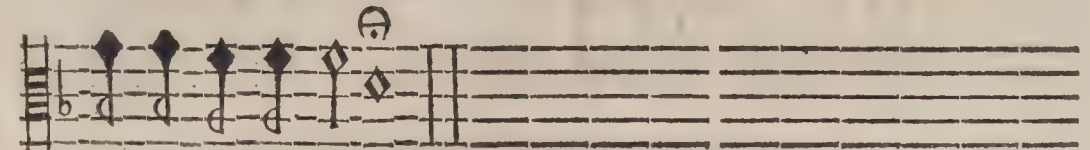
lohren/ ob gleich die Welt muß untergehn/ so wird sein Wort doch
fassen/ noch eh es seinen Feind erblickt/ so schnell wird dieser

nicht

(143)(30)



nicht verlohren/ ob gleich die Welt muß untergehn / so wird sein
Tag dich fassen/ noch eh es seinen Feind erblickt/ so schnell wird

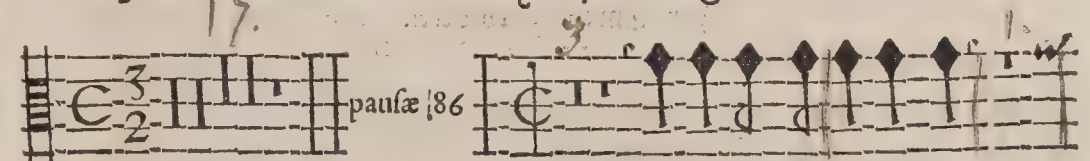


Wort doch nicht verlohren.
dieser Tag dich fassen.

Anhang etlicher vornehmen Fest-Tage.

63.

Am 2. Christ-Tage.



Sonatu.

Gelobet sey der da kommt



:/:

der da kommt im Namen des H Erren/ge-

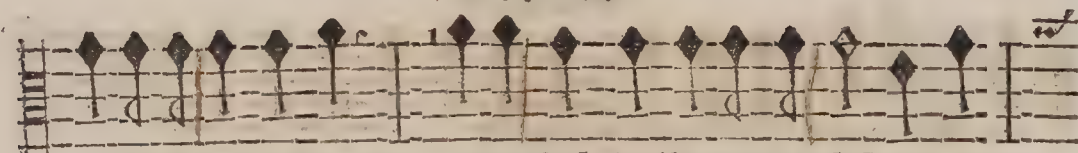


lobet

:/:

gelobet sey der da kommt im Namen des H Erren/ge-

lobet



lobet sey der da kommt der da kommt im Namen des H Erren / ge-



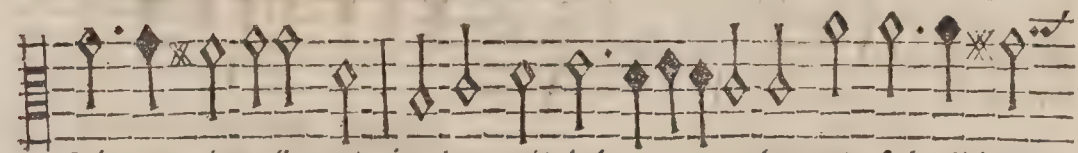
lobet :/: ge- lobet sey der da kommt im Namen des H Erren.

64.

Am 2. Oster-Tage.



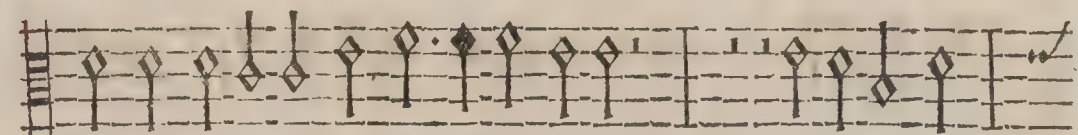
Ihr Christen frolocket l. fro- locket mit



Händen jetzt alle/ und jauchzet mit hel - len und frö- lichen

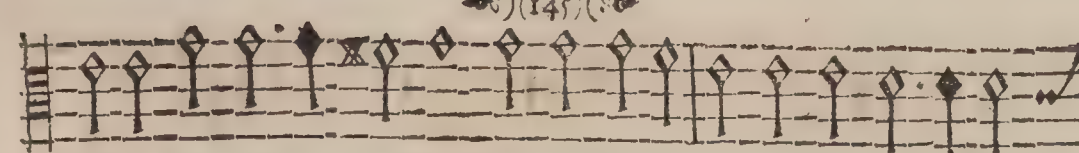


Schalle/ lobsinget/ lob- singet den H Erren erhebet/ der

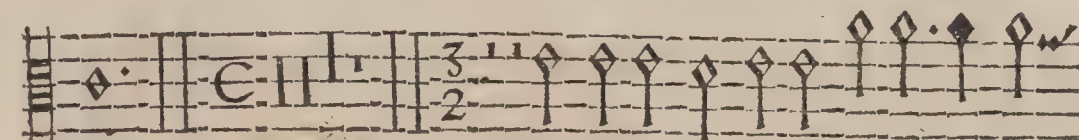


kürzlich gestorben/ und wiederum lebet/ lobsinget/ bringt

Ehre

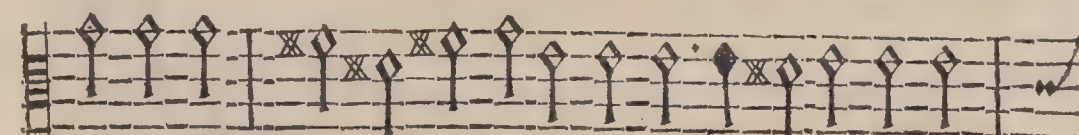


Ehre und herrli- che Wort dem/ der da bezwungen die höllische

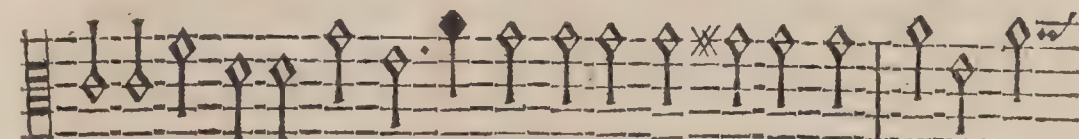


Pfort.

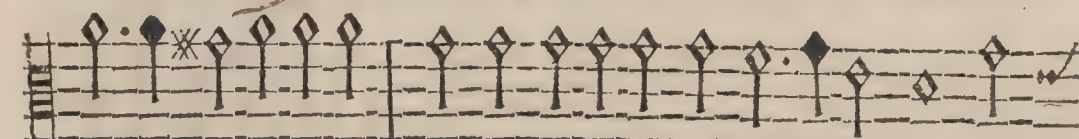
Die Erde sich öffnet/ läßt wieder auf-



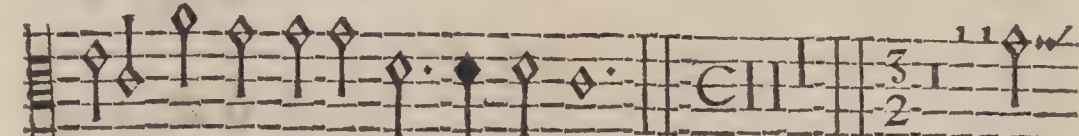
kommen/ den / deme die Jüden das Leben genommen/ sie



konnte ihn länger nunmehr nicht fassen/ er ware von Vatter und

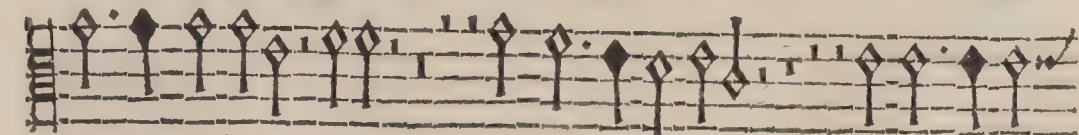


Mutter verlassen/ nun ist er erwecket durch herrliche Macht/ und



also der himmlische Rathschluß vollbracht.

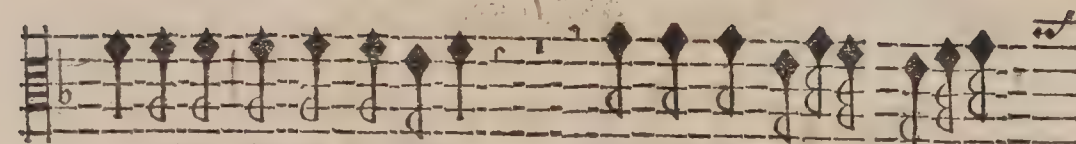
Des



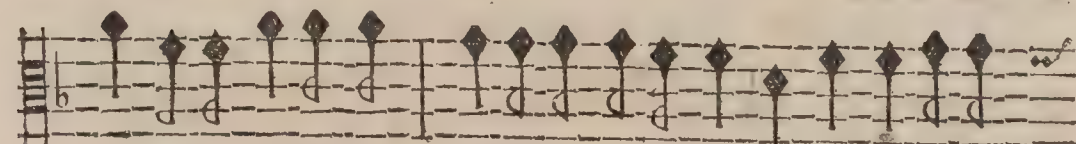
frenet euch alle/ alle/ weil Christus erstanden/ des frenet euch

(Alcus) T

alle/



e-wige Leben haben/



sondern das e



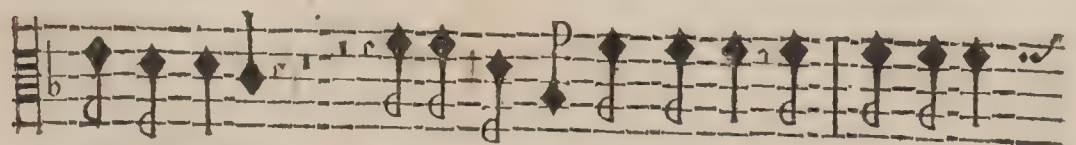
wige e-wi-ge e-wige Leben haben/



Leben haben/ denn Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die



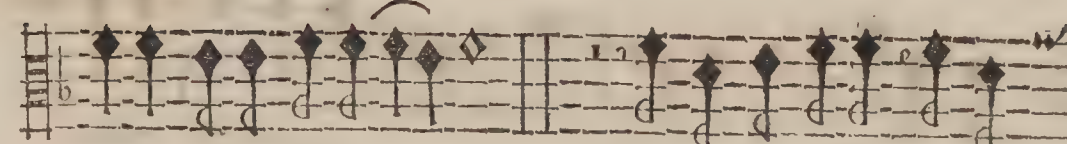
Welt/ daß er die Welt rich- te/



sondern daß die Welt durch ihn durch ihn

lig werde/ sondern daß die Welt durch ihn durch ihn

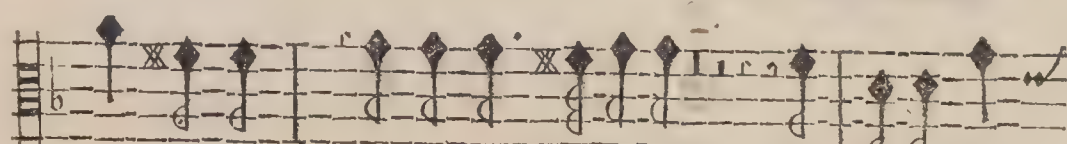
selig



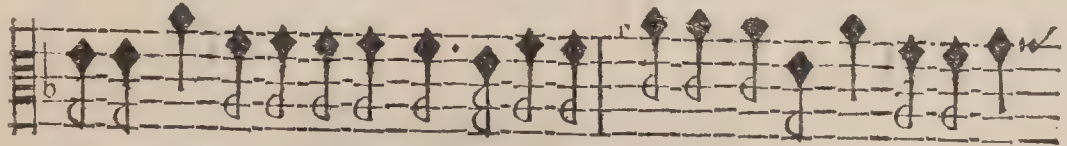
selig selig selig werde. Wer an ihn glaubet/ der wird



nicht :/: nicht gerichtet/ wer aber nicht glaubet/



nicht glaubet der ist schon gerichtet/ wer aber nicht



glaubt nicht glaubet der ist schon gerichtet/ denn er glaubet nicht glaubet nicht



er glaubet nicht an den Na

men daß



eingebornen Sohnes Gottes/ denn er glaubet nicht er glaubet nicht

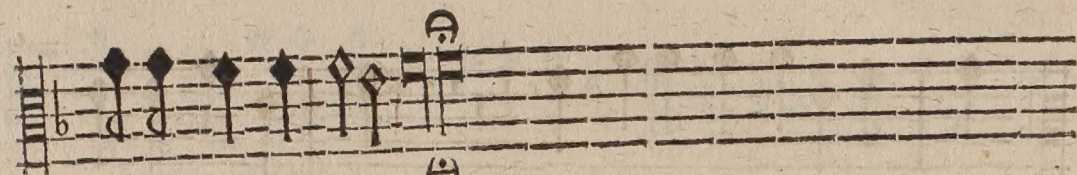
an

150



an den Ma

men des einge-



bohrnen Sohnes Gottes.

E N D E.



13

Biblioteka
Główna
UMK Toruń

Złoty Muz...
II 524 6

Biblioteka
Główna
UMK Toruń

Zbiory Muzeum

II 524 6

